

UNIVERSITÄT HANNOVER
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften

Wintersemester 2003/2004

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:
Dekanat der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät
Druck: Uni-Verlag Witte
Vertrieb: Uni-Buchhandlung Witte
Preis: €3,00

Inhaltsverzeichnis

Personalteil	7
Zentrale Einrichtungen.....	7
Lehrstühle.....	8
Weiteres Lehrpersonal.....	12
Grundstudium	14
Betriebswirtschaftslehre.....	14
Volkswirtschaftslehre.....	18
Rechtswissenschaft.....	21
Statistik.....	21
Mathematik.....	22
Studienleistungen.....	23
Ergänzende Lehrveranstaltungen.....	24
Hauptstudium	27
Pflichtfächer	27
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre.....	27
Allgemeine Volkswirtschaftslehre.....	30
Wahlpflichtfächer Gruppe A	32
Arbeitsökonomie.....	32
Banken und Finanzierung.....	36
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre.....	40
Controlling.....	44
Entwicklungsökonomik.....	48
Geld und Internationale Finanzwirtschaft.....	52
Marketing.....	55
Mathematische Wirtschaftstheorie.....	65
Non Profit Management.....	68
Öffentliche Finanzen.....	73
Ökonometrie.....	76
Personal und Arbeit.....	79
Produktionswirtschaft.....	86
Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung.....	89
Statistik.....	92
Umweltökonomie und Systemmanagement.....	95
Unternehmensführung und Organisation.....	100
Versicherungsbetriebslehre.....	105
Wachstum und Verteilung.....	108
Wirtschaftsinformatik.....	111
Wirtschaftspolitik.....	116

Wahlpflichtfächer Gruppe B	122
Arbeitswissenschaft.....	123
Berufspädagogik.....	124
Fertigungstechnik.....	127
Informatik.....	130
Logistikmanagement.....	131
Psychologie.....	133
Rechtswissenschaft.....	138
Russisch für Wirtschaftswissenschaftler.....	140
Spanisch für Wirtschaftswissenschaftler.....	141
Wirtschaftsgeographie.....	142
Forschungsveranstaltungen	145
Angebote für das Nebenfachstudium	146
Personenindex	153

Zum Geleit

In diesem Verzeichnis finden Sie das vollständige Lehrangebot der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Die Einträge sind nach folgendem Muster gestaltet:

Titel der Veranstaltung (Belegnummer)

Tag, Uhrzeit, Hörsaal

Name des Dozenten

Inhalt: Eine Zusammenfassung in Stichworten.

Literatur: Grundlegende Literaturangaben. Falls dieser Eintrag unbesetzt ist, werden erst in der Lehrveranstaltung entsprechende Hinweise gegeben.

Bemerkungen: Hinweise auf Besonderheiten, vor allem bei Blockveranstaltungen.

Alle aufgeführten Lehrveranstaltungen sind *Vorlesungen*, sofern dem Titel nicht ein anderer Begriff (z. B. Seminar, Übung, Kolloquium) vorangestellt wurde. Die *Belegnummer* wird zur Anmeldung für die Prüfung benötigt. Kann die Lehrveranstaltung alternativ verschiedenen Fächern zugeordnet werden, sind mehrere Belegnummern angegeben. Bei Parallelkursen werden die Teilnehmer verschiedenen *Gruppen* zugeordnet (z. B. Gruppe 1 und Gruppe 2).

Jede Vorlesung erbringt durch Bestehen einer *Klausur* Kreditpunkte, es sei denn, daß ausdrücklich eine andere Prüfungsform angegeben ist. In *Übungen*, *Kolloquien* und *Praktika* können Kreditpunkte nur erworben werden, wenn dies ausdrücklich vorgesehen ist. In *Seminaren* werden Kreditpunkte durch mehrere verschiedene Teilleistungen (z. B. Hausarbeit und Klausur) erworben. Jede Prüfung wird grundsätzlich von dem Professor abgenommen, der das betreffende Fach vertritt.

Dem Veranstaltungsverzeichnis ist ein *Personalteil* vorangestellt, der die Telefonnummern, Räume und Sprechzeiten des hauptberuflichen Personals sowie die Lehrbeauftragten der Fakultät aufführt. Zu allen Lehrveranstaltungen, insbesondere zu den Seminaren, können Sie auf den Webseiten der Lehrstühle zusätzliche und aktuelle Informationen sowie die Email-Adressen abrufen. Diese erreichen Sie über die Fakultätsseite **www.wiwi.uni-hannover.de**.

Termine: Alle Lehrveranstaltungen beginnen in der Woche vom 20.10.2003 bis 24.10.2003, sofern nicht ausdrücklich ein anderer Anfangstermin genannt ist. Die vorläufige bzw. endgültige Zulassung zum Hauptstudium muß bis zum 21.11.2003 beantragt werden. Die Anmeldungen zu den Prüfungen erfolgen vom 24.11.2003 bis zum 5.12.2003 (Grundstudium) bzw. vom 8.12.2003 bis zum 19.12.2003 (Hauptstudium). Die Rücktrittsfrist für die angemeldeten Prüfungen endet am 12.1.2004. Die Prüfungen finden statt in der Zeit vom 9.2.2004 bis zum 21.2.2004 (Prüfungszeitraum).

Personalteil

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Königsworther Platz 1, D-30167 Hannover

Telefon: +49 (0) 511 762-

Nachstehend finden Sie die Durchwahlnummern, Räume und Sprechzeiten des hauptberuflichen Personals. Sofern nichts anderes angegeben ist, befinden sich die Räume auf dem Conti-Campus, Gebäude I, Königsworther Platz 1.

Zentrale Einrichtungen

Dekanat

Dekan: Prof. Dr. Stefan **Homburg** (-4558, Raum 131)

Studiendekan: Prof. Dr. Guido **Förster** (-5660, Raum 422)

Geschäftszimmer: Rosita Heer (-5350, Raum 133, Mo.-Do. 10-12 Uhr), Katrin Klages (-19897, Raum 135, Mo.-Do. 10-12 Uhr)

Prüfungsausschüsse

Vorsitzender des Prüfungsausschusses Wirtschaftswissenschaften: Prof. Dr. Guido **Förster** (-5660, Raum 422)

Vorsitzender des Prüfungsausschusses Wirtschaftsingenieur: Prof. Dr. Christian **Hofmann** (-8131, Raum 360)

Geschäftszimmer der Prüfungsausschüsse: Dipl.-Ök. Nicole May (-5658, Raum 125, Mo. und Mi. 10-12 Uhr), Isabell Reineke (-9068, Raum 125, Mo., Di. und Fr. 10-12 Uhr), Dipl.-Ök. Silke Zaepernick (-5658, Raum 125, Di.- Fr. 10-12 Uhr)

Fachstudienberatung

Schwerpunkt Betriebswirtschaftslehre: Dr. Elke Michaelis (-5642, Raum 465, Di. 10-12 Uhr)

Schwerpunkt Volkswirtschaftslehre: Dr. Karl Dietrich (-5655, Raum 060, Di. 10-12 Uhr)

Fachschaft

(-7406, Raum 034 und 035)

Lehrstühle

Lehrstuhl Geld und Internationale Finanzwirtschaft

Prof. Dr. Lukas **Menkhoff** (-4551, Raum 227, Mi. 10-11 Uhr)

Geschäftszimmer: Ute Szameitat (-4552, Raum 229)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Daniela Beckmann (-4555), Dipl.-Kfm. Michael Frömmel (-19960, Raum 230, Di. 9.30-11 Uhr), Dipl.-Ök. Torben Lütje (-4554, Raum 252), Dipl.-Ök. Alexander Mende (-8213, Raum 262, Di. 14-16 Uhr), Dipl.-Ök. Rafael Rebitzky (-4555)

Lehrstuhl Öffentliche Finanzen

Prof. Dr. Stefan **Homburg**, StB (-5633, Raum 253, Mo. 14-15 Uhr)

Geschäftszimmer: Jenny Pennig (-5634, Raum 255, Mo.-Fr. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Andreas Bolik (-5667, Raum 223, Mo. 14-15 Uhr), Dipl.-Vw. Wolf-Dieter Berkholtz (-5635, Raum 256, Do. 16-18 Uhr), Dipl.-Ök. Astrid Loßin (-5932, Raum 258, Mo. 14-15 Uhr), Dr. Peter F. Lutz (-5644, Raum 257, Di. 16-18 Uhr)

Lehrstuhl Wachstum und Verteilung

Prof. Dr. Dr. Franz **Haslinger** (-5645, Raum 054, n. V.)

Geschäftszimmer: Claudia Kohler (-5639, Raum 056, Mo.-Fr. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: Dr. Christiane Clemens (-3141, Raum 018, Mo. 10-11 Uhr), Dr. Karl Dietrich (-5655, Raum 060, Di. 10-12 Uhr), PD Dr. Maik Heinemann (-5653, Raum 053), Dr. Susanne Soretz (-5671, Raum 030, Mo. 9-10 Uhr)

Lehrstuhl Konjunktur- und Strukturpolitik

Prof. Dr. Lothar **Hübl** (-4591, Raum 218, Mi. 9-10 Uhr)

Prof. Dr. Wolfgang **Meyer** (-4587, Raum 264, Do. 15-16 Uhr)

Geschäftszimmer: Elfi Holtz (-4590, Raum 220, Mo.-Fr. 9.30-11.30 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Luca Rebeggiani (-4592, Raum 214), Dipl.-Ök. Sven Twelmann (-8214, Raum 217)

Lehrstuhl Ordnungs- und Prozeßpolitik

Prof. Dr. Udo **Müller** (-4868, Raum 260)

Geschäftszimmer: N.N. (-4869, Raum 262)

Mitarbeiter: Dr. Jörg Jasper (-4866, Raum 267, Mo. 15-17 Uhr), Dr. Reinhard Kohler, (-4871, Raum 263, Mo. 15-16 Uhr)

Lehrstuhl Finanzmarkttheorie

Prof. Dr. Ulrich **Schmidt** (-5225, Raum 042, Di. 15-16 Uhr)

Geschäftszimmer: Beate-Andrea Kanteh (-5117, Raum 044, Mo.-Mi. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: Dr. Tibor Neugebauer (-5161, Raum 045, n. V.)

Lehrstuhl Politische Wirtschaftslehre und Arbeitsökonomie

Prof. Dr. Knut **Gerlach** (-4713, Raum 022, Di. 14-16 Uhr)

Geschäftszimmer: Susanne Garbe (-5620, Raum 024, Mo.-Fr. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: PD Dr. Gesine Stephan (-5617, Raum 052, Mo. 10-12 Uhr)

Lehrstuhl Quantitative Methoden, insbes. Statistik

Prof. Dr. Max-Detlev **Jöhnk** (-3783, Raum 009, Mi. 10-12 Uhr)

Geschäftszimmer: Gudrun Westphal (-3784, Raum 011, Mo.-Mi., Fr. 10-13 Uhr)

Mitarbeiter: Dr. Hartmut Lehne (-3785, Raum 017, Do. 10-12 Uhr), Dr. Stefan

Niermann (-5636, Raum 014, Mo. 14-16 Uhr), Dipl.-Ök. Tim Schwermann (-5383, Raum 012, n. V.)

Lehrstuhl Empirische Wirtschaftsforschung, insbes. Ökonometrie

Prof. Dr. Olaf **Hübler** (-4794, Raum 015, Mo. 14-16 Uhr)

Geschäftszimmer: Susanne Garbe (-5620, Raum 024, Mo.-Fr. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Georgi Tsertsvadze (-5628, Raum 013, Do. 14-16 Uhr)

Lehrstuhl Banken und Finanzierung

Prof. Dr. Dr. Andreas **Löffler** (-4669, Raum 154, Mi. 10.30-11.30 Uhr)

Geschäftszimmer: Frauke Daidone (-4668, Raum 156, Mo.-Do. 9-11.30 Uhr)

Mitarbeiter: Dr. Jörg Laitenberger (-5621, Raum 153, Mi. 10-11 Uhr), Dipl.-Kffr.

Inka Schulte (-5624, Raum 123, Di. 10.30-11.30 Uhr), Dipl.-Kffr. Yanqiong Tang (-5622, Raum 124, Do. 16-17 Uhr)

Lehrstuhl Unternehmensführung und Organisation

Prof. Dr. Claus **Steinle** (-5638, Raum 165, Do. 10-11 Uhr)

Geschäftszimmer: Jutta Könecke (-5638, Raum 163, Mo.-Do. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Maren Behse (-5648, Raum 110), Dipl.-Ök. Timm Eichen-

berg (-5664, Raum 106, Mi. 14-16 Uhr), Dipl.-Ök. Kirstin Schmidt (-5648, Raum 110, Do. 10-11.30 Uhr), Dipl.-Ök. Stefan Krummaker (-4985, Raum 108, Do. 16-17.30 Uhr)

Lehrstuhl Produktionswirtschaft

Prof. Dr. Stefan **Helber** (-5651, Raum 160)

Geschäftszimmer: Silvia Bertuzies (-5650, Raum 162, Mo.-Fr. 9.30-11.00 Uhr)

Mitarbeiter: Dr. Michael Pohl (-5632, Raum 116, Mi. 9.30-11 Uhr), PD Dr. Katja Schimmelpfeng (-2982, Raum 159, n. V.)

Lehrstuhl Personal und Arbeit

Prof. Dr. Hans-Gerd **Ridder** (-4561, Raum 365, Fr. 14-15 Uhr und n. V.)

Geschäftszimmer: Christina Middendorf (-4560, Raum 367, Mo.-Fr. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: Dr. Hans-Jürgen Bruns (-5456, Raum 364, Fr. 13-14 Uhr), Dr. Manfred Herbst (-4557, Raum 313, Mo., Di. und Fr. 16-17 Uhr), Dr. Christina Hoon (-19037, Raum 309, Mi. 14-15 Uhr), Dipl.-Ök. Sven Neumann (-4549, Raum 312, Mo. 14-15 Uhr), Dipl.-Ök. Fabian Spier (-4909, Raum 363, Mi. 13-14 Uhr)

Lehrstuhl Marketing I (Markt und Konsum)

Prof. Dr. Dr. h.c. Ursula **Hansen** (-5614, Raum 325)

Geschäftszimmer: Inge Brauns (-5613, Raum 327, Mo. 10-14, Mi.-Fr. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Daniel Bornemann (-4343, Raum 357, Mi. 13-14.30 Uhr), Dipl.-Ök. Frank Datz (-5627, Raum 328, Mi. 14-16 Uhr), PD Dr. Thorsten Hennig-Thurau (-4343, Raum 360, Mi. 15-16 Uhr), Dipl.-Ök. Dirk Hohm (-5647, Raum 319, Mi. 14.30-16 Uhr), Dipl.-Ök. Ulf Schrader (-5629, Raum 320, Di. 13.30-15 Uhr)

Lehrstuhl Marketing II

Prof. Dr. Klaus-Peter **Wiedmann** (-3084, Raum 352)

Geschäftszimmer: Andrea Engel (-4862, Raum 354, Di. und Do. 10-12 Uhr, Mi. 14-16 Uhr)

Mitarbeiter: Dr. Gianfranco Walsh, (-4540, Lange Laube 32, Raum 15)

Lehrstuhl Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Prof. Dr. Guido **Förster**, StB (-5660, Raum 422, Do. 13-14 Uhr)

Geschäftszimmer: Antje Pfeiffer (-5915, Raum 424, Di.-Fr. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Lars Brinkmann (-5904, Raum 421, n.V.), Dipl.-Ök. Carsten Lange (-5865, Raum 455, Fr. 11-12.30 Uhr), Dipl.-Kfm. Dirk Schmidtmann (-5914, Raum 457, Di. 13-14-30 Uhr)

Lehrstuhl Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung

Prof. Dr. Hans-Jürgen **Kirsch** (-5640, Raum 463, Di. 16-17 Uhr)

Geschäftszimmer: Monika Ohliger (-5646, Raum 462, Mo.-Mi. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Kfm. Matthias Dohrn (-5989, Raum 458, Mo. 15-16 Uhr), Dipl.-Ök. Lars Hepers (-5079, Raum 456, n. V.), Dr. Elke Michaelis (-5642, Raum 465, Di. 10-12 Uhr), Dipl.-Ök. Alexander Scheele (-3121, Raum 456, Di. 10-11 Uhr)

Lehrstuhl Controlling

Prof. Dr. Christian **Hofmann** (-8131, Raum 360, Do. 10-12 Uhr)

Geschäftszimmer: Andrea Waespi (-8112, Raum 362, Mo.-Fr. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Holger Asseburg (-19887, Raum 348, Mi. 15-16 Uhr), Dipl.-Ök. Thomas Bruns (-8254, Raum 317, Mi. 15-16 Uhr), Dipl.-Ök. Jan

Daugart (-5896, Raum 358, Mi. 15-16 Uhr), Dipl.-Ök. Peter M. Sims (-8137, Raum 317, Mi. 15-16 Uhr)

Lehrstuhl Versicherungsbetriebslehre

Prof. Dr. Johann-Matthias Graf von der **Schulenburg** (-5083, Raum 413)

Geschäftszimmer: N.N. (-5083, Raum 413, Mo.-Fr. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Michael Blanke (-5615, Raum 466), Dipl.-Ök. Christa Claes (-5167, Raum 430), Dr. Wolfgang Greiner (-5084, Raum 417), Dr. Ute Lohse (-5082, Raum 467), Dipl.-Ök. Thomas Mittendorf (-5094, Raum 418), Dipl.-Ök. Jürgen Trumppheller (-4602)

Lehrstuhl Wirtschaftsinformatik

Prof. Dr. Michael H. **Breitner** (-4901, Raum 453)

Geschäftszimmer: Nicole Knöchelmann (-4978, Raum 452), Kristina Struckmeier, Auszubildende (-4982, Raum 429)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Patrick Bartels (-4979, Raum 426), Dipl.-Ök. Tobias Brüggemann (-4983, Raum 427), Dipl.-Ök. Gabriela Hoppe, (-9078, Raum 427), Dipl.-Math. Frank Köller (-4982, Raum 429), Dipl.-Ök. Hans-Jörg von Mettenheim (-4979, Raum 426), Dr. Günter Wohlers (-4981, Raum 448)

Lehrstuhl Ernährung, Umwelt und Entwicklung

Prof. Dr. Hermann **Waibel** (-2666, Raum C 108, Herrenhäuser Str. 2)

Geschäftszimmer: Renate Nause (-2666, Raum C 108)

Mitarbeiter: Ursula Eilers (-4087, Raum C 116), Dipl.-Ing. agr. Hildegard Garming (-3630), Dipl.-Ing. agr. Iris Angela Goy (-3132, Kommunikationslehre, Raum C 121, Mi. 10-12 Uhr), Dipl.-Ing. Florian Heinrichs (-5397, Raum C 111), Dipl.-Ing. agr. Diemuth Pemsler (-4086, Raum C 123)

Lehrstuhl Marktanalyse und Agrarpolitik

Prof. Dr. Erich **Schmidt** (-4185, Raum C 216, Herrenhäuser Str. 2)

Geschäftszimmer: Cornelia Alic (-4186, Raum C 218)

Prof. Dr. Dieter-M. Hörmann (-4184, Raum C 214)

Mitarbeiter: Dipl.-Ing. Christina Grundstedt (-5489, Raum C 221), Antje Wirthgen, MSc. (-5488, Raum C 223)

Weiteres Lehrpersonal

Im folgenden sind die *emeritierten* (pensionierten) Professoren der Fakultät aufgeführt, die *Honorarprofessoren*, die *persönlichen Mitglieder*, *Privatdozenten* und die *Lehrbeauftragten*. Die Sprechzeiten finden in der Regel unmittelbar im Anschluß an die Lehrveranstaltung statt.

Athenhöfer, Dr. Lars, Finadvice, Adliswil/Schweiz.

Beine, Dr. Frank, Deloitte & Touche, Hannover.

Böttcher, Thomas, Dr., Continental AG, Hannover

Bredemeier, Honorarprofessor Dr. Sonning, Generalbevollmächtigter der Norddeutschen Landesbank.

Carstensen, PD Dr. Vivian

Claassen, Honorarprofessor Dr. Utz, Vorstandsvorsitzender der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe

Dunse, Dipl.-Ök. Arnd, Controller Preussag AG

Eggers, Dr. Bernd, selbständiger Berater, Hannover

Frank, Prof. Dr. Jürgen, Rechtswissenschaftliche Fakultät

Geigant, Prof. Dr. Friedrich, Professor emeritus

Haak, Dr. Friedhelm, Vorstandsvorsitzender Madsack GmbH

Heinemann, Prof. Dr. Hans-Joachim, Professor emeritus

Henning, Dr. Rolf, Mummert und Partner, Hamburg

Jeschke, Dr. Kurt, selbständiger Unternehmensberater

Jirjahn, PD Dr. Uwe, MWK-Projekt, Universität Hannover

Klusen, Honorarprofessor Dr. Norbert, Vorstandsvorsitzender TK, Hamburg

Knemeyer, Dr. Ulrich, Abteilungsdirektor Unternehmenscontrolling, VGH, Vorstandsmitglied Provinzial Krankenversicherung Hannover AG

Köhler, Prof. Dr. Dr. Claus, Kronberg/Taunus

Lachmann, Dr. Ulrich, selbständiger Berater, Hamburg

Lange, PD Dr. Carsten

Langerfeldt, Michael, Dr., Wissenschaftlicher Assistent Universität Lüneburg

Lohse, Dr. Dieter, Akademischer Oberrat, Institut für angewandte Mathematik

Märtens, Dr. Manola, VGH Hannover

Malitz, Uta, Dr. Alexa Mohl Institut, CT-Creative Training

Mohl, Dr. Alexa, Dr. Alexa Mohl Institut, CT-Creative Training

Morawietz, Dr. Marco, Continental AG Hannover

Mühlbach, Prof. Dr. Günter, Institut für angewandte Mathematik

Nährlich, Dr. Stefan, Aktive Bürgerschaft e.V., Berlin

Natzmer, PD Dr. Wulfheinrich von, Referatsleiter, Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Verkehr

- Nickel**, Eberhard, Rechtsanwalt, Kämmerer der Stadt Hannover a. D.
- Pollmann**, Dipl.-Ök. Birgitt, imug-Beratungsgesellschaft für sozial-ökologische Innovationen mbH
- Prang**, Dr. Klaus-Martin, Steuerberater, Sprecher der Geschäftsführung der Treuhand-Hannover GmbH, Steuerberatungsgesellschaft
- Razik**, Stefan, Dr., selbständiger Unternehmensberater
- Reichmann**, Honorarprofessor Dr. Heinz, Wirtschaftsprüfer
- Rusche**, Dr. Thomas, Geschäftsführer und Gesellschafter der SØR Rusche GmbH
- Schäfer**, Dipl.-Kfm. Andreas, PwC Deutsche Revision AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- Schätzl**, Prof. Dr. Ludwig, Präsident der Universität Hannover
- Schenk**, Prof. Dr. Ernst-Wilhelm, Professor emeritus
- Scherpenberg**, Dr. Norman van, Staatssekretär im Niedersächsischen Finanzministerium a. D.
- Schiele**, Dr. Holger, Consultant, h & z Unternehmensberatung AG
- Schlüter**, Dr. Andreas, Rechtsanwalt, Gütersloh
- Schmid**, Prof. Dr. Rudolf, Leitender Direktor des Klinikums der Stadt Hannover
- Schmidt**, Dipl.-Kfm. Peter Jürgen, WP/StB, ehemaliger geschäftsführender Gesellschafter der Wollert-Elmendorff Deutsche Industrie Treuhand GmbH
- Schoenheit**, Dipl.-Päd. Ingo, Geschäftsführer imug-Beratungsgesellschaft für sozial-ökologische Innovationen mbH
- Schwarze**, Prof. Dr. Jochen, Professor emeritus
- Sputek**, Dr. Karl, Bereichsleiter Controlling und Organisation TK, Hamburg
- Stoll**, Dipl.-Ök. Ingo, Geschäftsführer und Gesellschafter W3D GmbH
- Swieter**, Dr. Detlef, VGH Hannover
- Trautmann**, Karl-Heinz, MVV Energie AG, Mannheim
- Vestring**, Jur. Matthias, selbständiger Coach-Management-Trainer
- Vogel**, Dr. Bernd, Wissenschaftlicher Mitarbeiter Universität St. Gallen
- Zapka**, Dr. Klaus, Göttingen

Grundstudium

Betriebswirtschaftslehre

Im Pflichtfach Betriebswirtschaftslehre sind die Klausuren BWL 1 bis BWL 4 zu bestehen. Die folgende Übersicht zeigt, welche Lehrveranstaltungen den Klausuren zugeordnet sind und welche Prüfer für diesen Termin bestellt wurden.

Prüfung	Lehrveranstaltungen	Prüfer
BWL 1	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre <i>und</i> Produktion	Helber
	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik <i>und</i> Marketing	
BWL 2	Organisation und Entscheidung <i>und</i> Kostenrechnungssysteme	Steinle
	Investition und Finanzierung <i>und</i> Jahresabschluß und Besteuerung	
BWL 3		
BWL 4		

Lehrveranstaltungen zu BWL 1 und BWL 3 werden im Wintersemester angeboten, Lehrveranstaltungen zu BWL 2 und BWL 4 im Sommersemester. Durch jede bestandene Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Klausur kann im unmittelbar folgenden Semester erneut geschrieben werden.

Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (70160)

Mo. 10.00-11.30 in VII-201 (Gruppe 1)

Thomann, Vauth

Mo. 16.15-17.45 in VII-002 (Gruppe 2)

Thomann, Vauth

Inhalt: Unternehmen im Spannungsfeld unterschiedlicher Interessen – Konstitutive Entscheidungen: Rechtsform, Standort, Unternehmenszusammenschlüsse – Objektbereich und methodische Ansätze in der Betriebswirtschaftslehre.

Literatur: Schierenbeck, H. (1999) Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 14. Auflage München. Wöhe, G. (1996) Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 19. Auflage München. Olfert, K. und H.-J. Rahn (1997) Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 4. Auflage Ludwigshafen. Handelsgesetzbuch (HGB), 32. Auflage 1998.

Bemerkungen: Zu Beginn des Semesters wird ein Script für diese Veranstaltung angeboten.

Produktion (70161)

Do. 12.30-14.00 in VII-201 (Gruppe 1)

Helber

Do. 12.30-14.00 in I-401 (Gruppe 2)

Pohl

Inhalt: Produktionstypen – Standortentscheidungen – Layoutplanung – Fließbandabstimmung – Nachfrageprognose – Beschäftigungsglättung – Produktionsprogrammplanung – Losgrößen- und Reihenfolgeplanung – Lagerhaltung – Transport- und Tourenplanung.

Literatur: Günther, H.-O. und H. Tempelmeier (2002) Produktion und Logistik, 5. Auflage Berlin usw.

Marketing I (70162)

Diese Vorlesung findet jeweils im Sommersemester statt.

Inhalt: Einordnung des Faches Marketing in die Betriebswirtschaftslehre – Grundbegriffe – Methodische und verhaltenswissenschaftliche Grundlagen des Marketing – Marketingforschung – Produktpolitik und andere Marketinginstrumente – Weitere Fragen des Marketing.

Literatur: Bruhn, M. (1999) Marketing, 4. Auflage Wiesbaden. Hansen, U., T. Hennig-Thurau und U. Schrader (2001) Produktpolitik, 3. Auflage Stuttgart. Weitere Literatur wird im Laufe der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Zusätzlich zu der Vorlesung wird die Erarbeitung einer Fallstudie zur Einführung eines neuen Produktes im Rahmen einer Wochenendübung angeboten (siehe Ankündigung: Marketing I Fallstudie).

Grundlagen der Wirtschaftsinformatik (70163)

Diese Vorlesung findet jeweils im Sommersemester statt.

Inhalt: Was ist Wirtschaftsinformatik? – Geschichte der Informatik und Wirtschaftsinformatik – Hardware (Kurzübersicht) – Systembetrieb – Informationsbeschaffung und Kommunikation – Datenorganisation – Entwicklung betrieblicher Anwendungssysteme – Beispiele betrieblicher Anwendungssysteme – Informationsmanagement.

Literatur: Mertens, P. u. a. (2002) Studienführer Wirtschaftsinformatik, 3. Auflage Braunschweig. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2002) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 10. Auflage Berlin. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2002) Arbeitsbuch Wirtschaftsinformatik, 3. Auflage Berlin. Hansen, H. R. und G. Neumann (2001) Wirtschaftsinformatik, 8. Auflage Stuttgart. Hansen, H. R. und G. Neumann (2002) Arbeitsbuch Wirtschaftsinformatik, 6. Auflage Stuttgart. Mertens, P. u. a. (2001) Lexikon der Wirtschaftsinformatik, 4. Auflage Berlin.

Bemerkungen: Begleitend zur Vorlesung ist ein freiwilliges, aber empfohlenes E-Learning Angebot mit diversen Übungsaufgaben im Internet verfügbar. Die Klausur "BWL 2" wird gemeinsam mit "Marketing (70162)" gestellt. In die Bewertung der Klausur gehen beide Fächer jeweils mit 50% Gewichtung ein.

Organisation und Entscheidung (70170)

Do. 10.00-11.30 in VII-201

Eichenberg

Mo. 10.00-11.30 in VII-002

Steinle

Inhalt: Angaben zum Inhalt und insbesondere zur Literatur finden sich in einer ausführlichen Veranstaltungsunterlage, die ab Semesterbeginn erhältlich ist.

Literatur: Schulte-Zurhausen, M. (1995) Organisation, München. Vahs, D. (1997) Organisation: Einführung in die Organisationstheorie und -praxis, Stuttgart. Rehkugler, H. und V. Schindel (1990) Entscheidungstheorie: Erklärung und Gestaltung betrieblicher Entscheidungen, München. Schildbach, T. (1993) Entscheidung, in: Bitz, M. et al. (Hrsg.) Vahlens Kompendium der Betriebswirtschaftslehre, Band 2, 3. Auflage München, S. 59-99.

Kostenrechnungssysteme (70171)

Do. 8.15-9.45 in VII-201

Hofmann

Inhalt: Rechnungszwecke und Systeme der Kosten- und Erlösrechnung – Grundlagen der Kostenplanung – Prognosekostenrechnung – Grenzplankosten- und Deckungsbeitragsrechnung – Relative Einzelkosten- und Deckungsbeitragsrechnung – Systeme der Plankosten- und -erlösrechnung auf Teil- und Vollkostenbasis – Flexible Standardkostenrechnung.

Literatur: Hummel, S. und Männel, W. (2000) Kostenrechnung. Bd. 2 – Moderne Verfahren und Systeme, 3. Auflage Wiesbaden. Kloock, J., G. Sieben und T. Schildbach (1999) Kosten- und Leistungsrechnung, 8. Auflage Düsseldorf. Schweitzer, M. und H.-U. Küpper (1998) Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 7. Auflage München.

Investition und Finanzierung (70172)

Diese Vorlesung findet jeweils im Sommersemester statt.

Inhalt: Finanzmathematik – Investitionsrechenverfahren – Formen der Innen- und Außenfinanzierung – Zwischenformen der Finanzierung – Lang- und kurzfristige Kreditfinanzierung – Formen des Beteiligungskapitals.

Literatur: Vorlesungsskript "Investition und Finanzierung".

Bemerkungen: Ergänzend und fakultativ wird ein Tutorium zu Investition und Finanzierung angeboten. Organisatorische Einzelheiten werden in der ersten Vorlesung angekündigt.

Jahresabschluß und Besteuerung (70173)

Diese Vorlesung findet jeweils im Sommersemester statt.

Inhalt: Handelsrechtlicher Jahresabschluß – Steuerliche Gewinnermittlung – Grundzüge der Unternehmensbesteuerung – Einfluß der Besteuerung auf Entscheidungen – Steuerliche Gewinnermittlung – Unternehmensrechtsform und Besteuerung.

Literatur: Baetge, J., H.-J. Kirsch und S. Thiele (2002) Bilanzen, 6. Auflage Düsseldorf. Bitz, M., D. Schneeloch und W. Wittstock (2000) Der Jahresabschluß, 3.

Auflage München. Schildbach, T. (2000) Der handelsrechtliche Jahresabschluß, 6. Auflage Herne usw. Rose, G. (2001) Unternehmenssteuerrecht, Bielefeld. Scheffler, W. (2002) Bewertung von Unternehmen II: Steuerbilanz und Vermögensaufstellung, Heidelberg.

Volkswirtschaftslehre

Im Pflichtfach Volkswirtschaftslehre sind die Klausuren VWL 1 bis VWL 4 zu bestehen. Die folgende Übersicht zeigt, welche Lehrveranstaltungen den Klausuren zugeordnet sind und welche Prüfer für diesen Termin bestellt wurden.

Prüfung	Lehrveranstaltungen	Prüfer
VWL 1	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	Menkhoff
	und Mikroökonomische Theorie I	
VWL 2	Makroökonomische Theorie I	U. Schmidt
	und Mikroökonomische Theorie II	
VWL 3	Makroökonomische Theorie II	Haslinger
	und Mikroökonomische Theorie III	
VWL 4	Internationale Wirtschaft	Homburg
	und Öffentliche Finanzen	

Lehrveranstaltungen zu VWL 1 und VWL 3 werden im Wintersemester angeboten, Lehrveranstaltungen zu VWL 2 und VWL 4 im Sommersemester. Durch jede bestandene Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Klausur kann im unmittelbar folgenden Semester erneut geschrieben werden.

Einführung in die Volkswirtschaftslehre (70180)

Mi. 16.15-17.45 in VII-002 (Gruppe 1)

Frömmel

Di. 14.15-15.45 in VII-002 (Gruppe 2)

Lutz

Do. 10.00-11.30 in VII-002 (Gruppe 3)

Meyer, Berkholz

Mi. 12.30-14.00 in I-401 (Gruppe 4)

Meyer, Berkholz

Inhalt: Volkswirtschaftliche Fakten über Deutschland – Volkswirtschaftliches Denken – Volkswirtschaftliche Kreisläufe – ESVG: Das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen für Deutschland – Volkswirtschaftliche Zielindikatoren für Deutschland.

Literatur: Brümmerhoff, D. (2002) Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, 7. Auflage München. Literaturkompendium zur Vorlesung, Hannover 2003.

Bemerkungen: Diese Lehrveranstaltung wird in vier alternativ zu besuchenden Parallelkursen durchgeführt. Ergänzend und fakultativ wird ein Tutorium angeboten. Organisatorische Einzelheiten werden in der ersten Vorlesung der jeweiligen Gruppe angekündigt.

Mikroökonomische Theorie I (70181)

Do. 14.15-15.45 in I-301 (Gruppe 1)

Lutz

Di. 16.15-17.45 in VII-002 (Gruppe 2)

U. Schmidt

Mi. 12.30-14.00 in VII-002 (Gruppe 3)

Mende

Mo. 12.30-14.00 in VII-002 (Gruppe 4)

Neugebauer

Inhalt: Einführung in die Marktanalyse – Grundlagen der Haushaltstheorie: Budgetbeschränkung, Präferenzen, Nutzen, individuelle Nachfrage, bekundete Präferenzen, Slutsky-Gleichung – Kaufen und Verkaufen – intertemporale Entscheidungen – Konsumentenrente – Marktnachfrage – partielles Gleichgewicht – Grundlagen der Unternehmenstheorie: Technologie, Gewinnmaximierung.

Literatur: Varian, H. (1999) Grundzüge der Mikroökonomik, 4. Auflage München, Kapitel 1 bis 10 und 14 bis 18. Schumann, J., U. Meyer und W. Ströbele (1999), Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, 7. Auflage Berlin usw., Kapitel II, E bis G, Kapitel IIIA, Kapitel IV.

Bemerkungen: Diese Lehrveranstaltung wird in vier alternativ zu besuchenden Parallelkursen durchgeführt. Ergänzend und fakultativ wird ein Tutorium angeboten. Dieses wird von den Dozenten angekündigt.

Mikroökonomische Theorie II (70182)

Diese Vorlesung findet jeweils im Sommersemester statt.

Inhalt: Marktgleichgewicht – Grundlagen der Unternehmenstheorie: Formale Analyse von Technologie und Gewinnmaximierung – Kostenminimierung – Kostenkurven – Angebot der Unternehmung – Marktangebot einer Branche – Monopol – Monopolverhalten – Faktormärkte – Oligopol – Spieltheorie.

Literatur: Varian, H. R. (2001) Grundzüge der Mikroökonomik, 5. Auflage München, Kapitel 16, 18-28 jeweils mit Anhängen (oder 4. Auflage München, Kapitel 16-27 mit Anhängen). Schumann, J., U. Meyer und W. Ströbele (1999) Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, 7. Auflage Berlin, Kapitel II A-G, Kapitel III A, Kapitel IV.

Makroökonomische Theorie I (70183)

Diese Vorlesung findet jeweils im Sommersemester statt.

Inhalt: Die klassisch-neoklassische Theorie – Die keynesianische Theorie – Wirtschaftspolitische Implikationen der Theorien im Vergleich.

Literatur: Felderer, B. und St. Homburg (2003) Makroökonomik und neue Makroökonomik, 8. Auflage Berlin usw., §§ 17 bis 58 (einschließlich der zugehörigen Hinweise im mathematischen Anhang). Barro, R. J. und V. Grilli (1996) Makroökonomie - Europäische Perspektive, München. Burda, M. C. und C. Wyplosz (1994) Makroökonomik: Eine europäische Perspektive, München. Drost, A., L. Linnemann und A. Schabert (2003) Übungsbuch zu Felderer/Homburg, 5. Auflage Berlin usw., Kapitel IV bis VI.

Mikroökonomische Theorie III (70190)

Mi. 8.15-9.45 in VII-002 (Gruppe 1)

Fr. 8.15-9.45 in VII-002 (Gruppe 2)

Mo. 8.15-9.45 in I-401 (Gruppe 3)

Dietrich
Carstensen
Soretz

Inhalt: Formale Grundlagen der Haushaltstheorie – Allgemeines Gleichgewicht: Tausch, Produktion, Wohlfahrt – Aspekte des Marktversagens: Externe Effekte, Informationstechnologien, Asymmetrische Informationen.

Literatur: Varian, H. (1999) Grundzüge der Mikroökonomik, 4. Auflage, München usw., Anhänge Kapitel 1-10, 14-16, Kapitel 28-31, 33, 35. Schumann, J., U. Meyer und W. Ströbele (1999), Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, 7. Auflage Berlin usw., Kapitel III.B, VI.B, VI.F.

Makroökonomische Theorie II (70191)

Mi. 10.00-11.30 in VII-002 (Gruppe 1)

Dietrich

Di. 8.15-9.45 in I-301 (Gruppe 2)

Berkholz, Rebitzky

Do. 14.15-15.45 in VII-002 (Gruppe 3)

Berkholz, Rebitzky

Inhalt: Neuklassische Theorie – Neokeynesianische Theorie – Einführung in die Neukeynesianische Theorie.

Literatur: Felderer, B. und St. Homburg (2003) Makroökonomik und neue Makroökonomik, 8. Auflage Berlin usw., §§ 63 bis 68 sowie 70 bis 80 einschließlich der zugehörigen Hinweise im mathematischen Anhang. Drost, A., L. Linnemann und A. Schabert (2003) Übungsbuch zu Felderer/Homburg, 5. Auflage München, Kapitel IX und X sowie XI (nur die Fragen zu §§ 79 und 80).

Internationale Wirtschaft (70195)

Diese Vorlesung findet jeweils im Sommersemester statt.

Inhalt: Neoklassische Aussenhandelstheorie – Einführung in die Aussenhandelspolitik – Makroökonomik und Wirtschaftspolitik in offenen Volkswirtschaften – Internationale Institutionen im Bereich von Währung und Wirtschaft.

Literatur: Ströbele, W. und H. Wacker (2000), Außenwirtschaft: Einführung in Theorie und Politik, 2., überarbeitete Auflage München usw.

Bemerkungen: Eine Gliederung wird am Veranstaltungsbeginn verteilt.

Öffentliche Finanzen (70196)

Diese Vorlesung findet jeweils im Sommersemester statt.

Inhalt: Staatsauffassungen – Die öffentlichen Haushalte im Überblick – Messung der Staatstätigkeit – Das Wachstum der Staatsausgaben – Die deutsche Finanzverfassung und der Finanzausgleich – Grundsätze öffentlicher Haushaltswirtschaft – Öffentliche Güter – Meritorische Güter – Condorcèt-Paradoxon und Unmöglichkeitstheorem – Leviathan – Ökonomische Theorie der Bürokratie – Staatsverschuldung.

Literatur: Brümmerhoff, D. (2001) Finanzwissenschaft, 8. Auflage München usw., ausgewählte Abschnitte.

Rechtswissenschaft

Im Pflichtfach Rechtswissenschaft sind die Klausuren Recht 1 (Privatrecht, Prüfer: Salje) und Recht 2 (Öffentliches Recht, Prüfer: Nahamowitz) zu bestehen. Lehrveranstaltungen zum Privatrecht werden im Sommersemester angeboten, Lehrveranstaltungen zum Öffentlichen Recht im Wintersemester. Durch jede bestandene Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Klausur kann im unmittelbar folgenden Semester erneut geschrieben werden.

Privatrecht (70128)

Diese Vorlesung findet jeweils im Sommersemester statt.

Inhalt: Vermittlung einer ersten Orientierung im Privatrecht – Grundlage für spezielle Regeln aus dem Handels- und Gesellschaftsrecht. Dabei geht es nicht nur um einen Überblick über den durch Rechtsprechung und Literatur ausdifferenzierten Gesetzesinhalt (“Dogmatik”), sondern auch um eine Verdeutlichung der zugrundeliegenden Prinzipien und Interessenabwägungen. Vor allem wird gezeigt, wie vielfältige Befugnisse, die sich als Ausprägungen der Vertrags- und Eigentumsfreiheit darstellen, im Zuge der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung Einschränkungen erfahren haben (z. B. Verwendung und Inhaltskontrolle von Allgemeinen Geschäftsbedingungen).

Literatur: Klunzinger, E. (2000) Einführung in das Bürgerliche Recht, 9. Auflage München. Salje, P. (2003) Grundkurs im Bürgerlichen Recht, 4. Auflage Berlin usw. Salje, P. (2003) Gutachten im Bürgerlichen Recht, 5. Auflage Röllinghausen. Salje, P. (1990/93) Arbeitsbuch 1 und 2 im Bürgerlichen Recht für Anfänger, 2. bzw. 1. Auflage Berlin usw.

Öffentliches Recht (70138)

Mi. 12.30-14.00 in VII-201 und Fr. 14.15-15.45 in VII-201

Nahamowitz

Inhalt: Zentrale Bestimmungen des EG-Vertrags (Art. 1-16, 23, 28, 39, 43, 49, 56, 105 ff) – Die ökonomischen Grundrechte des Grundgesetzes (vor allem Art. 12 Abs. 1, 14, 9 Abs. 1, Abs. 3, 2 Abs. 1, 3 GG) – Staatsziele (Art. 20, 28, 23 GG) und Gesetzgebungskompetenzen (Art. 70 ff. GG) – Die Finanz- und Haushaltsverfassung (Abschnitt X. GG).

Literatur: Frotscher, W. (1999) Wirtschaftsverfassungs- und Wirtschaftsverwaltungsrecht, 3. Auflage München. Jarass, H. D. (1997) Wirtschaftsverwaltungsrecht, 3. Auflage Frankfurt a. M. Arndt, H.-W. und W. Rudolph (1998) Öffentliches Recht, 12. Auflage München.

Bemerkungen: Unabdingbar ist die Anschaffung eines einschlägigen Gesetzestextes. Empfohlen wird die Anschaffung der NWB-Textausgabe „Wichtige Wirtschaftsverwaltungs- und Gewerbebesetze“, herausgegeben von Rolf Stober.

Statistik

Im Pflichtfach Statistik sind die Klausuren Statistik 1 und Statistik 2 (Prüfer: Hübler und Jöhnk) zu bestehen. Die zugehörigen Vorlesungen Statistik I und II

werden jeweils im Sommersemester bzw. im Wintersemester angeboten. Durch jede bestandene Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Klausur kann im unmittelbar folgenden Semester erneut geschrieben werden. Die Veranstaltung Statistik für Ingenieure ist eine Pflichtveranstaltung im Studiengang Wirtschaftsingenieur.

Statistik I (70148)

Diese Vorlesung findet jeweils im Sommersemester statt.

Inhalt: Einführung – Empirische Verteilungen – Konzentrationsmessung – Wahrscheinlichkeitsrechnung – Zufallsvariable – Theoretische Verteilungen – Normalverteilung – Binomialverteilung.

Literatur: Eckey, H.-F. et al. (2000) Statistik, 2. Auflage Wiesbaden. Fahrmeir, L. et al. (2003) Statistik, 4. Auflage Berlin. Schlittgen, R. (2000) Einführung in die Statistik, 9. Auflage München.

Statistik II (70158)

Mo. 12.30-14.00 in I-301 *und* Mi. 8.15-9.45 in I-301 (Gruppe 1) Hübler
 Di. 10.00-11.30 in VII-002 *und* Fr. 10.00-11.30 in VII-002 (Gruppe 2) Lehne
 Di. 10.00-11.30 in I-301 *und* Do. 12.30-14.00 in I-301 (Gruppe 3) Tsertsvadze

Inhalt: Verteilung von Maßzahlen – Punktschätzung – Intervallschätzung – Statistische Tests – Zweidimensionale Verteilungen – Das lineare Modell – Zeitreihenanalyse – Indexzahlen.

Literatur: Eckey, H.-F. et al. (2000) Statistik, 2. Auflage Wiesbaden. Fahrmeir, L. et al. (2003) Statistik, 4. Auflage Berlin. Schlittgen, R. (2000) Einführung in die Statistik, 9. Auflage München.

Statistik für Ingenieure (70150)

Diese Vorlesung findet jeweils im Sommersemester statt.

Inhalt: Einführung – Aufbereitung und Darstellung der Daten – Maßzahlen – Multivariate Deskription – Wahrscheinlichkeitsrechnung – Theoretische Verteilungen – Maßzahlen als Stichprobenfunktionen – Punkt- und Intervallschätzung – Statistische Tests.

Literatur: Eckey, H.-F. et al. (2000) Statistik, 2. Auflage Wiesbaden. Fahrmeir, L. et al. (2003) Statistik, 4. Auflage Berlin. Schlittgen, R. (2000) Einführung in die Statistik, 9. Auflage München.

Bemerkungen: Die Veranstaltung am Freitag findet 14-tägig statt. Näheres in der Veranstaltung.

Mathematik

Im Pflichtfach Mathematik sind die Klausuren Mathematik 1 und Mathematik 2 (Prüfer: Mühlbach) zu bestehen. Die zugehörigen Vorlesungen Mathematik I und II werden jeweils im Wintersemester bzw. im Sommersemester angeboten. Durch

jede bestandene Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Klausur kann im unmittelbar folgenden Semester erneut geschrieben werden.

Mathematik I (70102)

Mo. 14.15-15.45 im Audimax *und* Fr. 10.00-10.45 im Audimax Mühlbach
und Gruppenübungen (siehe Bemerkungen)

Inhalt: Beispiele linearer ökonomischer Modelle – Grundbegriffe und Hilfsmittel der Mathematik – Vektor- und Matrizenrechnung – Lineare Unabhängigkeit, Basis, Dimension – Gauß-Algorithmus – Lineare Optimierung – Determinanten – Euklidische Räume – Funktionen, Umkehrfunktionen – Folgen, Grenzwert – Differentialrechnung der reellwertigen Funktionen einer reellen Veränderlichen – Integralrechnung – Topologische Eigenschaften des \mathbb{R}^n .

Literatur: Mühlbach, G. (2000) Vorlesungsskript: Mathematik für Studierende der Wirtschaftswissenschaften. Chiang, A. C. (1984) Fundamental Methods of Mathematical Economics, 3. Auflage New York. Simon, C. P. und L. Blume (1994) Mathematics for Economists, Norton Co. Der Stoff der Lehrveranstaltung und der Schwierigkeitsgrad werden sich relativ nah an dem zuletzt genannten Lehrbuch orientieren.

Bemerkungen: Die Gruppeneinteilung, Termine und nähere Informationen zum Übungs- Klausur- und Vorlesungsbetrieb werden am Montag, dem 20.10.2003 um 14.00 Uhr im Audimax vor Beginn des Vorkurses gegeben (auch durch Aushang).

Mathematik II (70103)

Diese Vorlesung findet jeweils im Sommersemester statt.

Inhalt: Funktionen von mehreren reellen Veränderlichen – Differentialrechnung der Funktionen mehrerer Veränderlichen – Kettenregel, höhere Ableitungen – Implizite Funktionen, Niveaukurven und Niveauflächen – Satz über implizite Funktionen – Anwendungen des Satzes über implizite Funktionen – Quadratische Formen – Extremstellen – Optimierung unter Nebenbedingungen – Lagrangemultiplikator, Sätze über Umhüllende – Optimalitätsbedingungen zweiter Ordnung – Bedingungen zweiter Ordnung (Rest) – konvexe Optimierung.

Literatur: Mühlbach, G. (2000) Vorlesungsskript: Mathematik für Studierende der Wirtschaftswissenschaften. Chiang, A. C. (1984) Fundamental Methods of Mathematical Economics, 3. Auflage New York. Simon, C. P. und L. Blume (1994) Mathematics for Economists, Norton Co. Der Stoff der Lehrveranstaltung und der Schwierigkeitsgrad werden sich relativ nah an dem zuletzt genannten Lehrbuch orientieren.

Studienleistungen

Die Studienordnung schreibt zwei benotete Studienleistungen zu Buchführung und Kostenrechnung vor. Die Studienleistungen werden durch Bestehen je einer Klausur erbracht; diese Klausuren werden nach jedem Semester angeboten.

Buchführung (70100)

Mo. 8.15-9.45 in VII-201

Schäfer

Inhalt: Betriebliches Rechnungswesen, Buchführung, Bilanzierung – Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) – Das System doppelter Buchführung – Fallstudien zur doppelten Buchführung – Ausgewählte Probleme der Bilanzierung unter besonderer Berücksichtigung der Jahresabschlussbuchungen.

Literatur: Literaturangaben werden zu Beginn des Semesters gemacht.

Kostenrechnung (70101)

Diese Vorlesung findet jeweils im Sommersemester statt.

Inhalt: Grundlagen der Kostenrechnung – Kostenartenrechnung – Kostenstellenrechnung – Kostenträgerrechnung – Leistungsrechnung – Betriebsergebnisrechnung – Aussagefähigkeit der Ist-Kostenrechnung im Vollkostenrechnungssystem.

Literatur: Haberstock, L. (2002) Kostenrechnung I. Einführung mit Fragen, Aufgaben, einer Fallstudie und Lösungen, 11. Auflage bearbeitet von V. Breithecker, Berlin usw. Hummel, S. und W. Männel (1999) Kostenrechnung 1. Grundlagen, Aufgaben und Anwendung, 4. Auflage Wiesbaden. Plinke, W. und M. Rese (2002) Industrielle Kostenrechnung - Eine Einführung, 6. Auflage Berlin usw. Schweitzer, M. und H.-U. Küpper (1998) Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 7. Auflage München 1998. Zimmermann, G. (2001) Grundzüge der Kostenrechnung, 8. Auflage München und Wien.

Ergänzende Lehrveranstaltungen

Ein ordnungsgemäßes Studium setzt die Teilnahme an der Orientierungsphase voraus. Weiterhin sind ergänzende Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 8 SWS zu besuchen. Hierzu gehören: Übung in EDV, Finanzmathematik, Modern Economics, Statistik III und Wirtschaftsstatistik.

Orientierungsphase (70000)

13.10.2003 bis 17.10.2003 ganztägig

Mitarbeiter und Tutoren

Inhalt: Relevante Einrichtungen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und der Universität Hannover – Inhalt und Aufbau des Studienganges Wirtschaftswissenschaften – Berufserwartungen und Berufsrealität des/der Diplom-Ökonomen/in – Wissenschaftliches Arbeiten und Lernen an der Universität – Kennen lernen der anderen Studienanfänger – Kennen lernen von Mitarbeitern und Professoren.

Bemerkungen: Die Orientierungsphase wird in der ersten Semesterwoche ganztägig im Wechsel zwischen Block- und Plenumsveranstaltungen durchgeführt. Sie sollte von keinem Studienanfänger versäumt werden. Die Literatur (das Orientierungsphasen-Heft) wird am Donnerstag, den 9. Oktober 2003 von 10.00 bis 16.00 Uhr und am Freitag, den 10. Oktober 2003 von 10.00 bis 14.00 Uhr am Lehrstuhl Marketing I: Markt und Konsum (Raum I 332), 3. Etage, Gebäude 1501, Königsworther Platz 1 (ehemals Conti-Gebäude) gegen Vorlage des Studiennachweises

verkauft. Für Studienanfänger des Studiengangs Wirtschaftsingenieur wird in der gleichen Woche ebenfalls eine O-Phase stattfinden, für die es ein eigenes O-Phasenheft gibt. Zudem wird in der Woche vor der O-Phase ein Mathe-Vorkurs stattfinden. Über Termine und Räume, z.B. für den Verkauf des WiIng-O-Phasenheftes, informieren Sie sich bitte auf folgender Website: <http://teksquad.personenkult.de/>.

Übung Mathematik II (70003)

Mi. 14.15-15.45 in VII-002

D. Lohse

Inhalt: Wiederholung zur Veranstaltung Mathematik II aus dem Sommersemester.

Bemerkungen: Erste Veranstaltung am 12.11.2003.

Wirtschaftsstatistik (70004)

Di. 14.15-15.45 in I-301

Jöhnk

Inhalt: Organisation der amtlichen Statistik – Erhebungsmethoden – Fachliche Gliederung der amtlichen Statistik – Auswertung und Interpretation der amtlichen Statistik.

Literatur: Krämer, W. (1991) So lügt man mit Statistik, Frankfurt. Krug, W. und M. Nourney (1987) Wirtschafts- und Sozialstatistik, 2. Auflage Frankfurt. Kunz, D. (1987) Praktische Wirtschaftsstatistik, Stuttgart. Rinne, H. (1996) Wirtschafts- und Bevölkerungsstatistik, München.

Finanzmathematik (70008)

Do. 16.15-17.45 in VII-002

D. Lohse

Inhalt: Mathematische Grundbegriffe – Zinseszinsrechnung – Rentenrechnung – Tilgungsrechnung – Kursrechnung – Abschreibungen – Investitionsrechnung.

Literatur: Caprano, E. (1998) Finanzmathematik, München. Kahle, E. und D. Lohse (1998) Grundkurs der Finanzmathematik, 4. Auflage München. Kosiol, E. Finanzmathematik, Wiesbaden.

Bemerkungen: Ein Leistungsschein kann durch erfolgreiche Teilnahme an einer Abschlußklausur (zu Beginn des SS 2004) erworben werden. Der Umgang mit einem leistungsfähigen Taschenrechner oder mit einem Tabellenkalkulationsprogramm ist erwünscht, aber nicht Voraussetzung.

Vorkurs Wiederholung von Schulmathematik (70009)

Siehe Bemerkung

N.N.

Inhalt: Die Teilnahme am Vorkurs ist freiwillig und kostenlos. Sie wird allen Studienanfängern empfohlen, die keine Leistungskurse in Mathematik belegt haben oder deren Mathematikunterricht schon länger zurückliegt.

Bemerkungen: Nähere Informationen zu Inhalt, Ort, Zeit und Dozenten werden auf einer Einführungsveranstaltung am 20.10.2003 um 14.00 Uhr im Audimax gegeben.

Modern Economics II (70014)

Di. 14.15-15.45 in I-442

Berkholz

Inhalt: Die inhaltliche Grundlage bildet das unten genannte Lehrbuch. Auswahl und Umfang der zu behandelnden Probleme werden auf die Interessen der Teilnehmer ausgerichtet. Obwohl dieser Kurs II (Macroeconomics, Issues of Economic Policy) inhaltlich an den Kurs I des SS 2003 (Microeconomics) anschließt, ist er so konzipiert, daß er auch als Einstieg gewählt werden kann.

Literatur: Heilbroner, R. L. und J. K. Galbraith (1990) *The Economic Problem*, 9. Auflage Englewood Cliffs, Kapitel 11-24, 37.

Bemerkungen: Die Teilnahme wird Studierenden ab dem dritten Fachsemester empfohlen. Der Kurs beginnt mit einer Vorbesprechung am 28.10.2003. Wegen eines längeren Aufenthaltes in den USA wird der Kurs dann vom 16.12.2003 bis 03.02.2004 durchgeführt.

Tutorium zu Kostenrechnungssysteme (70021)

Blockveranstaltung

Asseburg, Bruns, Hofmann

Inhalt: Das Tutorium ergänzt die Vorlesung *Kostenrechnungssysteme*. Ausgewählte Verfahren der Kosten- und Erlösrechnung werden exemplarisch behandelt.

Literatur: Schweitzer, M. und H.-U. Küpper (1998) *Systeme der Kosten- und Erlösrechnung*, 7. Auflage München. Küpper, H.-U. et al. (1999) *Übungsbuch zur Kosten- und Erlösrechnung*, 3. Auflage München.

Bemerkungen: Das Tutorium findet an sechs ausgewählten Terminen in Kleingruppen statt. Die Bildung der Gruppen erfolgt in der Vorlesung.

Übung in EDV (70030)

Fr. 10.00-11.30 in VII-201

Breitner, Wohlers

Inhalt: EDV in den Wirtschaftswissenschaften – Aufbau von EDV-Systemen – Hardware – Software – Daten – Netzwerke – Betriebssystem Windows XP – Office XP – Internetgrundlagen.

Literatur: Hansen, H. R. und G. Neumann (2001) *Wirtschaftsinformatik I*, 8. Auflage Stuttgart. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2001) *Einführung in die Wirtschaftsinformatik*, 10 Auflage Berlin u. a. Ausgewählte Publikationen des RRZN werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aus dem 1. Semester ohne grundlegende EDV-Kenntnisse. Die Veranstaltung ist zweigeteilt: Zu Beginn finden 3 zentrale Vorlesungen (24.10., 31.10. und 7.11.2003) statt, danach praktische Übungen in Kleingruppen im CIP-Pool.

Hauptstudium

Pflichtfächer

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

Dieses Fach umfaßt sechs Vorlesungen und eine Fallstudie; von diesen sieben Veranstaltungen sind mindestens fünf zu wählen. Die Vorlesungen 1, 3, 4 und 5 finden im Wintersemester statt, die Vorlesungen 2 und 6 im Sommersemester. Die Fallstudie findet in jedem Semester statt.

1. Dienstleistungsökonomie und Internetökonomie
2. Entscheidungstheorie
3. Handels- und Steuerbilanzen
4. Einführung in das Operations Research
5. Unternehmensethik und Marketing
6. Unternehmensführung und Personal
7. Fallstudie Kosten- und Erlösrechnung

Handels- und Steuerbilanzen (70200)

Di. 8.15-9.45 in VII-002

Michaelis

Inhalt: Grundlagen des externen Rechnungswesens – handelsrechtlicher Einzel- und Konzernabschluß – Bilanzierung nach Steuerrecht.

Literatur: Baetge, J., H.-J. Kirsch und St. Thiele (2003) Bilanzen, 7. Auflage Düsseldorf. Baetge, J., H.-J. Kirsch und St. Thiele (2002) Konzernbilanzen, 6. Auflage Düsseldorf. Federmann, R. (2000) Bilanzierung nach Handelsrecht und Steuerrecht. Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Abhängigkeiten von Handels- und Steuerbilanz unter Berücksichtigung internationaler Rechnungslegungsstandards, 11. Auflage Berlin. Coenberg, A. G. unter Mitarbeit von M. Alvarez et al. (2003) Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse. Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundsätze - HGB, IAS/IFRS, US-GAAP, DRS, 19. Auflage Landsberg/Lech.

Fallstudie Kosten- und Erlösrechnung (70210)

Mi. 12.30-14.00 in I-442 und Mi. 14.15-15.45 in I-442

Michaelis, Pohl

Inhalt: Erörterung von Problemen bei der Anwendung verschiedener Kostenrechnungssysteme anhand eines konkreten Falles.

Literatur: Schweitzer, M. und H.-U. Küpper (1998) Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 7. Auflage München. Steffen, R. und K. Schimmelpfeng (2002) Produktions- und Kostentheorie, 4. Auflage Stuttgart.

Bemerkungen: Die Einführungsveranstaltung findet am 29.10.2003, 14.15-15.45 Uhr, in Raum I-301 statt (beide Gruppen). Anmeldung 20.-27.10.2003, 10-12 Uhr, im Geschäftszimmer des Lehrstuhls für Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung, Raum I-462. In den Veranstaltungen (zwei Gruppen, jeweils 4-stündig im 14-tägigen Wechsel) werden dieselben Inhalte behandelt. Nähere Informationen siehe Aushang.

Übung zur Unternehmensethik (70212)

Blockveranstaltung

Rusche

Inhalt: Relevanz ethischer Fragen für die wirtschaftswissenschaftliche Theorie und Praxis – Philosophische Grundlagen der Unternehmensethik – Theoretische und praktische Ansätze der Unternehmensethik – Probleme und Grenzen der Unternehmensethik – Fallstudien.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist eine ergänzende Übung zur Vorlesung Marketing & Unternehmensethik. Dr. rer. pol. phil. Thomas Rusche ist Doktor der Philosophie und geschäftsführender Gesellschafter des Herrenausstatters SØR Rusche GmbH. Er beschäftigt sich theoretisch sowie praktisch mit unternehmensethischen Fragestellungen.

Dienstleistungsökonomie und E-Business (70215)

Mi. 10.00-11.30 in VII-201

Breitner, Eberhardt, Schulenburg

Inhalt: Dienstleistungsökonomie als Teil der Wirtschaftswissenschaften – Staatliche Regulierung in Dienstleistungsmärkten – Dienstleistungsqualität – Dienstleistungsnetzwerke – Anwendungsfelder von Dienstleistungsnetzwerken – Einführung in das Electronic(E)-Business – Moderne Informations- und Kommunikationstechnologien – Beispiele für E-Business: E- und M-Commerce sowie Customer Relationship Management (CRM), Enterprise Resource Planning (ERP), Supply Chain Management (SCM) und Mobile/Ubiquitous Computing – Electronic Health – Zukunft der globalen Informationsbeschaffung und Kommunikation.

Literatur: Literaturangaben finden sich auf den WWW-Seiten zur Vorlesung der Institute für Versicherungsbetriebslehre und Wirtschaftsinformatik und werden auch in der Vorlesung angegeben.

Bemerkungen: Die Vorlesung umfasst jeweils 7 Doppelstunden zu den Blöcken Dienstleistungsökonomie (Eberhardt/Schulenburg) und E-Business (Breitner). In der gemeinsamen Klausur sind beide Teile gleichgewichtet.

Unternehmensethik und Marketing (70218)

Di. 12.30-14.00 in VII-002

Hansen, Wiedmann

Inhalt: Markt und Moral – Philosophische Grundlagen der Unternehmensethik – Ansätze der Unternehmensethik – Einzelfragen der unternehmensethischen Diskussion – Praktische Umsetzung und Probleme der Unternehmensethik – Wissenschaftstheoretische Grundpositionen u. Forschungsansätze – Marketing als Führungskonzept von Unternehmen u. als Grundkonzept der BWL – Gesellschaftliche

Rahmenbedingungen unternehmerischen Handelns – Verhalten von Marktteilnehmern – Normatives und strategisches Marketingmanagement.

Einführung in das Operations Research (70220)

Do. 10.00-11.30 in I-401

Helber

Inhalt: Begriff und Methode des Operations Research – Lineare Optimierung und der Simplex-Algorithmus, Dualität – Lineare Optimierungsprobleme mit spezieller Struktur – Ganzzahlige und kombinatorische Optimierung – Nichtlineare und dynamische Optimierung – Graphentheorie.

Literatur: Domschke, W. und A. Drexl (2002) Einführung in das Operations Research, 5. Auflage Berlin usw. Domschke, W. et al. (2002) Übungen und Fallbeispiele zum Operations Research, 4. Auflage Berlin usw.

Bemerkungen: Diese Veranstaltung ist ab WS 03/04 ein Teil des Lehrangebots zur ABWL und ersetzt das bisherige ABWL-Angebot Produktion. Die "Einführung in das Operations Research" ist eine wichtige Voraussetzung für das erkenntnisorientierte Studium der Produktionswirtschaft und der Wirtschaftsinformatik und ergänzt sich darüber hinaus gut mit anderen quantitativ orientierten Vertiefungen der BWL und VWL.

Allgemeine Volkswirtschaftslehre

Dieses Fach umfaßt die folgenden acht Vorlesungen; davon sind mindestens fünf zu wählen. Die Vorlesungen 1 bis 4 finden im Wintersemester statt, die Vorlesungen 5 bis 8 im Sommersemester.

1. Allgemeine Wirtschaftspolitik
2. Dynamische Wirtschaftstheorie
3. Geld- und Außenwirtschaft
4. Industrieökonomik
5. Arbeitsökonomie
6. Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung
7. Umweltökonomie und Systemmanagement
8. Wirtschaften bei Unsicherheit

Dynamische Wirtschaftstheorie (70301)

Mo. 14.15-15.45 in VII-002

Clemens

Inhalt: Grundlagen: Empirische Befunde, Märkte, Gleichgewichtsbegriffe, Modellstruktur – Das Cass-Koopmans-Ramsey-Modell: Repräsentativer Haushalt, Euler-Gleichung, intertemporale Substitution – Erweiterungen: Staat, verzerrende und nicht verzerrende Besteuerung, Staatsverschuldung, Ricardianische Äquivalenz – Exogenes und endogenes Wachstum: Technischer Fortschritt, externe Effekte, Forschung und Entwicklung, Wachstumspolitik.

Literatur: Blanchard, O. J. und St. Fischer (1989) Lectures on Macroeconomics, Cambridge. Maußner, A. und R. Klump (1996) Wachstumstheorie, Berlin. Romer, D. (2001) Advanced Macroeconomics. Barro, R. J. und X. Sala-i-Martin (1995) Economic Growth, New York. Burda M. and C. Wyplosz (2001) Macroeconomics, Oxford.

Allgemeine Wirtschaftspolitik (70302)

Di. 10.00-11.30 in VII-201

Meyer

Inhalt: Grundlagen – Ziele der Wirtschaftspolitik – Objektivität wirtschaftspolitischer Aussagen – Aufgabe und Disziplin der Wirtschaftspolitik – Wirtschaftspolitischer Entscheidungsprozess – Träger der Wirtschaftspolitik.

Literatur: Berg, H., D. Cassel und K.H. Hartwig (2003) Theorie der Wirtschaftspolitik, in: Bender, D. u. a. (Hrsg.) Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Band 2, 8. Auflage München. Eine detaillierte Literaturliste wird in der Vorlesung verteilt.

Geld- und Außenwirtschaft (70304)

Mi. 8.15-9.45 in VII-201

Menkhoff

Inhalt: Finanzsektor – Staatliche Ordnung des Finanzsektors – Geldpolitik.

Literatur: Gischer, H., B. Herz und L. Menkhoff (2003) Geld, Kredit, Banken - Eine Einführung, Berlin et al. Mishkin, F. (2001) The Economics of Money, Banking and Financial Markets, 6. Auflage Reading et al.

Bemerkungen: Es wird in der 2. Semesterhälfte eine freiwillig begleitende Übung angeboten.

Industrieökonomik (70310)

Mo. 8.15-9.45 in VII-002

Stephan

Inhalt: Marktformen: Monopol und Regulierung, Vollkommene Konkurrenz, Oligopolistischer Wettbewerb, Kollusion, Marktstruktur und Marktmacht – "Business Practices": Preisdiskriminierung, Vertikale Beziehungen, Produktdifferenzierung, Werbung – Markteintritt und Marktaustritt: Eintrittskosten und Marktstruktur, Strategisches Verhalten – Technologie und Innovationen: Forschung und Entwicklung, Netzwerke und Standards.

Literatur: Cabral, L. M. B. (2000) Introduction to Industrial Organization, MIT Press. Web-Ressourcen zum Lehrbuch: <http://luiscabral.org>.

Bemerkungen: Die Teilnahme an der Veranstaltung erfordert die Bereitschaft, sich aktiv mit dem englischsprachigen Lehrbuch auseinanderzusetzen. Jede zweite Woche findet eine Übung zu den Veranstaltungsinhalten statt.

Übung zu Geld- und Außenwirtschaft (70312)

Mi. 14.15-15.45 in II-013 (Gruppe 1)

Beckmann

Do. 12.30-14.00 in I-442 (Gruppe 2)

Beckmann

Inhalt: Die Übung vertieft den Stoff der Vorlesung „Geld- und Außenwirtschaft“.

Literatur: Siehe gleichnamige Vorlesung.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird in zwei alternativ zu besuchenden Parallelkursen angeboten und findet in der 2. Semesterhälfte statt.

Übung zu Industrieökonomik (70315)

Mi. 10.00-11.30 in II-013 (Gruppe 1)

Stephan

Mi. 16.15-17.45 in I-301 (Gruppe 2)

Stephan

Bemerkungen: Die Übung findet in 2 Gruppen statt. 2003: 44., 46., 48., 50. Kalenderwoche. 2004: 2., 4. und 6. Kalenderwoche.

Wahlpflichtfächer Gruppe A

Im Hauptstudium können zwei oder drei Wahlpflichtfächer der Fächergruppe A gewählt werden. Jedes der Wahlpflichtfächer wird im folgenden zunächst allgemein beschrieben; danach sind die aktuellen Lehrveranstaltungen einzeln aufgeführt. Jeweils am Ende der allgemeinen Beschreibung findet sich ein Hinweis auf Ort und Zeit der *Einführungsveranstaltung*, in der weitere Hinweise gegeben und Fragen zum Studienaufbau beantwortet werden.

Arbeitsökonomie

– Prof. Dr. Knut **Gerlach**, Prof. Dr. Wolfgang **Meyer** –

Zielsetzung: Ziel des Wahlpflichtfaches Arbeitsökonomie ist die Vermittlung von Kenntnissen über gesamtwirtschaftliche und innerbetriebliche Arbeitsmarktprobleme. Ausgangspunkt ist die Beschreibung des Arbeitsmarktes anhand von Kenngrößen - z.B. die Lohnhöhe bestimmter Qualifikationsgruppen oder die Entwicklung von Arbeitszeiten. Im nächsten Schritt werden theoretische Modelle zur Erklärung des beobachteten Arbeitsmarktgeschehens erörtert. Schließlich erfolgt eine Diskussion wirtschafts- und arbeitsmarktpolitischer sowie innerbetrieblicher Maßnahmen, die Fehlentwicklungen auf dem Arbeitsmarkt korrigieren könnten bzw. eine verbesserte Zielerreichung von Unternehmen erwarten lassen.

Inhalte: Ein erster zentraler Problembereich der Arbeitsmarktforschung sind die Entwicklung und die Determinanten von Löhnen und Beschäftigung: Wie bestimmt sich das individuelle Arbeitsangebot und die betriebliche Arbeitsnachfrage? Welche Faktoren bestimmen die Lohnsätze und Lohnunterschiede? Welche Auswirkungen haben Veränderungen der Löhne auf die Beschäftigung eines Unternehmens, eines Industriezweiges und einer Volkswirtschaft? Wodurch wird das allgemeine Lohnniveau einer Volkswirtschaft determiniert? Beeinflussen Gewerkschaften Lohnniveau und Lohnstruktur? Welche Beziehungen existieren zwischen Löhnen, Preisen und Arbeitslosigkeit? Für die Beantwortung dieser Fragen sind theoretische Erklärungen sowie empirische Befunde heranzuziehen.

Die personalökonomische Richtung der Arbeitsökonomie, ein zweiter wichtiger Problembereich, wurde während der letzten Jahre an Business Schools in den USA entwickelt. Die Personalökonomie analysiert personalwirtschaftliche Probleme - wie die Einstellung, Beförderung, Qualifizierung und Entlohnung von Arbeitnehmern sowie die Wahl der Arbeitsorganisation - im Rahmen der ökonomischen Theorie. Dabei wird davon ausgegangen, dass die zentralen Aufgaben des Personalmanagements die effiziente Allokation von Ressourcen und die optimale Ausgestaltung von Anreizen innerhalb des Unternehmens sind. Die Personalökonomie weist jedoch auch darauf hin, dass der Einfluss von Vertrauen, Loyalität, Fairness und Motivation in Beschäftigungsverhältnissen gebührend zu berücksichtigen ist.

Der dritte zentrale Problembereich der Arbeitsökonomie sind Fragen der Arbeitsmarktsteuerung sowie der sozialpolitischen Absicherung der Bevölkerung. Seit

1992 ist die Arbeitslosigkeit in der Bundesrepublik deutlich gestiegen; die hohe Arbeitslosigkeit vor allem in den neuen Bundesländern hat einen breiten Einsatz arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen zur Folge gehabt. Von hoher Bedeutung ist gerade in einer solchen Situation eine theoriegeleitete Konzeption, Durchführung und Erfolgskontrolle der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik. Im Bereich der sozialen Sicherung werden zur Zeit diverse institutionelle Reformen diskutiert bzw. wurden bereits durchgeführt. Hier sind die Anreiz- und Allokationswirkungen institutioneller Veränderungen - insbesondere die Effekte auf das Arbeitsangebot und auf die Verteilung der Einkommen - zu analysieren. Unterschiedliche theoretische Grundpositionen können dabei zu unterschiedlichen Empfehlungen an die Wirtschaftspolitik führen.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Der Besuch der beiden folgenden Vorlesungen ist obligatorisch: Grundlagen der Arbeitsökonomie I – Grundlagen der Arbeitsökonomie II. Weitere Leistungen im Vertiefungsfach können frei gewählt werden; für die kommenden Semester sind folgende Wahlveranstaltungen geplant: Einführung in die empirische Arbeitsmarktforschung – Theorie und Empirie der Lohnstruktur – Ökonomie der Partizipation – Grundlagen der Personalökonomik – Grundlagen der Sozialpolitik – Theorie der Anreize – Seminar zur Arbeitsökonomie.

Bezug zu anderen Fächern: Inhaltliche und methodische Beziehungen des Faches Arbeitsökonomie bestehen insbesondere zu Personal und Arbeit, Wirtschaftspolitik, Wachstum und Verteilung, Recht (insbesondere Arbeitsrecht) und Ökonometrie.

Basisliteratur: Borjas, G. (2000) Labor Economics, 2. Auflage, Boston usw. Franz, W. (2003) Arbeitsmarktökonomik, 5. Auflage Berlin usw. Carlin, W. und D. Soscice (1990) Macroeconomics and the Wage Bargain, Oxford usw., 135-160. Kröger, M., und U. v. Suntum (1999) Mit aktiver Arbeitsmarktpolitik aus der Beschäftigungsmisere? Gütersloh. Schnabel, C. (1997) Tariflohnbildung und Effektivlohnbestimmung, Frankfurt usw., 63-173. Booth, A. (1995) The Economics of the Trade Union, Cambridge, 51-156. Lampert, H. (2001) Lehrbuch der Sozialpolitik, 6. Auflage Berlin usw. Lazear, E. P. (1998) Personnel Economics for Managers, New York usw.

Einführungsveranstaltung: 20.10.2003 um 14.15 Uhr in Raum I-063

Grundlagen der Arbeitsökonomie I (71500)

Mo. 14.15-15.45 in I-063

Gerlach

Inhalt: Unterschiede zwischen Arbeits- und Gütermärkten – Kurzfristiges Arbeitsangebot – Qualifizierungstheorie – Nachfrage nach Arbeit – Arbeitsmarktgleichgewichte – Matchingprozesse und Suchtheorie.

Literatur: Borjas, G. (2000) Labor Economics, 2. Auflage Boston usw., Kapitel 1-4, 6-8. Franz, W. (2003) Arbeitsmarktökonomik, 5. Auflage Berlin usw., Kapitel 1-5.

Theorie und Empirie der Lohnstruktur (71510)

Di. 16.15-17.45 in I-063

Gerlach

Inhalt: In der Veranstaltung werden anhand des Buches von David Levine et al., How New is the „New Employment Contract“? Evidence from North American Pay Practices, Kalamazoo 2002 und mit Hilfe von neueren Zeitschriftenbeiträgen wichtige Bestimmungsgründe und Wirkungen der Lohnstruktur sowie ihrer Veränderungen untersucht. Dabei wird Bezug genommen auf ökonomische und sozialwissenschaftliche Lohn- und Karrieretheorien. Lernziel ist ein vertieftes Verständnis betriebsinterner Arbeitsmärkte.

Bemerkungen: Eine Themen- und Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung verteilt.

Übung zur Arbeitsökonomie (71530)

Mi. 16.15-17.45 in I-112

Gerlach, N.N.

Inhalt: Die Übung vertieft den in der Vorlesung 71500 behandelten Stoff.

Bemerkungen: Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Semesterhälfte nach besonderer Ankündigung.

Forschungskolloquium zur Arbeitsökonomie (71539)

Fr. 8.15-9.45 in I-112

Gerlach, Jirjahn, Meyer, Stephan

Inhalt: Vortrag und Diskussion von Arbeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Bemerkungen: In der Veranstaltung werden Ergebnisse aus Diplomarbeiten und Dissertationen vorgestellt.

Sozialpolitik (71551 / 72151)

Mo. 10.00-11.30 in I-063

Meyer

Inhalt: Ökonomische Theorie der Sozialpolitik – Theoretische und empirische Analyse der Sozialpolitik – Perspektiven der Sozialen Sicherung.

Literatur: Lampert, H. und J. Althammer (2001) Lehrbuch der Sozialpolitik, 6. Auflage Berlin usw. Rosner, P. (2003) The Economics of Social Policy, Cheltenham.

Bemerkungen: Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

Klassische lineare Regression (71558 / 72350)

Mi. 12.30-14.00 in I-063

Hübler

Inhalt: Einführung – Das multiple lineare Modell – Eigenschaften der Schätzfunktionen – Mehrdimensionale Verteilungen – Gütebeurteilung des Modells – Multikollinearität.

Literatur: Frohn, J. (1995) Grundausbildung in Ökonometrie, 2. Auflage Berlin. Greene, W. (2003) Econometric Analysis, 5. Auflage New York. Hübler, O. (1989) Ökonometrie, Stuttgart.

Einführung in die empirische Arbeitsmarktforschung (71559 / 72359)

Do. 14.15-15.45 in I-233

Gerlach, Stephan

Inhalt: Einführung in das Ökonometrieprogramm STATA – Statistische und ökonomische Grundlagen der empirischen Arbeitsmarktforschung – Einführung in das Arbeiten mit dem Sozio-Ökonomischen Panel – Eigene empirische Analysen mit Querschnittsdaten und Paneldaten.

Literatur: Kohler, U. und F. Kreuter (2001) Datenanalyse mit STATA, München et al.

Bemerkungen: Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Banken und Finanzierung

– Prof. Dr. Dr. Andreas Löffler –

Gegenstand der Faches: Gegenstand der Faches Banken und Finanzierung sind finanzielle Entscheidungsprozesse. Unter dem Bereich Finanzwirtschaft werden eine Vielzahl von verschiedenen Schwerpunkten wie beispielsweise Analyse von Finanzintermediären (Banken), moderne Entscheidungs- und Kapitalmarkttheorien (CAPM) sowie Risikomanagement und die Bewertung von Derivaten zusammengefasst. Bei den genannten Schwerpunkten besteht wiederum die Möglichkeit, sich dem Themenkomplex eher theoretisch oder mit empirischen Methoden oder Experimenten zu nähern. An amerikanischen business schools gibt es eine Vielzahl von Vertretern des Faches finance und daher auch eine große Auswahl. Im Gegensatz dazu findet man an deutschen Universitäten üblicherweise nur ein bis zwei Lehrstühle und muß daher Akzente setzen. An dieser Fakultät sind dies die folgenden.

Die Ausbildung soll den Lernenden befähigen, die drei wichtigsten Grundelemente der neoklassischen Finanzierungstheorie, insbesondere den Gedanken der Arbitragefreiheit, den Erwartungsnutzenansatz und den μ - σ -Kalkül zu verstehen und diese Ideen kreativ zur Lösung von Problemen anzuwenden. Das Ziel einer universitären Ausbildung ist nicht die unmittelbare Berufsfertigkeit, sondern vor allem die Fähigkeit, lebenslang zu lernen. Daher wird in diesem Fach auf eine präzise theoretische Modellierung Wert gelegt. Die theoretischen Modelle weisen oft Berührungspunkte mit der Volkswirtschaftslehre, ja in einigen Fällen sogar mit der modernen Mathematik (Stochastik), auf. Das bedeutet auch, daß die Vorlesungen sich formaler Techniken bedienen werden, die durchaus anspruchsvoll sind; die Bereitschaft zum formalen und selbständigen Arbeiten wird daher vorausgesetzt. Da auch neuere Arbeiten der Finanzierung behandelt werden, sollte das Lesen englischer Texte keine unüberwindbare Hürde darstellen. Studieren sollten das Fach Banken und Finanzierung diejenigen, die im Berufsleben in den Bereichen Corporate Finance, Risikomanagement oder Finanzanalyse tätig sein wollen.

Veranstaltungen: Die Lehrveranstaltungen des Hauptstudiums bauen auf den betriebswirtschaftlichen, volkswirtschaftlichen und mathematisch-statistischen Lehrveranstaltungen des Grundstudiums auf. Momentan werden die folgenden Vorlesungen angeboten: Unternehmensbewertung und Steuern (6 credits, Steuern in Deutschland, Investitionsentscheidungen mit Steuern, Investitionsneutrale Steuersysteme), Entscheidungs- und Kapitalmarkttheorie 1 und 2 oder kurz EK (jeweils 6 credits, Entscheidungen unter Sicherheit, Entscheidungen unter Unsicherheit, Erwartungsnutzenkalkül und μ - σ -Kalkül, CAPM und state-preference model, Informationsökonomie), Risikomanagement und Derivate (jeweils 6 credits, Arbitragefreiheit, Bewertung von Derivaten, Black-Scholes-Modell, Value-at-Risk), Fortgeschrittene quantitative Methoden der Finanzierung (4 credits, DCF-Verfahren), Steuerungsinstrumente einer Bank (4 credits), Einführung in die Bankbetriebslehre (4 credits), Risiken des Bankbetriebs (4 credits). Dazu wird ein Seminar angeboten, in dem ein real existierendes Unternehmen bewertet wird. Wenn Sie am Lehrstuhl eine Diplomarbeit schreiben wollen, so

sollten Sie entweder am Seminar teilgenommen haben oder gute Noten im Wahlpflichtfach aufweisen.

Ablauf: Die Veranstaltungen des Hauptstudiums können normalerweise in 2 Semestern im benötigten Umfang (Anzahl bzw. Stunden) gehört werden. Ein Beginn im Sommersemester ist ohne weiteres möglich, allerdings könnte es hilfreich sein die Veranstaltung EK2 vor der EK1 zu hören - jedoch findet in der ersten Vorlesung EK2 eine Wiederholung des in EK1 behandelten Stoffes statt. Wenn Sie am Seminar teilnehmen wollen, so könnte sich ein Besuch der Vorlesung Unternehmensbewertung als hilfreich erweisen, aber auch hier findet zu Beginn des Seminars eine Wiederholung des notwendigen Stoffes statt.

Die beiden oben zuerst genannten Vorlesungen (EK1 und Unternehmensbewertung) werden jeweils im Wintersemester, die darauf folgenden Vorlesungen (EK2 und Risikomanagement) immer im Sommersemester angeboten. Zu diesen Veranstaltungen gibt es ebenfalls Übungen, in denen spezielle Aufgaben gerechnet werden. Das Lösen dieser Aufgaben ist für ein erfolgreiches Bestehen der Prüfung unabdingbar. Das Seminar findet im Allgemeinen regelmäßig statt. Die Anmeldung zum Seminar findet immer am Ende es vorangehenden Semesters statt. Hierbei bevorzugen wir diejenigen Studierenden, die bisher im gesamten Studium (nicht in unserem Wahlpflichtfach) die meisten credits erworben haben.

Literatur: Zu jeder Vorlesung wird ein Veranstaltungsplan herausgegeben, der die einzelnen Vorlesungstermine sowie den geplanten Stoff vorstellt (siehe dazu die betreffende Webseite der Veranstaltung - neuer Browser erforderlich!). Grundlage der Vorlesung sind immer ein Skript sowie zusätzliche Literatur (näheres siehe die jeweiligen Veranstaltungspläne). Die zusätzliche Literatur ist in allen Fällen prüfungsrelevant, auch wenn darauf nicht in der Vorlesung eingegangen wird.

Entscheidungs- und Kapitalmarkttheorie (70501)

Di. 12.30-14.00 in II-013

Laitenberger

Inhalt: Erwartungsnutzentheorie, stochastische Dominanz, Arrow-Pratt-Maß der Risikoaversion, Petersburger Spiel – Mittelwert-Varianz-Kalkül (Portfoliotheorie), Tobin-Separation.

Literatur: Skript "Entscheidungs- und Kapitalmarkttheorie" (Löffler), das Skript wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen: 6 credits (entspricht 3 Std. VL und 1 Std. Übung). In den ersten beiden Wochen des Semesters finden (auch zu den Übungsterminen) nur Vorlesungen statt.

Übung zur Entscheidungs- und Kapitalmarkttheorie (70502)

Do. 14.15-15.45 in I-342

Tang

Inhalt: Die Übung vertieft den in der Vorlesung behandelten Stoff.

Literatur: Aufgabensammlung, wird in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen: In den ersten beiden Wochen des Semesters finden zu den Übungsterminen Vorlesungen statt.

Steuern und Unternehmensbewertung (70503)

Mo. 12.30-14.00 in II-013

Löffler

Inhalt: Investitionsentscheidungen bei Sicherheit unter Einfluß der Besteuerung – Überblick zu den Steuern in Deutschland – Leasing und Kauf unter Berücksichtigung von Steuern – Investitionsförderung versus Sonderabschreibung – Investitionsneutrale Steuersysteme – DCF-Verfahren.

Literatur: Skript "Steuern und Unternehmensbewertung" (Löffler), das Skript wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt).

Bemerkungen: 6 credits (entspricht 3 Std. Vorlesung u. 1 Std. Übung). In den ersten beiden Wochen des Semesters finden (auch zu den Übungsterminen) nur Vorlesungen statt. ACHTUNG: Der Übungstermin wird nach Beginn des Semesters zum Vorlesungstermin, der Vorlesungstermin nach Beginn des Semesters zum Übungstermin; Klausurtermin bleibt damit der Montag. Diese Vertauschung geschieht nur, um eventuelle Überschneidungen bei den Klausurterminen mit anderen Fächern zu vermeiden.

Einführung in die Bankbetriebslehre (70510)

Mi. 8.15-9.45 in I-342

Bredemeier

Inhalt: Funktionen einer Bank – Rahmenbedingungen der Geschäftstätigkeit: Das deutsche Bankensystem und seine Einbindung in die internationalen Finanzmärkte – Geschäftsfelder der Kreditinstitute – Grundüberlegungen der Bankpolitik.

Literatur: Ein Skript wird in der Veranstaltung verteilt; darin ist auch eine Literaturliste enthalten.

Diplomanden- und Doktorandencolloquium (70514)

Blockveranstaltung

Löffler

Inhalt: Kolloquium für Diplomanden und Doktoranden am Lehrstuhl. Vorstellung und Diskussion der Diplomarbeits- sowie Dissertationsprojekte.

Übung zu Steuern und Unternehmensbewertung (70515)

Di. 10.00-11.30 in II-013

Schulte

Inhalt: Die Übung vertieft den in der Vorlesung behandelten Stoff.

Literatur: Aufgabensammlung, wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen: Der erste Übungstermin findet statt, obwohl er vor der ersten Vorlesung liegt! ACHTUNG: Der Übungstermin wird nach Beginn des Semesters zum Vorlesungstermin, der Vorlesungstermin nach Beginn des Semesters zum Übungstermin; Klausurtermin ist damit der Montag! Diese Vertauschung geschieht nur, um eventuelle Überschneidungen bei den Klausurterminen mit anderen Fächern zu vermeiden.

Seminar (70547)

Di. 16.15-17.45 in I-332

Löffler

Inhalt: Im Rahmen des Seminars wird in kleineren Gruppen eine Unternehmensbewertung durchgeführt. Sie arbeiten im Team und erstellen im Rahmen der Seminarleistung eine Präsentation für ein Unternehmen, das an die Börse gebracht und/oder bewertet werden soll. Das Unternehmen wird in der Region Hannover ansässig sein. Anmeldung zum Seminar immer am Ende des vorherigen Semesters.

Literatur: Folien zu den Einführungsvorlesungen, diese Literatur wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen: Themenvergabe und Anmeldung erfolgen am Ende des SS 2003. Beachten Sie bitte die Aushänge auf dem Internet.

Fortgeschrittene quantitative Methoden der Finanzierung (70551 / 72251)

Blockveranstaltung

Löffler

Inhalt: Einbeziehung der Einkommensteuer bei der Unternehmensbewertung - eine vertiefende Darstellung der DCF-Verfahren.

Literatur: Diese Vorlesung stellt eine Vertiefung der Vorlesung Steuern und Unternehmensbewertung dar und richtet sich an Studierende, die in diesem Bereich ihre Diplomarbeit schreiben wollen und an andere interessierte Studierende, die neuere Theorien der Finanzierung kennen lernen wollen. Es wird ein Skript "DCF" (Kruschwitz/Löffler) geben, das in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt wird.

Bemerkungen: Prüfungsleistung: Hausarbeit. Achten Sie bitte auf die Webseite der Veranstaltung, da die Planung erst Anfang des Wintersemesters erfolgt. Die Veranstaltung findet im Wintersemester an den Tagen 27.-29. November (ganztägig) statt. Eine Einführung erfolgt am 21. Oktober, 18.00 Uhr im I-342. Beachten Sie bitte, dass diese Veranstaltung erst ab WS 2003/04 auch im Fach Mathematische Wirtschaftstheorie (Prof. Haslinger) angerechnet werden kann

Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

– Prof. Dr. Guido Förster, StB –

Zielsetzung: Das Studium der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre soll die Fähigkeit vermitteln, die steuerlichen Konsequenzen, die aus betrieblichen Entscheidungen resultieren, systematisch und sachgerecht zu bestimmen. Die Studierenden sollen hierdurch in die Lage versetzt werden, aus betrieblichen Handlungsalternativen unter Einbeziehung der steuerlichen Konsequenzen die zielkonforme(n) Alternative(n) auszuwählen und darüber hinaus Handlungsalternativen unter Vermeidung negativer steuerlicher Wirkungen zu erkennen. Schließlich soll das Urteilsvermögen so geschult werden, dass die Studierenden die für den Bereich der Unternehmensbesteuerung relevanten Steuerrechtsnormen unter betriebswirtschaftlichen und juristischen Gesichtspunkten kritisch würdigen können.

Inhalte: Die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre untersucht die Probleme, die sich für Unternehmungen aus der Existenz der Besteuerung ergeben. Insbesondere sollen Entscheidungsträger in die Lage versetzt werden, betriebliche Sachverhalte unter steuerlichen Gesichtspunkten zu beurteilen, Entscheidungen unter Beachtung der daraus resultierenden Steuerwirkungen zu treffen und Handlungsalternativen zur Erreichung der gesetzten Ziele unter Vermeidung negativer steuerlicher Wirkungen zu entwickeln. Notwendige Voraussetzung hierfür ist die Kenntnis der steuerrechtlichen Grundlagen. Die Vermittlung steuerrechtlicher Kenntnisse bildet eine Grundvoraussetzung, jedoch nicht den Schwerpunkt dieses Fachs. Im Mittelpunkt stehen vielmehr ökonomische Sachverhalte, deren Besteuerungswirkungen und Gestaltungsalternativen wie z. B. die Besteuerung mittelständischer Unternehmen, die Besteuerung von Konzernunternehmungen, die Rechtsform- und Standortwahl, die Nutzung von Verlusten sowie die Internationale Unternehmensbesteuerung.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Folgende Lehrveranstaltungen (jeweils 2 SWS) werden angeboten: Ertragsteuern (WS), Verkehr- und Substanzsteuern (SS), Unternehmensbesteuerung I: Besteuerung mittelständischer Unternehmen (SS), Unternehmensbesteuerung II: Besteuerung von Konzernunternehmungen (WS), Unternehmensbesteuerung III: Steuerplanung und Internationale Unternehmensbesteuerung (WS), Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (jedes Semester). Die Diplomarbeit kann ebenfalls im Fach Betriebswirtschaftliche Steuerlehre angefertigt werden.

In den Vorlesungen *Ertragsteuern* und *Verkehr- und Substanzsteuern* werden die steuerrechtlichen Grundlagen für das Studium der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre vermittelt. Die beiden Vorlesungen bauen nicht aufeinander auf, sondern können in beliebiger Reihenfolge besucht werden. Zu beiden Vorlesungen wird als begleitende Lehrveranstaltung jeweils eine Übung angeboten.

Die Vorlesungen Unternehmensbesteuerung I - III sind Fortgeschrittenenveranstaltungen, welche die in den Grundlagenveranstaltungen erworbenen Kenntnisse voraussetzen. Auch diese Vorlesungen bauen nicht aufeinander auf, sondern können in beliebiger Reihenfolge besucht werden. In der *Unternehmensbesteuerung I*

ist es das Ziel, die grundlegenden Unterschiede in der Besteuerung von Einzelunternehmen, Personengesellschaften (OHG, KG) und Kapitalgesellschaften (GmbH, AG, KGaA) herauszuarbeiten und zu analysieren. Behandelt werden auch die praktisch relevanten Mischformen (GmbH & Co. KG, GmbH & Still, Betriebsaufspaltung). Aufbauend hierauf werden die Probleme der Rechtsformwahl, der Finanzierung und der Unternehmensnachfolge aus steuerlicher Sicht untersucht. In der Veranstaltung *Unternehmensbesteuerung II* sollen konzernspezifische Steuerwirkungen herausgearbeitet und Möglichkeiten zur Gestaltung aufgezeigt werden. Behandelt werden insbesondere die Aufbauorganisation, die Finanzierung und die Verlustverwertung unter steuerlichen Gesichtspunkten. Eingegangen wird auch auf die steuerlichen Folgen der Veränderung der Konzernstruktur durch Betriebsübertragungen, das „Umhängen“ von Beteiligungen und die Verschmelzung oder Spaltung von Konzerngesellschaften. Die Veranstaltung *Unternehmensbesteuerung III* ist der Besteuerung der grenzüberschreitenden Unternehmenstätigkeit gewidmet. In jedem Semester wird ein *Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre* angeboten, in dem aktuelle Problemstellungen aufgegriffen und vertieft behandelt werden. Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende, die neben den Grundlagenveranstaltungen mindestens eine der Vorlesungen Unternehmensbesteuerung I, II oder III bereits besucht haben. Der erfolgreiche Besuch des Seminars ist Voraussetzung für die Übernahme einer Diplomarbeit im Fach Betriebswirtschaftliche Steuerlehre.

Die vorstehenden Veranstaltungen werden durch anwendungsorientierte Lehrveranstaltungen ergänzt, die von erfahrenen Praktikern gehalten werden: Einführung in die Abgabenordnung und das steuerliche Verfahrensrecht, Fallstudien zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre. Diese Veranstaltungen erweitern das Basisprogramm und dienen der Ergänzung und Vertiefung der bereits erworbenen Kenntnisse.

Grundlagen der Unternehmensbesteuerung I: Ertragsteuern (70603)

Do. 8.15-9.45 in I-401

Förster

Inhalt: Einkommensteuer – Körperschaftsteuer – Gewerbesteuer – Organschaft.

Literatur: Rose, G. (2001) Die Ertragsteuern, 16. Auflage Wiesbaden. Jakob, W. (1996) Einkommensteuer, 2. Auflage München.

Übung zur Vorlesung Ertragsteuern (70614)

Mo. 10.00-11.30 in I-301

Brinkmann

Inhalt: Bearbeitung von Übungsfällen zur Vorlesung Ertragsteuern.

Bemerkungen: Erste Veranstaltung am 27.10.2003.

Fallstudien zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (70620)

Mi. 8.15-9.45 in I-442

Prang

Inhalt: Steuerreformvorhaben in der Diskussion – Ausgewählte Fragen der steuerlichen Familienförderung – Verträge zwischen nahen Angehörigen (auswärtige Unterbringung während der Berufsausbildung) – Formen privater und betrieblicher

Altersversorgung – Gestaltungschancen bei der Übertragung von Vermögen im Rahmen der vorweggenommenen Erbfolge – Exkursionen zur DATEV und zum Niedersächsischen Finanzgericht.

Einführung in die Abgabenordnung und das steuerliche Verfahrensrecht (70621)

Di. 14.15-15.45 in I-063

P. J. Schmidt

Inhalt: Fragen des allgemeinen Steuerrechts und des Verfahrensrechts.

Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II: Besteuerung von Konzernunternehmungen (70624)

Do. 10.00-11.30 in I-342

Förster

Inhalt: Steuern bei Strukturierung und Umstrukturierung von Konzernen – Finanzierung im Konzernverbund.

Bemerkungen: Hingewiesen wird auf die zugehörige Übung von Herrn Lange.

Betriebswirtschaftliche Steuerlehre III: Steuerplanung und Internationale Unternehmensbesteuerung (70625)

Mi. 12.30-14.00 in II-013

Förster

Inhalt: Siehe Aushang.

Bemerkungen: Es handelt sich nur um eine Titeländerung, nicht um eine inhaltliche Änderung der Veranstaltung "International Business Taxation" aus dem WS 2002/2003. Sofern diese Veranstaltung bereits belegt worden ist, kann die in Deutsch gehaltene Vorlesung nicht noch einmal belegt werden. Hingewiesen wird auf die zugehörige Übung von Herrn Schmidtman.

Diplomanden-Kolloquium (70630)

Blockveranstaltung

Förster

Inhalt: Vorstellung der Diplomarbeitsprojekte durch die jeweiligen Kandidatinnen und Kandidaten. Diese sollen nach etwa der Hälfte ihrer Bearbeitungszeit die laufenden Projekte darstellen. Anschließend erfolgt eine Diskussion mit dem Ziel, die Konsistenz der Gliederung und der bisher erreichten Ergebnisse zu prüfen und weitere Anregungen zu geben.

Doktoranden-Kolloquium (70631)

Blockveranstaltung

Förster

Inhalt: Vorstellung der Dissertationsprojekte durch die jeweiligen Bearbeiterinnen und Bearbeiter. Anschließend erfolgt eine Diskussion der jeweiligen Projekte mit dem Ziel, die Konsistenz der Gliederung und der bisher erreichten Untersuchungsergebnisse kritisch zu würdigen und gegebenenfalls weitere Anregungen zu geben.

Übung zu Besteuerung von Konzernunternehmungen (70634)

Mo. 16.15-17.45 in I-442 (14-tägig)

Lange

Inhalt: Bearbeitung von Übungsfällen zur Vorlesung Besteuerung von Konzernunternehmungen.

Bemerkungen: Die erste Veranstaltung findet am 3.11.2003 statt.

Übung zu Steuerplanung und Internationale Unternehmensbesteuerung (70635)

Mo. 16.15-17.45 in I-442 (14-tägig)

Schmidtman

Inhalt : Bearbeitung von Übungsfällen zur Vorlesung Steuerplanung und Internationale Unternehmensbesteuerung.

Bemerkungen: Die erste Veranstaltung findet am 27.10.2003 statt.

Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (70637)

Do. 16.15-17.45 in I-442

Förster

Inhalt: Grundfragen und Probleme der Unternehmensnachfolge.

Bemerkungen: Die Themen der Seminararbeiten werden voraussichtlich zum Ende des Sommersemesters bekannt gegeben.

Controlling

– Prof. Dr. Christian **Hofmann** –

Zielsetzung: Das Controlling untersucht die Koordination verschiedener Ansätze zur Führung und Steuerung von Unternehmungen. Dazu zählt die Abstimmung von Planungs-, Kontroll- sowie Personalführungsinstrumenten und den Teilsystemen der Unternehmensrechnung. Seine zentralen Instrumente sind Kennzahlen- und Zielsysteme, Budgetierungssysteme und Verrechnungspreissysteme. Ziel der Ausbildung im Fach Controlling ist es, die Studierenden mit den Aufgaben des Controlling vertraut zu machen und seine zentralen Instrumente vorzustellen. Die theoretische Fundierung soll es den Studierenden ermöglichen, die Zweckmäßigkeit einzelner Instrumente in praktischen Situationen zu hinterfragen und sie an veränderte Umweltbedingungen anzupassen.

Inhalte: Die Lehrveranstaltungen des Hauptstudiums bauen auf den betriebswirtschaftlichen und mathematisch-statistischen Lehrveranstaltungen des Grundstudiums auf, insbesondere auf der Veranstaltung „Kostenrechnungssysteme“. Im Fach Controlling betrachten wir die vielfältigen Beziehungen der Instrumente zur Unternehmenssteuerung. Im einzelnen beschäftigen wir uns z.B. mit den Konzeptionen und Aufgaben des Controlling, den Controllinginstrumenten und den Teilsystemen einer führungorientierten Unternehmensrechnung. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen stehen die Beziehungen der Instrumente und ihre Verknüpfung z.B. in Form einer integrierter Unternehmensrechnung. Eine theoretische Grundlage des Faches ist die Neue Institutionenökonomie.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Die Lehrveranstaltungen im Wahlpflichtfach lassen sich in Basis- und in vertiefende Veranstaltungen unterteilen. Das Fach Controlling basiert auf drei Basisveranstaltungen. Diese betreffen die verschiedenen Konzeptionen des Controlling und seine zentralen Instrumente (Grundlagen des Controlling) sowie die Rechnungszwecke, den Aufbau und die Beziehungen der Teilsysteme der Unternehmensrechnung (Führungorientierte Unternehmensrechnung). Zu den Grundlagen zählen auch die Aufgaben und Instrumente des bereichsspezifischen Controlling (Technisches Controlling). Das ist für die Studierenden des Wirtschaftsingenieurwesens und der Wirtschaftswissenschaften gleichermaßen von Bedeutung. Die weiterführende wissenschaftliche Analyse von Problemen des Controlling ist Gegenstand der beiden Vertiefungsveranstaltungen. Das betrifft zum einen die Analyse der Anreizwirkungen von Controllinginstrumenten auf Basis der Principal-Agent-Theorie (Anreizorientiertes Controlling). Zum anderen bezieht es sich auf die vorwiegend empirische Analyse des Zusammenspiels der Gestaltung von Vergütungssystemen, dem Publizieren von Unternehmensinformationen und den Reaktionen des Kapitalmarktes (Corporate Governance). Auch die Seminare zum Controlling bauen auf den Basisveranstaltungen auf und sollen an das selbständige wissenschaftliche Arbeiten heranführen. Seminare mit wechselnder Thematik werden voraussichtlich in jedem Semester angeboten. Die Diplomarbeit hat ausgewählte Problemstellungen des Controlling zum Gegenstand. Diese können aus der Praxis stammen und orientieren sich i.d.R.

an den Forschungsgebieten des Lehrstuhls. Das Fach Controlling kann in zwei bis drei Semestern absolviert werden. Es eignet sich zu einer Kombination mit verschiedenen betriebswirtschaftlichen aber auch volkswirtschaftlichen Fächern wie z.B. Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung, Banken und Finanzierung oder Unternehmensführung und Organisation. Aufgrund des modularen Aufbaus kann das Studium des Vertiefungsfaches sowohl zum Winter- als auch zum Sommersemester begonnen werden.

Basisliteratur: Christensen, P.O. und G.A. Feltham (2003) Economics of Accounting, Boston et al. Christensen, J.A. und J.S. Demski (2002) Accounting Theory: An Information Content Perspective, Boston. Hofmann, C. (2001) Anreizorientierte Controllingssysteme – Budgetierungs-, Ziel- und Verrechnungspreissysteme, Stuttgart. Küpper, H.-U. (2001) Controlling, 3. Auflage Stuttgart. Schweitzer, M. und H.-U. Küpper (1998) Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 7. Auflage München.

Grundlagen des Controlling (70700 / 72662)

Do. 14.15-15.45 in I-401

Hofmann

Inhalt: Grundlegende Kennzeichnung des Controlling – Koordinationsorientiertes Controlling als Teil des Führungssystems der Unternehmung – Aufgaben und Instrumente des Controlling – Übergreifende Controllinginstrumente.

Literatur: Küpper, H.-U. (2001) Controlling, 3. Auflage Stuttgart. Weber, J. (2002) Einführung in das Controlling, 9. Auflage Stuttgart.

Bemerkungen: In einer einstündigen Klausur können sechs Kreditpunkte für die Fächergruppen Controlling oder Non Profit Management erworben werden (entspricht 3 SWS Vorlesung und 1 SWS Übung). In den ersten Wochen findet auch am Übungstermin die Vorlesung statt.

Übung zu Grundlagen des Controlling (70701)

Fr. 8.15-9.45 in I-401 (Gruppe 1)

Hofmann, Sims

Fr. 10.00-11.30 in I-401 (Gruppe 2)

Daugart, Hofmann

Inhalt: Die Übung ergänzt die Vorlesung "Grundlagen des Controlling". Ausgewählte Koordinationsprobleme und Instrumente des Controlling werden exemplarisch behandelt.

Literatur: Coenenberg, A. G. (1997) Kostenrechnung und Kostenanalyse - Aufgaben und Lösungen, Landsberg am Lech. Ernst, C., C. Riegler und G. Schenk (2003) Übungen zur Internen Unternehmensrechnung, 2. Auflage Berlin usw. Küpper, H.-U. et al. (1999) Übungsbuch zur Kosten- und Erlösrechnung, 3. Auflage München.

Spreadsheet Accounting mit Excel (70711)

Do. 16.15-17.45 in I-233

Asseburg, Bruns, Daugart, Hofmann, Sims

Inhalt: Anwendung rechnerbasierter Verfahren zur Bewältigung von Aufgaben des Controlling sowie der Kostenrechnung und ihre Umsetzung in Excel.

Literatur: Mattessich, R. (1964a) Simulation of the Firm through a Budget Program, Irwing. Mattessich, R. (1964b) Accounting and Analytical Methods, Irwing. Mattessich, R. (1970) Die wissenschaftlichen Grundlagen des Rechnungswesens, Düsseldorf. Smith, G. N. (2000) Excel Spreadsheet Applications Series for Cost Accounting, Cincinnati.

Bemerkungen: Die Zahl der Teilnehmer ist auf 30 beschränkt. Bewerbungsfrist ist 01. bis 17.10. Das Bewerbungsformular ist im Sekretariat des Lehrstuhls und im Internet verfügbar. In einer einstündigen Klausur können zwei Kreditpunkte erworben werden (entspricht 1 SWS Vorlesung und 1 SWS Übung). Den Studierenden wird zusätzlich die Möglichkeit geboten, anhand dreier kleiner Hausarbeiten ihren Leistungsstand zu überprüfen.

Diplomandenkolloquium (70722)

Blockveranstaltung

Asseburg, Bruns, Daugart, Hofmann, Sims

Inhalt: Das Kolloquium geht auf allgemeine Probleme beim Erstellen von Diplomarbeiten (Themenfindung, Vorbereitung, Gliederungsentwurf, Literaturverarbeitung, etc.) ein. Zudem stellen im Kolloquium die Diplomanden des Lehrstuhls ihre Arbeiten vor.

Bemerkungen: Weitere Informationen zum Diplomandenkolloquium finden Sie am Aushang des Lehrstuhls Controlling.

Doktorandenkolloquium (70748)

Blockveranstaltung

Hofmann

Inhalt: Das Kolloquium geht auf allgemeine Probleme beim Erstellen von Dissertationen (Themenfindung, Vorbereitung, Gliederungsentwurf, Literaturverarbeitung, etc.) ein. Zudem stellen die Doktoranden des Lehrstuhls ihre Arbeiten vor.

Bemerkungen: Weitere Informationen zum Doktorandenkolloquium finden Sie am Aushang des Lehrstuhls Controlling.

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (70749)

Blockveranstaltung

Asseburg, Bruns, Daugart, Sims

Inhalt: In diesem Kolloquium soll den Seminarteilnehmern und Diplomanden des Lehrstuhls Controlling eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten gegeben werden. Hierbei werden grundsätzliche Dinge, wie Literaturrecherche, richtige Zitierweise, Entwicklung und Aufbau einer Gliederung und allgemeine Formvorschriften sowie Präsentationstechnik thematisiert.

Literatur: Theisen, M. R. (1997) Wissenschaftliches Arbeiten: Technik-Methodik-Form, 8. Auflage München.

Bemerkungen: Weitere Informationen zur Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten finden Sie am Aushang des Lehrstuhls Controlling.

Konzernsteuerung und Beteiligungscontrolling (70761 / 71261)

Mo. 16.15-17.45 in I-301

Dunse

Inhalt: Konzernsteuerung als Bezugsrahmen des Beteiligungscontrolling – Grundlagen und Einordnung des Beteiligungscontrolling – Darstellung und praxisorientierte Anwendungsbeispiele des Beteiligungscontrolling – Aktuelle Entwicklungstrends und Fragestellungen unter besonderer Berücksichtigung wertorientierter Konzernsteuerung.

Bemerkungen: Die Veranstaltung kann nicht von Studierenden belegt werden, die schon die Veranstaltung „Beteiligungscontrolling“ (Belegnummer 70721) gehört haben. Die Belegnummer 70721 kann weiterhin nur für das Wahlpflichtfach „Controlling“ und nicht für das Wahlpflichtfach „Unternehmensführung und Organisation“ angerechnet werden.

Controlling und Wertschöpfungskette (70763 / 71263)

Fr. 14.15-17.45 in I-401 (14-tägig)

Claassen

Inhalt: Wert- und wertschöpfungsorientiertes Controlling – Strukturaspekte wertschöpfungsorientierten Controllings – Übergang von der Struktur- zur Prozessorientierung – Produktentstehungs-, Produktherstellungs- und Produktvermarktungsprozess – Target Costing und Target Investment als reale Ausdrucksformen eines gestaltungs-, ziel- und zukunftsorientierten Controlling – Controlling im Spannungsfeld zwischen Kunde, Aktionär und Belegschaft – der Produktbusiness-Plan als operatives Instrument der betrieblichen Leistungssteigerung – die Bedeutung der ertragsorientierten Vertriebssteuerung – Evolution vom Rechnungswesen zum Potenzialmanagement – Indikatorensteuerung – Risikomanagement – Interdisziplinarität durch Prozesskettenorientierung – Personalmanagement als Controllingaufgabe? – Wissensmanagement als Controllingaufgabe? – Der moderne Vorstand als "Chef-Controller" – "Controlling-Philosophien" im internationalen Vergleich.

Literatur: Verschiedene Veröffentlichungen von Prof. U. Claassen (am Lehrstuhl von Prof. Hofmann in Kopie verfügbar). Horvath, P. (1998) Innovative Controlling-Tools und Konzepte von Spitzenunternehmen.

Bemerkungen: Die Termine der Veranstaltung werden per Aushang am Lehrstuhl Controlling bekannt gegeben.

Seminar zum Strategic Management Accounting (70786)

Blockveranstaltung

Hofmann

Inhalt: Das Seminar thematisiert ausgewählte Instrumente, Konzeptionen und Entscheidungsprobleme einer strategisch ausgerichteten internen Unternehmensrechnung.

Literatur: Ward, K. (1992) Strategic Management Accounting, Oxford.

Bemerkungen: Die Themen sowie weitere Informationen zum Seminar finden Sie am Aushang des Lehrstuhls Controlling.

Entwicklungsökonomik

– Prof. Dr. Erich **Schmidt**, Prof. Dr. Hermann **Waibel** –

Zielsetzung: "Three billion people have to live with less than two Dollars a day" (World Development Report 2000). "Many of the poor are unable to benefit from lower food prices and the increase in agricultural production which took place during the last thirty years. Famines happen despite high aggregate food supply" (Sen 1981). "There are no two worlds, poverty is an issue that affects us all, those living in developing countries and those living in the industrialized world. Our dream is a world free of poverty" (James Wolfensohn, President, The World Bank). Fragen von Armut, Unterentwicklung und Ernährungssicherung werden zunehmend in einem ökonomischen Kontext diskutiert. Für wissenschaftlich ausgebildete Ökonomen ist deshalb heute das Verständnis für diese Zusammenhänge und die sie bestimmenden Einflüsse Voraussetzung für eine Tätigkeit in global tätigen Unternehmen oder internationalen Organisationen. Unternehmen können es sich nicht mehr leisten, im Rahmen ihrer Geschäftsbeziehungen mit Partnern in Schwellen- und Entwicklungsländern entwicklungsökonomische und entwicklungspolitische Fragen zu ignorieren.

Inhalte: In den Volkswirtschaften der Schwellen- und Entwicklungsländer haben die Unternehmen in der Wertschöpfungskette Landwirtschaft- Ernährungsindustrie -Vermarktung eine herausragende Bedeutung für die gesamte Volkswirtschaft und die wirtschaftliche Entwicklung. Diese Bereiche werden zudem in besonderer Weise von den spezifischen Einflüssen nationaler Politik, bilateraler und multinationaler Präferenzabkommen und internationaler Handelsvereinbarungen (WTO) in ihrer Entwicklung beeinflusst. Multinationale Unternehmen tragen zunehmend eine globale Verantwortung. Öffentlichkeitsarbeit, die Berücksichtigung sozialer Belange und die Würdigung der sozio-ökonomischen und sozio-kulturellen Verhältnisse in den Partnerländern ist Teil einer modernen Unternehmensstrategie. Moderne Kommunikationsmedien führen dazu, daß private Vereinbarungen zwischen Unternehmen im Rahmen von Nord-Süd Kooperationen rasch öffentliches Interesse erlangen. Neben staatlichen Institutionen sind global agierende Nicht-Regierungsorganisationen eine wichtige "driving force" für politische und technologische Veränderungen. Auch sie bedienen sich zunehmend ökonomischer Argumente bei der Durchsetzung ihrer Ziele und sind daher auch für Unternehmen wichtige Verhandlungspartner. Gleichzeitig sind auch sie neben internationalen Organisationen potentielle Arbeitgeber für Absolventen eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums.

Die Lehre und Forschung am Institut für Gartenbauökonomie zielt darauf ab, die zum Verständnis der Wirkungsmechanismen notwendigen theoretischen und methodischen Voraussetzungen zu schaffen, um die Studierenden auf Tätigkeiten in diesen Bereichen vorzubereiten. Die Studierenden des Wahlpflichtfaches "Agrarwirtschaft und Internationale Entwicklung" sollen insbesondere mit Lösungsansätzen zu folgenden Fragen konfrontiert werden:

1.) Was sind die Ursachen von Armut und Unterentwicklung? 2.) Welche Rolle spielt die Landwirtschaft im Entwicklungsprozeß armer Länder? 3.) Welche Bedeutung haben die Vermarktungssysteme in der Wertschöpfungskette des Agrar- und Ernährungssektors? 4.) Welche ökonomischen Konsequenzen ergeben sich aus dem Prozeß der Urbanisierung für die Produktion, Verarbeitung, Vermarktung und den Verbrauch von Nahrungsmitteln? 5.) Welche Auswirkungen haben Entwicklungen im Bereich der Landwirtschaft auf die regionalen Wirtschaftsstrukturen und auf die Umwelt? 6.) Gibt es einen Konflikt zwischen wirtschaftlicher und nachhaltiger Entwicklung? 7.) Wie kann man die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Ernährungswirtschaft eines Landes beurteilen? 8.) Welche Auswirkungen haben nationale Agrar-, Ernährungs- und Verbraucherpolitik sowie internationale Handelsvereinbarungen auf die Land- und Ernährungswirtschaft, auf den Nahrungsverbrauch und den Entwicklungsprozeß eines Landes? 9.) Welche Faktoren bestimmen die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Industrie- und Schwellen bzw. Entwicklungsländern? 10.) Welche Rolle spielen multi- und bilaterale, staatliche und nicht-staatliche Organisationen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit? 11.) Welche entwicklungstheoretischen Konzepte liegen der Tätigkeit der wichtigsten Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit zugrunde und wie werden diese Konzepte umgesetzt? 12.) Welche privaten und öffentlichen Ansätze gibt es in der Entwicklungszusammenarbeit? 13.) Wie lassen sich öffentliche Investitionen in Entwicklungshilfemaßnahmen ökonomisch beurteilen?

Food Security and Agriculture in Developing Countries (72800)

Mo. 14.15-15.45 in II-013

Waibel

Inhalt: Ursachen von Armut und Unterentwicklung – Konzepte und Strategien der Ernährungssicherung – Beiträge der Landwirtschaft zur wirtschaftlichen Entwicklung – Systeme der Agrarproduktion in Entwicklungsländern (rural, peri-urban, urban agriculture).

Literatur: Drèze and Sen (1989) Hunger and Public Action. Blankenburg, P. von (1982) Handbuch der Landwirtschaft und Ernährung in den Entwicklungsländern, Band 1 (Sozialökonomie der ländlichen Entwicklung). Stieglitz, J. (1989) On the Economic Role of the State, in: A. Heertje (ed.) The Economic Role of the State, Oxford. Zeeuw, H., S. Gündel and H. Waibel (2000) The Integration of Agriculture in Urban Policies, in: Deutsche Stiftung für Entwicklung (ed.), Growing Cities Growing Food, Feldafing.

Bemerkungen: Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

Planning and Evaluation of Development Projects (72803)

Di. 12.30-14.00 in I-342

Waibel

Inhalt: Anwendungsbeispiele für Kosten-Nutzen-Analysen, Kosten-Effektivitätsanalysen in den Bereichen Landwirtschaft, Wasserwirtschaft, Gesundheit und Bildung.

Literatur: Brent, R. (1998) Cost Benefit analysis for Development Countries, Cheletenahm. Curry S. and J. Weiss (1993) Project Analysis in Developing Countries, Macmillia. Gittinger, J. P. (1982) Economic analysis of Agricultural projects. Liile, A. and J. A. Mireless (1980) Project Appraisal and Planning for Developing Countries. Fleischer, G. and H. Waibel (1994) Ansätze zur Erweiterung der Kosten Nutzen Analyse am Beispiel der Bewässerungslandwirtschaft, Weltforum Verlag, Köln Project Evaluation Reports of the World Bank, Asian Development Bank und der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ).

Bemerkungen: Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

Wettbewerbsfähigkeit der Agrar- und Ernährungswirtschaft (72820)

Do. 16.15-17.45 in II-013

E. Schmidt

Inhalt: Ein allgemeiner Ansatz zur Beurteilung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit von Branchen – Performance measures (Handelsanalyse) und measures of competitive process and potential (Stärken- und Schwächenanalyse) als Instrumente zur Beurteilung der Wettbewerbsfähigkeit – Anwendungsbeispiele aus dem Agrar- und Ernährungsbereich.

Literatur: Porter, M. E. (1990) The Competitive Advantage of Nations. New York. Porter, M. E. (1985) Competitive Advantage. New York. Aktuelle Beispiele aus dem Bereich der Agrar- und Ernährungswirtschaft, z.B.: Wissenschaftlicher Beirat beim BML (2000) Zur Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Milchwirtschaft. Schriftenreihe des BML, Reihe A, H. 486. Aufnahme von Schwellen- und Entwicklungsländerstudien.

Bemerkungen: Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

Analyse landwirtschaftlicher Produkt- und Faktormärkte (72821)

Mi. 14.15-15.45 in I-063

E. Schmidt

Inhalt: Preisbildung auf nationalen und internationalen Agrarmärkten unter dem Einfluss der Agrarmarkt- und -preispolitik – Vermarktungs- und Preisbildungssysteme in Industrie- und Entwicklungsländern – Landwirtschaftliche Faktormärkte – Wechselbeziehungen zwischen Produkt- und Faktormärkten.

Literatur: Bodenstein, G. und A. Spiller (1998) Marketing, Strategien, Instrumente und Organisation, Landsberg. Koester, U. (1992) Grundzüge der landwirtschaftlichen Marktlehre, 2. Auflage München. Henrichsmeyer, W. und H. P. Witzke (1991) Agrarpolitik, Band 1: Agrarökonomische Grundlagen Stuttgart. Purcell, W. (1995) Agricultural Marketing: Systems, Coordination, Cash and Future Prices, London. Scott, G. J. (1995) Prices, Products, and People: Analyzing Agricultural Markets in Developing Countries, Colorado. Ritson, C. (1977) Agricultural Economics, London. Sadoulet, E. and A. de Janvry (1995) Quantitative Development Analysis, Baltimore. Aktuelle Marktanalysen, insbesondere aus den ökonomischen Instituten der Forschungsanstalt für Landwirtschaft, Braunschweig.

Bemerkungen: Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

Emerging Markets (72856 / 71656)

Di. 18.15-19.45 in I-332

Menkhoff

Inhalt: Principles of development economics – Financial sector development – Financial crises and policy implications.

Literatur: Beim, D.O. und C.W. Calomiris (2001) Emerging Financial Markets, Boston et al. Ray, D. (1998) Development Economics, Princeton.

Bemerkungen: The course is conducted in English.

Geld und Internationale Finanzwirtschaft

– Prof. Dr. Lukas **Menkhoff** –

Zielsetzung: Das Wahlpflichtfach Geld und Internationale Finanzwirtschaft vermittelt Kenntnisse zu den monetären Aspekten moderner Volkswirtschaften. Dazu zählen die internationalen Finanzmärkte sowie staatliche Steuerung durch Geld- und Währungspolitik.

Inhalte: Der zweiteilige Name des Fachs bringt die Evolution des Themengebiets zum Ausdruck. Während in der Vergangenheit der Themenbereich Geld und Kredit eher national ausgerichtet war und sich auf die staatlichen Aktivitäten konzentrierte, stehen heute internationale Finanzmärkte stärker im Vordergrund. Technische Innovationen an den Finanzmärkten und eine politisch gewollte Liberalisierung haben zu enormen und anhaltenden Veränderungen geführt. Geldpolitik wird bspw. nicht mehr national in Deutschland, sondern länderübergreifend von der Europäischen Zentralbank (EZB) gemacht. Wenn die EZB ihre Leitzinsen neu festsetzt, dann pflanzt sich dieser Impuls nicht mehr quasi automatisch bis zu den Kapitalmärkten fort, sondern deren Reaktion ist komplexer geworden. Ein Element dieser Komplexität ergibt sich durch die internationale Offenheit heutiger Volkswirtschaften, so daß immer auch Wechselwirkungen zu anderen Währungsräumen, insbesondere zum US-Dollar zu beachten sind. Dies bedeutet, daß die internationale Finanz- und Währungsordnung, und damit generell die Frage optimaler Regulierung von internationalen Finanzmärkten, bedeutsamer geworden ist. In jedem Fall kann die Zinsbildung nicht unabhängig von der Wechselkursbildung analysiert werden. Beide, Zins- und Wechselkursänderungen, sind wichtige Größen sowohl für realwirtschaftliche als auch mögliche inflationäre Entwicklungen.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Die Veranstaltungen des Wahlpflichtfachs spiegeln die exemplarisch angesprochenen Themenstellungen ausführlich wider. Je nach Interessenlage können aus dem modularen Angebot verschiedene Studienprofile entwickelt werden. Im Kernbereich des Fachs bieten wir einen Überblick zu nationalen und internationalen Fragen ("Allround"-Profil). Die Veranstaltungen des Vertiefungsbereichs dienen zwei Zielen. Entweder ergänzt ihr Besuch den Kernbereich oder sie werden genutzt, um ein akzentuiertes Studienprofil zu verfolgen. So kann man entweder Themen der "Geldpolitik" intensivieren, Fragestellungen "internationaler Finanzmärkte" bearbeiten oder auch eher methodisch orientiert mit Interesse an angewandter "Empirie" studieren. Eine detaillierte Übersicht über die einzelnen Lehrveranstaltungen verbunden mit grundlegenden Literaturempfehlungen ist im Sekretariat erhältlich.

Bezug zu anderen Fächern: Eine Verbindung besteht insbesondere zum Wahlpflichtfach "Banken und Finanzierung". Darüber hinaus lassen sich alle anderen volkswirtschaftlichen Fächer sowie aus dem betriebswirtschaftlichen Bereich insbesondere das Fach "Versicherungsbetriebslehre" gut in Verbindung mit dem Wahlpflichtfach Geld und Internationale Finanzwirtschaft studieren.

Ökonometrischer Workshop zur monetären Analyse (71623)

Blockveranstaltung

Frömmel

Inhalt: In der Veranstaltung werden Probleme der empirischen Finanzmarktforschung anhand von praktischen Computerübungen behandelt. Sie umfasst eine Heranführung an Modelle der Wechselkursbildung und der Wechselkursvolatilität, eine Einführung in die Software und praktische Übungen.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet an zwei Wochenenden jeweils freitags und samstags statt. Der Workshop richtet sich aufgrund der beschränkten Teilnehmerzahl bevorzugt an Studierende des Vertiefungsfaches GIF. Ort und Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Internationale Währungsordnungen (71632)

Di. 16.15-17.45 in II-013

Menkhoff

Inhalt: Grundlagen – Währungsordnungen des 20. Jahrhunderts – Die aktuelle Reformdiskussion.

Literatur: Jarchow, H.-J. und P. Rühmann (1997) Monetäre Außenwirtschaft II. Internationale Währungspolitik, 4. Auflage Göttingen. Frenkel, M. und L. Menkhoff (2000) Stabile Weltfinanzen? Zur Debatte um eine neue internationale Finanzarchitektur, Berlin et al.

Seminar zu Geld- und Internationale Finanzwirtschaft (71637)

Blockveranstaltung

Lütje, Menkhoff

Inhalt: Behavioral Finance.

Bemerkungen: Themen, Termine und Organisation werden per Aushang bekannt gegeben.

Diplomanden- und Doktorandenkolloquium (71638)

Blockveranstaltung

Menkhoff

Inhalt: Kolloquium für Diplomanden und Doktoranden am Lehrstuhl.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet montags um 18 Uhr statt oder nach Vereinbarung. Ort ebenfalls nach Vereinbarung.

Seminar Neuere Entwicklungen in der Kapitalmarkttheorie (71647)

Blockveranstaltung

U. Schmidt

Bemerkungen: Themenvergabe am Ende des Sommersemesters 2003.

Internationale Unternehmen und nationale Wirtschaftspolitik (71655 / 72155)

Blockveranstaltung

Athenhöfer

Inhalt: Grundformen internationaler Produktion – Theorie zur Erklärung der Existenz multinationaler Unternehmen – Neue Formen internationaler Unternehmenszusammenarbeit ohne Kapitalbeteiligung – Wahl der optimalen Internationalisierungsstrategie.

Literatur: Caves, R. E. (1982) Multinational Enterprise and Economic Analysis.
Broll, U. (1990) Direktinvestitionen und multinationale Unternehmen. Klodt, H.
und R. Maurer (1996) Internationale Direktinvestitionen, Kieler Diskussionsbeiträge Nr. 284. Sell, A. (1994) Internationale Unternehmenskooperationen.

Bemerkungen: Termine voraussichtlich 7./8. Nov. und 28./29. Nov. 2003.

Emerging Markets (71656 / 72856)

Di. 18.15-19.45 in I-332

Menkhoff

Inhalt: Principles of development economics – Financial sector development – Financial crises and policy implications.

Literatur: Beim, D.O. und C.W. Calomiris (2001) Emerging Financial Markets, Boston et al. Ray, D. (1998) Development Economics, Princeton.

Bemerkungen: The course is conducted in English.

Marketing

– Prof. Dr. Ursula **Hansen**, Prof. Dr. Klaus-Peter **Wiedmann** –

Zielsetzungen: Das Fach Marketing hat Probleme des Transfers von Gütern und Dienstleistungen zum Gegenstand, wobei in der Regel auf marktvermittelte Gütertransfers von erwerbswirtschaftlichen Unternehmen Bezug genommen wird. Es werden aus Unternehmenssicht Prozesse der Marktbildung und -beeinflussung auf der Absatz- und Beschaffungsseite behandelt und Konsequenzen des unternehmerischen Markthandelns für die Gesellschaft und die natürliche Umwelt mitreflektiert (verbraucherpolitische und ökologische Perspektive). Das Verständnis des Markthandelns erfordert die Einbeziehung verhaltenswissenschaftlicher Erkenntnisse u. a. aus den Bereichen Psychologie, Soziologie und Sozialpsychologie. Die Studierenden werden als Teilnehmer des Wissenschaftsprozesses im Bereich Marketing verstanden. In dieser Funktion soll jeder mit der wissenschaftstheoretischen Entwicklung und den derzeit herrschenden Grundlagen des Faches vertraut gemacht werden. Das Fach Marketing wird als praktische Wissenschaft betrieben, indem aus der Marktrealität faktische Fragestellungen aufgegriffen und Beiträge zu ihrer Lösung erarbeitet werden. Dieser Zielsetzung entspricht weiterhin das Bemühen um den Dialog mit der unternehmerischen und verbraucherpolitischen Praxis, an dem auch die Studierenden beteiligt werden (z. B. Tagungen, Lehrprojekte mit der Praxis, Lehrbeauftragte aus der Praxis). Der praktischen Wissenschaftsauffassung entspricht die Ausrichtung der Ausbildung an Tätigkeitsmerkmalen des Bereiches Marketing. Die tätigkeitsbezogene Ausbildung orientiert sich an dem Ziel der Fähigkeit zur Praxisbewältigung. Mögliche berufliche Einsatzmöglichkeiten bestehen im Marketing-Management oder in der Marktforschung bei Unternehmen (insb. Industrie und Handel), Verbänden, Werbe- und Marktforschungsinstituten, Unternehmensberatungen, Verbraucherorganisationen und internationalen Organisationen. Aus der Konzeption eines tätigkeitsfeldbezogenen Studienganges im Bereich Marketing folgt, daß über die Vermittlung fachspezifischer Inhalte hinaus allgemeine Fähigkeiten und Verhaltensweisen eingeübt werden sollen, die zur Bewältigung unterschiedlicher Berufssituationen wichtig sind und auch von der Praxis als besonders relevant angesehen (und bei zahlreichen Hochschulabsolventen vermißt) werden. Dazu gehören: Konzeptionelle Fähigkeiten, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Kreativität und Flexibilität, Fähigkeit zu selbstbestimmtem, intrinsisch motiviertem Arbeiten, Leistungsbereitschaft, Kritikbereitschaft, Organisations- und Entscheidungsvermögen. Zur Stärkung dieser Fähigkeiten dienen insbesondere Veranstaltungen, in denen die Studierenden Eigenaktivitäten entfalten können. Regelmäßig werden dazu auch Blockveranstaltungen außerhalb von Hannover durchgeführt, die zudem der Anonymität des Lehrbetriebes entgegenwirken sollen.

Inhalte: Märkte als sozio-ökonomische Umwelt der Unternehmung, einschl. Verhalten der Marktpartner; Marketingforschung; Absatz- und Beschaffungsmarketing für Konsum- und Investitionsgüter sowie Dienstleistungen; Marketing-Management, einschl. Marketingstrategie; Verbraucherpolitik; Bereichsmarketing,

insb. Handel; Internationales Marketing; Marketing in gesamtwirtschaftlicher und ökologischer Perspektive; Real- und Theoriengeschichte des Marketing, Beziehungs- und Nachkaufmarketing, Internet und Marketing.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Studium des Wahlpflichtfaches Marketing umfaßt einen grundlegenden Teil der Stoffvermittlung (A-Teil) und einen Teil exemplarischer Vertiefungsveranstaltungen (B-Teil). Der Teil A umfaßt Vorlesungen und begleitende Übungen (Marketing III – Marketing VI). Die in Teil B angebotenen Veranstaltungen (Seminare, Fortgeschrittenenveranstaltungen, Praktika) dienen der exemplarischen Vertiefung der in Teil A angebotenen Lerninhalte und insbesondere auch dem Erwerb der o. g. fachübergreifenden Fähigkeiten und sozialen Kompetenzen. Hier hat der Student zahlreiche Wahlmöglichkeiten. Wir empfehlen, das Wahlpflichtfach Marketing in drei Semestern zu studieren. Der Studienablauf ist dabei hierarchisch aufgebaut. Im ersten Semester des Wahlpflichtfachstudiums sollten ein oder zwei Vorlesungen sowie die dazugehörigen einstündigen Übungen besucht werden. Im darauffolgenden Semester bietet es sich an, die andere(n) Vorlesung(en) zu hören sowie die erste(n) Veranstaltung(en) des B-Teils zu belegen. Der Besuch eines Seminars sollte dann den Abschluß des Wahlpflichtfaches bilden. Der Studienplan ist jedoch dergestalt organisiert, daß die benötigten Kreditpunkte innerhalb von zwei Semestern erlangt werden können. Neben den Aushängen an den "schwarzen Brettern" der Lehrstühle bietet der Lehrstuhl Marketing I aktuelle Informationen per Email an (siehe dazu die Informationen im Internet). Für Studierende, die eine Diplomarbeit schreiben wollen, ist der Besuch eines Seminars unter der Leitung von Prof. Hansen (wird i. d. R. als Blockveranstaltung außerhalb von Hannover ausgetragen) oder Prof. Wiedmann verpflichtend. Für die Erlangung eines Diplomarbeitsplatzes an einem der beiden Lehrstühle sollte eine in einem Marketing-Seminar erworbene Seminarleistung vorliegen. Themen für Diplomarbeiten werden insb. aus dem Wahlpflichtfach Marketing vergeben, in besonderen Fällen ist es auch möglich, Themen aus der Allgemeinen BWL zu bearbeiten. Diplomarbeiten können laufend begonnen werden. Informationen und Empfehlungen zur Wahl eines Themenfeldes und zur endgültigen Anmeldung sind an den Marketinglehrstühlen erhältlich.

Bezug zu anderen Fächern: Eine sinnvolle Ergänzung des Faches Marketing wird in einer Kombination mit folgenden Wahlpflichtfächern gesehen: Statistik (z. B. für Marktforschung); Unternehmensführung (z. B. für Marketing-Management); Wirtschaftspolitik (z. B. für makroökonomische Marktforschung und -politik); Informatik; Umweltökonomie und Systemmanagement (insbesondere für ökologisches Marketing); Psychologie; Rechtswissenschaften.

Basisliteratur: Meffert, H. (2000) Marketing, 9. Auflage Wiesbaden. Nieschlag, R., E. Dichtl und H. Hörschgen (2002) Marketing, 19. Auflage Berlin. Kotler, P. (2000) Marketing Management, Englewood Cliffs. Kotler, P. und F. Bliemel (2000) Marketing-Management, 10. Auflage Stuttgart. Ergänzend: Hansen, U. und M. Bode (1999) Marketing und Konsum: Theorie und Praxis von der Industrialisierung bis ins 21. Jahrhundert, München.

Marketing III (70800)

Mi. 10.00-11.30 in I-301

Hansen

Inhalt: Realgeschichtliche Stadien der absatzwirtschaftlichen Entwicklung und Marketingpraxis – Theoriegeschichtliche Entwicklung und wissenschaftstheoretische Positionen des Marketing – Aktuelle Marketingkonzepte: Nachkauf- u. Beziehungsmarketing, Dienstleistungsmarketing, Internationales Marketing, Electronic Marketing, Marketingethik, ökologieorientiertes Marketing – Grundprobleme des Konsumentenverhaltens.

Literatur: Hansen, U. und M. Bode (1999) Marketing und Konsum: Theorie und Praxis von der Industrialisierung bis ins 21. Jahrhundert, München.

Bemerkungen: Die Vorlesung baut auf Kenntnissen der Veranstaltung Marketing I auf (einschließlich der dort angegebenen Lektüre). Der Besuch der vorlesungsbegleitenden Übung Marketing III wird empfohlen.

Strategisches Marketing: Marketing VI (70803)

Mi. 12.30-14.00 in I-301

Wiedmann

Inhalt: Herausforderungen an das Marketing – Gesamtarchitektur des Strategischen Marketing – Normatives Management und strategische Rahmenplanung - Strategische Stoßrichtungen und Basisstrategien – Strategische Handlungsprogramme: Corporate Communications, Public Marketing usw. – Strategische Planungskonzepte – Strategisches Marketingcontrolling – Anwendungsbezüge: Internationales Marketing, Investitionsgütermarketing.

Marketing III - Übung (70804)

Do. 14.15-15.45 in I-442 (14-tägig)

Bornemann

Inhalt: Die Teilnehmer sollen Gelegenheit haben, den Stoff der Vorlesung MuK III zu vertiefen, in praktischen Übungen anzuwenden und darüber selbst zu kommunizieren. Zugleich erfolgt eine Einübung in wissenschaftliches Arbeiten. Es werden praktische Unterrichtstechniken, wie z.B. Fallstudien, Rollenspiele und Metaplan-techniken, eingesetzt.

Literatur: Hansen, U. und M. Bode (1999) Marketing und Konsum: Theorie und Praxis von der Industrialisierung bis ins 21. Jahrhundert, München.

Bemerkungen: Als Übungsschein kann der 'kleine muk' erworben werden, der als Zugangsvoraussetzung für Seminare im Wahlpflichtfach Marketing gilt. Themen werden zu Beginn der ersten Veranstaltung (23.10.2003) bekannt gegeben.

Praktikum Marktforschung (70806)

Do. 12.30-14.00 in I-332

Ludewig, Wiedmann

Inhalt: Markenlizenzforschung – praktisches, empirisches Arbeiten.

NLP-Kommunikationstraining (70808)

Blockveranstaltung

Mohl

Inhalt: Die Veranstaltung arbeitet mit Lernmethoden des NLP und befähigt die Teilnehmer, für Problemsituationen persönliche Erfolgsstrategien zu erarbeiten und sich Ressourcen verfügbar zu machen, die den Erfolg sicherstellen. Darüber hinaus ermöglicht die Arbeit mit NLP, auch persönliche Fähigkeiten zu verstärken und neue Fähigkeiten zu erwerben.

Bemerkungen: Es ist eine Anmeldung beim Lehrstuhl Marketing I erforderlich. Kreditpunkte können nicht erworben werden. Ort und Termin der Veranstaltung werden bekannt gegeben.

Uni Meets Praxis (70809)

Blockveranstaltung

Hansen

Inhalt: Forschungstransfer zwischen Wissenschaft und Praxis – Aktuelle theoretische Konzepte des Marketing und deren Implementierungschancen und -probleme aus Sicht der Praxis – Entscheidungssituationen und Anwendungsmöglichkeiten in der Praxis.

Bemerkungen: Die UMP-Reihe ist eine Kooperationsveranstaltung zwischen dem Lehrstuhl Markt und Konsum und dem imug Institut. Die Veranstaltungen finden blockweise statt, Ort und Termine werden ausgehängt. Es können keine Kreditpunkte erworben werden, bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme kann jedoch eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt werden. Es ist eine Anmeldung notwendig.

Internationales Marketing, Investitionsgütermarketing und E-Business (70812)

Mi. 14.15-15.45 in I-342

Wiedmann

Inhalt: Konzeptioneller Bezugsrahmen eines modernen Investitionsgütermarketing – Besonderheiten im Vergleich zum Konsumgütermarketing – Herausforderungen an die Investitionsgüterindustrie insbesondere mit Blick auf aktuelle Entwicklungen im E-Business – Strategische und operative Gestaltungsansätze des Investitionsgütermarketing.

Übung Strategisches Marketing (70813)

Di. 16.15-17.45 in I-342

Wiedmann

Inhalt: Die Übung vertieft den in der Vorlesung 70803 behandelten Stoff.

Diplomanden-Kolloquium (70814)

Blockveranstaltung

Hansen

Inhalt: Die Studierenden sollen sich gegenseitig Strukturierungs- und Arbeitshilfen geben. Die Veranstaltung soll Gelegenheit bieten, anhand der präsentierten Arbeiten über aktuelle Themen des Marketing zu diskutieren.

Bemerkungen: Das Kolloquium findet in Steinhude statt, der genaue Ort und die Zeit werden noch bekannt gegeben. Bitte auf Aushänge achten.

Doktoranden-Kolloquium (70815)

Blockveranstaltung

Hansen

Inhalt: Die Veranstaltung ist Bestandteil eines Post-Graduate-Studiums: Die Teilnehmer sollen ihre Kenntnisse in methodologischen Grundfragen des Marketing weiterentwickeln. Dabei soll auch eine Diskussion aktueller Forschungsfragen und Marketing-Themen stattfinden. Die Doktoranden sollen sich gegenseitig Strukturierungs- und Arbeitshilfen geben. Es werden Dissertationsprojekte des Lehrstuhls Marketing I: Markt und Konsum sowie von weiteren Kooperationspartnern anderer Universitäten präsentiert und aktuelle Marketingbeiträge diskutiert.

Diplomanden-Kolloquium (70816)

Blockveranstaltung

Wiedmann

Inhalt: Präsentation und kritische Diskussion von Diplomarbeitenprojekten. Bei Interesse bitte im Sekretariat anmelden.

Seminar Internationales Marketing und Investitionsgütermarketing (70817)

Mi. 14.15-15.45 in I-342

Wiedmann

Inhalt: Konzeptioneller Bezugsrahmen eines modernen Investitionsgütermarketing – Besonderheiten im Vergleich zum Konsumgütermarketing – Verhaltenswissenschaftliche Grundlagen – Herausforderungen an die Investitionsgüterindustrie – Strategische und operative Gestaltungsansätze des Investitionsgütermarketing.

Literatur: Backhaus, G. (1992) Investitionsgütermarketing, 3. Auflage München. Engelhardt, W. H. und B. Günter (1991) Investitionsgüter-Marketing, 2. Auflage Stuttgart usw.

Bemerkungen: Bitte die Aushänge am "blauen Brett" des Lehrstuhl Marketing zum Zeitraum der Anmeldung und der Vergabe der Hausarbeitsthemen beachten!

Doktoranden-Kolloquium (70818)

Blockveranstaltung

Wiedmann

Inhalt: Präsentation und kritische Diskussion von Dissertationsprojekten.

Die Wahrnehmung von Werbung (70822)

Fr. 8.00-14.00 in I-332

Lachmann

Inhalt: Werbewirkung und Wahrnehmung – Involvement, Lernen, Hemisphären – Dreispeichermodell und Physiologie des Sehens – Wahrnehmungskonzepte: Prozeß-Modell, Gewöhnung, Überinformation – Wahrnehmung und Werbestrategien: Framing, Konsistenz, Uniqueness, Umwegansätze – Konsequenzen für die Gestaltung von Werbemitteln – Konsequenzen für den Budgeteinsatz.

Bemerkungen: Kreditpunkte können nicht erworben werden. Die Veranstaltung findet an folgenden Terminen statt: 31.10., 07.11., 14.11., 21.11., 28.11.2003.

Konsumentenverhalten (70823)

Mo. 14.15-15.45 in I-342

Schrader

Inhalt: Stellenwert des Konsumentenverhaltens für das Marketing – Das (Vor-) Kaufverhalten von Konsumenten, z.B. Motivation, Involvement, Wahrnehmung, Lernen, Einstellung, Risiko, Präferenzen – Das Nachkaufverhalten von Konsumenten, z.B. Kundenzufriedenheit, Vertrauen, Kundenloyalität – Wechselwirkungen zwischen dem Konsumentenverhalten und der (sozialen und natürlichen) Umwelt – Präsentationen und Gruppenarbeiten.

Bemerkungen: Prüfungsleistung: Hausarbeit. Hausarbeiten werden in der 2. Juliwoche in der Sprechstunde vergeben (Themen siehe aktuelle Aushänge und Internet).

Non-Profit-Marketing (70856 / 72656)

Do. 16.15-17.45 in I-342

Pollmann

Inhalt: Merkmale von Non-Profit-Organisationen und resultierende Besonderheiten für das Marketing – Gegenstand und Begründung des Non Profit Marketing – Typologie von Non Profit Organisationen – Ziele, Rahmenbedingungen und Instrumente des Non Profit Marketing – Marketingrelevante Aspekte des Qualitätsmanagements – Entwicklungstendenzen und Zukunftsperspektiven des Non Profit Marketing.

Multivariate Verfahren (70860 / 72460)

Di. 14.15-15.45 in I-332

Niermann, Walsh, Wiedmann

Inhalt: Anwendungen multivariater Verfahren im Marketing – Mehrdimensionale Skalierung als Methode zur Positionierung von Produktion im Wahrnehmungsraum – Verfahren zur Segmentierung von Kunden – Diskriminanzanalyse – Clusteranalyse – Neuronale Netze – Hauptkomponenten- und Faktorenanalyse – Kausalmodelle – Messung von Nutzenbeiträgen: Conjoint Measurement.

Literatur: Backhaus, K. et al. (2000) Multivariate Analysemethoden, 9. Auflage Berlin. Handl, Andreas (2002) Multivariate Analysemethoden. Herrmann, A. und C. Homburg (2000) Marktforschung, 2. Auflage Wiesbaden. Chatfield, C. und A. J. Collins (1980) Introduction to Multivariate Analysis.

Internationales Konsumentenverhalten (70868)

Blockveranstaltung

Groth, Walsh, Wiedmann

Inhalt: Globalisierte Märkte bedeuten für das Marketing die Notwendigkeit einer kritischen Überprüfung von Internationalisierungsstrategien. Vor allem Strategien der Standardisierung und Adaption müssen hinsichtlich ihrer Eignung, internationale Zielgruppen zufrieden zu stellen, hinterfragt werden. Im internationalen Marketing lassen sich einerseits – häufig in den USA beginnende – Trends ausmachen, die auf eine Konvergenz des Konsumentenverhaltens hinweisen, andererseits existieren Entwicklungen hin zur stärkeren Betonung der eigenen nationalen Identität. Um verlässliche Informationen über interkulturelle bzw. internationale Ähnlichkeiten und Unterschiede im Konsumentenverhalten zu erhalten, bedarf es solider Theorien des Kulturvergleichs sowie verlässlicher Instrumente der internationalen Marketingforschung. Vor diesem Hintergrund soll die Blockveranstaltung

Studierenden Einblicke in Entwicklungen des internationalen Konsumentenverhaltens sowie in gängige theoretische Ansätze und methodische Instrumente des Kulturvergleichs geben. Abgerundet wird die Veranstaltung durch die Vorstellung aktueller Erkenntnisse aus den USA und Australien im Bereich des interkulturellen Management und Konsumentenverhaltens, die insbesondere von Dr. Markus Groth (Senior Lecturer an The Australian Graduate School of Management, UNSW, Sydney) präsentiert werden.

Literatur: Hofstede, Geert (1984) Culture's consequences, Sage Publ. Meissner, H. G. (1995) Strategisches internationales Marketing, 2. Auflage München usw. Backhaus, K.; J. Büschken und M. Voeth (2001) Internationales Marketing, 4. Auflage Stuttgart. Bradley, F. (1991) International marketing strategy, New York. Hollensen, S. (1998) Global Marketing, London usw. Kreuzer, R. (1989) Global-Marketing, Konzeption eines länderübergreifenden Marketing, Wiesbaden. Kroeber-Riel, W. und P. Weinberg (2003) Konsumentenverhalten, 8. Auflage. Rugman, A.M. und R.M. Hodgott (2003) International Business, 3. Auflage Harlow. Solomon et al. (2002) Konsumentenverhalten – Der europäische Markt.

Bemerkungen: Der Termin der Blockveranstaltung wird am Informationsbrett des Lehrstuhls Marketing II bekannt gegeben (vermutlich im Oktober 2003). Die Teilnahme an dieser Blockveranstaltung ist verpflichtend für diejenigen, die Kreditpunkte erwerben möchten, und erfolgt über Anmeldung im Sekretariat des Lehrstuhls Marketing II. Die Klausur wird am Ende des Semesters im Klausurzeitraum geschrieben. Ein Vorlesungsskript wird ca. zwei Wochen vor Beginn der Veranstaltung über die Website des Lehrstuhls zum Herunterladen erhältlich sein.

Übung zum Seminar (70869)

Mi. 16.15-17.45 in I-342

Wiedmann

Inhalt: In der Übung werden die Inhalte des Seminars vertieft.

Bemerkungen: Den Teilnehmern des Seminars wird die Teilnahme an der Übung empfohlen.

Handel mit leitungsgebundener Energie in Deutschland (70872)

Blockveranstaltung

Langerfeldt, Wiedmann

Inhalt: Einführungsveranstaltung (Einführung in das Thema, Besprechung möglicher Seminarthemen, Vergabe von Seminararbeiten, technische Hinweise) – Blockveranstaltung 1: Ergebnispräsentation Seminararbeiten 1. Teil – Blockveranstaltung 2: Ergebnispräsentation Seminararbeiten 2. Teil – Blockveranstaltung 3: Gastvorträge.

Literatur: Gerke, W., M. Hennies und D. Schäffner (2000) Der Stromhandel. Grundlagen, Profile, Perspektiven, Frankfurt a.M. Bergschneider, C., M. Karasz und R. Schumacher (2001) Risikomanagement im Energiehandel, 2. Auflage Stuttgart. Zenke, I. und N. Ellwanger (2003) Handel mit Energiederivaten, München. Specht, H. (2003) Stromlieferverträge im liberalisierten Energiemarkt, Köln. Kaus, M. (2003) Lexikon der Energiewirtschaft, Köln. Müller, L. (2001) Handbuch der Elektrizitätswirtschaft, 2. Auflage Berlin et al. Schiffer, H.-W. (2002) Ener-

giemarkt Deutschland. Praxiswissen, 8. Auflage Köln. Dittmann, A. und J. Zscher-
nig (1998) Energiewirtschaft, Stuttgart.

Bemerkungen: Blockseminar mit voraussichtlich vier Veranstaltungsterminen.
Einführungsveranstaltung: 10. November 2003 ab 13:00 Uhr. Die weiteren Termine werden per Aushang bekannt gegeben. Für die Teilnahme an der Veranstaltung ist eine Anmeldung im Sekretariat des Lehrstuhls erforderlich.

Marketingcontrolling in der Energiewirtschaft (70873)

Blockveranstaltung

Trautmann, Wiedmann

Inhalt: Herausforderungen an die Energieversorgungsunternehmen insbesondere mit Blick auf aktuelle Entwicklungen im Energiemarkt – Konzeptioneller Bezugsrahmen eines modernen Energiemarketing – Grundlagen und Einordnung des Marketingcontrolling – Ziele, Rahmenbedingungen und Instrumente des Marketingcontrolling – Entwicklungstendenzen und Zukunftsperspektiven eines Marketingcontrolling für Energieversorgungsunternehmen.

Literatur: Laker, M. (2000) Marketing für Energieversorger – Kunden binden und gewinnen im Wettbewerb, Wien usw. Wiedmann, K.-P., K. Trautmann und J. Hennigs (2002) Kritische Würdigung der Balanced Scorecard als kennzahlengestütztes Controllingkonzept zur marktorientierten Steuerung von Energieversorgungsunternehmen, Hannover. Wiedmann, K.-P. et al. (2002) Ansatzpunkte eines Marketing auf liberalisierten Märkten - Was können GVU vom Strommarkt lernen, Hannover. Laker, M. (2000) Marketing für Energieversorger – Kunden binden und gewinnen im Wettbewerb, Wien usw. Wiedmann, K.-P., K. Trautmann und J. Hennigs (2002) Kritische Würdigung der Balanced Scorecard als kennzahlengestütztes Controllingkonzept zur marktorientierten Steuerung von Energieversorgungsunternehmen, Hannover. Wiedmann, K.-P. et al. (2002) Ansatzpunkte eines Marketing auf liberalisierten Märkten - Was können GVU vom Strommarkt lernen, Hannover.

Bemerkungen: Es können keine Kreditpunkte erworben werden. Bei einer aktiven Teilnahme kann jedoch ein Praxiszertifikat (Bescheinigung der Teilnahme durch den Lehrstuhl Marketing II und das Unternehmen) ausgestellt werden. Es ist eine Anmeldung notwendig, die mit dem Aushang der Veranstaltungsdaten im Sekretariat des Lehrstuhls Marketing II entgegengenommen werden kann. Der Termin und Raum der Blockveranstaltung wird am Informationsbrett des Lehrstuhls Marketing II bekannt gegeben.

Entrepreneurial Marketing (70874)

Blockveranstaltung

Razik, Wiedmann

Inhalt: Entrepreneurship und Entrepreneurial Marketing: Grundlagen und Besonderheiten – Engpass Absatzmarkt: Herausforderungen beim Markteintritt von jungen Technologieunternehmen– Markteinführungsstrategie: Konzeption zum Aufbau von Erfolgspotentialen auf dem Absatzmarkt– Fallstudien.

Literatur: Pleschak, F., H. Sabisch und U. Wupperfeld (1994) Innovationsorientierte kleine Unternehmen: „Wie sie mit neuen Produkten neue Märkte erschlie-

ßen“, Wiesbaden. Rüggeberg, H. (1996) Strategisches Markteintrittsverhalten junger Technologieunternehmen: Erfolgsfaktoren der Vermarktung von Produktinnovationen, Berlin. Razik, S. (2002) Spin-Off-Gründungen: Bausteine eines marktorientierten Gründungsmanagement, Osnabrück.

Seminar Corporate Social Responsibility and Consumer Policy (70876)

Mo. 10.00-11.30 in I-332

Hansen, Schoenheit, Schrader

Inhalt: Relevance of CSR and consumer policy for a successful and sustainable market economy – objectives and instruments of CSR as a successful business case – objectives and instruments of modern consumer policy – conflicts and chances for co-operation between CSR-oriented companies and consumer policy organisations. Participants will practice their knowledge in teams, working on role plays and case studies and they will be trained in presentation

Bemerkungen: The seminar will take place en bloc in Wohldenberg/ Harz. Participants have to attend meetings on October 20th and December 1st 2003. Topics for papers will be bestowed from July on (after the presentation of the marketing courses for the winter term). Deadline for papers is October, 20th. Participants who do not intend to get credit-points can register only if the limit of 25 participants is not exceeded. Personal registration is necessary; acceptance depends on the order of registration. Costs: 75,-- EUR for full board.

Kolloquium Corporate Social Responsibility and Consumer Policy (70878)

Mo. 10.00-11.30 in I-332

Hansen, Schoenheit, Schrader

Inhalt: Siehe das gleichnamige Seminar (70876).

Bemerkungen: Das Kolloquium findet gemeinsam mit dem gleichnamigen Seminar statt (siehe Bemerkungen dort). Kreditpunkte können nach Anmeldung für das Kolloquium durch Teilnahme an einer Klausur erworben werden.

International Marketing Strategy: Case Studies of German Companies in the Emerging Chinese Market (70879)

Blockveranstaltung

He

Inhalt: Students will acquire a comprehensive understanding of how marketing strategies can be developed and implemented in a dynamic and competitive environment. - It is an interactive course based on active participation. Students are required to analyse business cases of German enterprises in the Chinese market. They will also be encouraged to discuss and debate on the strategy issues in the class.

Bemerkungen: Mr. He is an Associate Professor of the Marketing Department of the Guanghua School of Management, Peking University, China. A registration is needed and can be made in the department's secretariate. 4 credit points can be obtained by an oral examination. The course is limited to 20 persons and will take place from 6th to 10th of October 2003.

Grundzüge des Mediationsverfahrens (70880)

Blockveranstaltung

Vestring

Inhalt: Grundzüge des Mediationsverfahrens – Anwendung des Verfahrens bei innerbetrieblichen Konflikten und in Konflikten mit Kunden oder Lieferanten – Sensibilisierung für das eigene Kommunikations- und Konfliktverhalten – Konstruktive Gesprächstechniken.

Bemerkungen: Eine Anmeldung ist im Sekretariat der Abt. Marketing I: Markt und Konsum während der Öffnungszeiten erforderlich. Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt auf 16 Personen.

Mathematische Wirtschaftstheorie

– Prof. Dr. Dr. Franz **Haslinger**, Prof. Dr. Max-Detlev **Jöhnk** –

Inhalte: Das Wahlpflichtfach Mathematische Wirtschaftstheorie (MWT) beschäftigt sich mit der Anwendung mathematischer Methoden auf ökonomische Fragestellungen. Es wendet sich an Studierende, die sich einen Zugang in die moderne Fachliteratur zur Wirtschaftstheorie und Unternehmensforschung verschaffen wollen. Ausgehend von dem im Grundstudium und in den beiden Pflichtfächern "Allgemeine Betriebswirtschaftslehre" und "Allgemeine Volkswirtschaftslehre" vermittelten Fachwissen wird die Entwicklung, Anwendung und ökonomische Interpretation von mathematischen Werkzeugen zum eigenständigen Gegenstand der Lehrveranstaltungen.

Zielsetzung: Studierende des Wahlpflichtfachs "Mathematische Wirtschaftstheorie" lernen, komplexe ökonomische Wirkungszusammenhänge in eine geeignete mathematische Form zu bringen und handhabbar zu machen sowie die auf mathematischem Wege erzielten Resultate ökonomisch zu interpretieren. Sie werden dazu befähigt, eigenständige statische und dynamische Gleichgewichtslösungen unter alternativen Annahmen zu ermitteln und aus mathematischen Resultaten ökonomisch sinnvolle Schlüsse in Form von Prognosen zu ziehen und die Ergebnisse zu interpretieren. Voraussetzungen sind Neugierde, Offenheit und die Bereitschaft, sich die mathematischen Denkweisen durch permanentes Üben und Anwenden der Werkzeuge anzueignen.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Im Wintersemester werden turnusmäßig angeboten: Einführung: Statische Optimierung und komparative Statik, Vorlesung und Übung – Lineare Modelle: Mengensystem – Rationale Erwartungen und neue Klassische Makrotheorie – Seminar zur Mathematischen Wirtschaftstheorie. Im Sommersemester werden turnusmäßig angeboten: Optimierung: Dynamische Optimierung und gewöhnliche Differentialgleichungen – Übung Lineare Modelle: Produktionspreissystem – Nicht-Lineare Dynamik – Spieltheorie.

Bezug zu anderen Fächern: Da das Wahlpflichtfach MWT in erster Linie methodenorientiert ist, kommen praktisch alle Fächer der Fakultät, insbesondere aber solche, die sich formaler Verfahren bedienen, als ergänzende Fächer in Frage. Synergie-Effekte ergeben sich z. B. beim parallelen Besuch von Veranstaltungen der Fächer "Allgemeine Volkswirtschaftslehre", "Wachstum und Verteilung", "Ökonometrie" und "Statistik".

Basisliteratur: Chiang, A. C. (1992) Dynamic Optimization, New York. Chiang, A. C. (1984) Fundamental Methods of Mathematical Economics, New York. Gandolfo, G. (1997) Economic Dynamics, New York. Lorenz, H.-W. (1993) Nonlinear Dynamical Economics and Chaotic Motion, New York. Minford, P. (1992) Rational Expectations Macroeconomics: An Introductory Handbook, Oxford. Natzmer, W. von (1985) Erwartungen in der Ökonomie, Freiburg. Pasinetti, L. (1988) Vorlesungen zur Produktionstheorie, Marburg. Simon, C. P. und L.

Blume (1994) Mathematics for Economists. Takayama, A. (1993) Mathematical Economics. Woods, J. E. (1978) Mathematical Economics, London.

Einführung in die Mathematische Wirtschaftstheorie (72200)

Mi. 14.15-15.45 in I-112

Dietrich

Inhalt: Differenzgleichungen – Differentialgleichungen.

Literatur: Chiang, A. C. (1984) Fundamental Methods of Mathematical Economics, 3. Auflage New York. Lancaster, K. (1968) Mathematical Economics, New York. Simon, C.P und L. Blume (1994) Mathematics for Economists, New York.

Lineare ökonomische Modelle (72201)

Di. 10.00-11.30 in I-063

Jöhnk

Inhalt: Input-Output-Modelle – Nichtnegative Matrizen – Frobenius-Wurzeln – Anwendungen.

Literatur: Takayama, A. (1985) Mathematical Economics, 2. Auflage Cambridge.

Bemerkungen: Kreditpunkte können durch eine mündliche Prüfung erworben werden.

Lernen und Erwartungsbildung in makroökonomischen Modellen (72209)

Do. 10.00-11.30 in I-332

Niehaus

Inhalt: Eine Gliederung mit Literaturhinweisen wird zu Beginn der Vorlesung verteilt.

Seminar Auktionstheorie (72217)

Blockveranstaltung

Neugebauer

Bemerkungen: Blockseminar im Januar. Themenvergabe in den ersten beiden Wochen des Wintersemesters.

Risikobewertung und –management (72218)

Di. 12.30-14.00 in I-332

U. Schmidt

Inhalt: Nicht-lineare Entscheidungsregeln unter Risiko – mathematische Risiko- maße – psychologische Modelle der Risikowahrnehmung – Risikosteuerung.

Literatur: Schmidt, U. (2003) Alternatives to Expected Utility: Some Formal Theories, herauskommend in: Handbook of Utility Theory, Kluwer, Boston. Albrecht, P. und R. Maurer (2002) Investment- und Risikomanagement, Stuttgart.

Seminar zu Wachstum und Verteilung (72227 / 72027)

Blockveranstaltung

Haslinger

Bemerkungen: Seminarthemen und Literaturhinweise werden am Ende des Sommersemesters 2003 bekannt gegeben.

Fortgeschrittene quantitative Methoden der Finanzierung (72251 / 70551)

Blockveranstaltung

Löffler

Inhalt: Einbeziehung der Einkommensteuer bei der Unternehmensbewertung - eine vertiefende Darstellung der DCF-Verfahren.

Literatur: Diese Vorlesung stellt eine Vertiefung der Vorlesung Steuern und Unternehmensbewertung dar und richtet sich an Studierende, die in diesem Bereich ihre Diplomarbeit schreiben wollen und an andere interessierte Studierende, die neuere Theorien der Finanzierung kennen lernen wollen. Es wird ein Skript "DCF" (Kruschwitz/Löffler) geben, das in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt wird.

Bemerkungen: Prüfungsleistung: Hausarbeit. Achten Sie bitte auf die Webseite der Veranstaltung, da die Planung erst Anfang des Wintersemesters erfolgt. Die Veranstaltung findet im Wintersemester an den Tagen 27.-29. November (ganztäglich) statt. Eine Einführung erfolgt am 21. Oktober, 18.00 Uhr im I-342. Beachten Sie bitte, dass diese Veranstaltung erst ab WS 2003/04 auch im Fach Mathematische Wirtschaftstheorie (Prof. Haslinger) angerechnet werden kann.

Non Profit Management

– Prof. Dr. Hans-Gerd **Ridder** (federführend) –

Das Querschnittsfach Non Profit Management wird gemeinsam mit Proff. Dres. Hansen (Marketing), Steinle (Unternehmensführung und Organisation), Graf von der Schulenburg (Versicherungsbetriebslehre), Haslinger (Volkswirtschaftslehre), Hofmann (Controlling), Blanke (Sozialpolitik und Public Policy), Wacker (Psychologisches Institut) und Schmid (Leitender Direktor des Klinikums der Stadt Hannover) angeboten.

Zielsetzung und Inhalte: Der Non Profit Bereich ist spätestens seit Beginn der 90er Jahre einem tiefgreifenden Wandel unterworfen: Struktur- und Spargesetze einerseits, Diskussionen um die Bedeutung von Solidarität, Subsidiarität und Eigenverantwortung andererseits veranlassen insbesondere die Träger der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege, der Gesundheitsversorgung, der Bildungs- und Kulturorganisationen zu Re- und Neudefinitionen ihres Handlungsfeldes.

In dieser Situation und angesichts der auch arbeitsplatzbezogenen Bedeutung dieses Dienstleistungssektors stellt sich die Frage, ob die Mittel und Möglichkeiten, diesen Entwicklungen zukunftsorientiert zu begegnen, ausreichend vorhanden sind. Es besteht die begründete Annahme, daß auf den Gebieten Management, Steuerung und Qualifikation des Personals noch keinesfalls alle Ziele erreicht sind. Diese Annahme fußt auch auf der Tatsache, daß die Frage der internen und externen Qualifikation von Führungspersonal noch verbesserungsbedürftig erscheint, zumal auch Universitäten und Hochschulen dem sog. Non Profit Sektor bisher vergleichsweise wenig Aufmerksamkeit hinsichtlich der Entwicklung einschlägiger Studiengängen oder Weiterqualifikationsmaßnahmen geschenkt haben. Aufgrund der sozialen (z. B. sinkende Ehrenamtlichkeit) und wirtschaftlichen (z. B. Verknappung der staatlichen Zuschüsse) Entwicklung der vergangenen Jahre hat sich gezeigt, daß Non Profit Organisationen vor beträchtlichen Schwierigkeiten stehen. Dies führt dazu, daß eine Voraussetzung für die Neubesetzung von Führungsstellen eine fundierte wirtschaftliche Ausbildung bei gleichzeitiger Kenntnis der Grundlagen und Steuerungsinstrumente dieser Organisationen ist. Aufgrund der angesprochenen Besonderheiten der Non Profit Organisationen ist aber eine direkte Übertragung des bestehenden Managementwissens nicht möglich. Vielmehr benötigt eine effiziente und effektive Steuerung von Non Profit Organisationen eine Verknüpfung von ökonomischen Denk- und Handlungsweisen mit den spezifischen Zielsetzungen. Hier setzt das Wahlpflichtfach Non Profit Management an, mit dem beabsichtigt ist, die aufgezeigten Defizite zu beseitigen. Ziel des Wahlpflichtfachs ist es, wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Studierende mit den Strukturproblemen von Non Profit Organisationen vertraut zu machen und theoretische Grundlagen zum Verständnis und zur Bearbeitung dieser Steuerungsprobleme zu vermitteln.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Lehrangebot des Wahlpflichtfaches Non Profit Management wird modular von acht Instituten der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und der Fakultät für Geschichte, Philosophie und Sozialwis-

senschaften angeboten. Non Profit Management gliedert sich in verschiedene Vorlesungen, Seminare, Kolloquien und Ergänzungsveranstaltungen. Es ist in drei Blöcke aufgeteilt, die einen Grundlagenbereich, einen betriebswirtschaftlichen Steuerungsbereich sowie die Behandlung von Rahmenbedingungen des Non Profit Sektors umfassen.

Block I (Grundlagenbereich) umfaßt im Wesentlichen die theoretische Fundierung des Faches und die darauf bezogene bzw. enthaltene spezifische Sichtweise der drei Objektbereiche Soziale Großorganisationen, Gesundheitsorganisationen und Bildungs- bzw. Kulturorganisationen. NPM-Modul I: Theoretische Grundlagen des Non Profit Management (Ridder/Nährlich), SS; NPM-Modul II: Strukturen und Gestaltungsprinzipien von Non Profit Organisationen (Schmid), WS.

Block II (Betriebswirtschaftliche Steuerung) umfaßt die im obigen Abschnitt angedeuteten Steuerungsprobleme von Non Profit Organisationen. NPM-Modul III: Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie (Graf von der Schulenburg/Greiner), SS; NPM-Modul IV: Bildungs- und Kulturökonomie (Schütze), SS; NPM-Modul V: Grundlagen des Controlling (Hofmann), WS; NPM-Modul VI: Non Profit Marketing (Hansen/Pollmann), WS; NPM-Modul VII: Personalwirtschaftslehre III: Motivation und Führung (Ridder), SS; NPM-Modul VIII: Grundlagen der Unternehmensführung II (Steinle), SS; NPM-Modul IX: Mitarbeiterbefragungen (Wacker), WS; NPM-Modul X: Strategisches Management und Controlling in Non Profit Organisationen (Klusen/Sputek), WS; NPM-Modul XIV: Reorganisationsmanagement (Ridder/Neumann), SS.

Block III (Volkswirtschaftliche, politische und rechtliche Rahmenbedingungen) befaßt sich zur Zeit mit volkswirtschaftlichen Fragestellungen. NPM XI: Non Profit Organisationen: Ökonomische Erklärungen und Wirkungen (Haslinger), SS; NPM XII: Theorie politischer Steuerung (Blanke/Lamping), SS; NPM XIII: Rechtliche Grundlagen und Gestaltungsformen von NPO im internationalen Vergleich (Ridder/Schlüter), WS. Die Lehrveranstaltungen sind unabhängig von ihrem inhaltlichen Zusammenhang im Regelfall modular aufgebaut. Sie können daher in unterschiedlicher Reihenfolge gehört werden. Den Studierenden wird empfohlen, mit Block I zu beginnen. Diplomarbeiten werden von allen beteiligten Lehrstühlen vergeben.

Bezug zu anderen Fächern: Im Hinblick auf eine fachliche Ergänzung sind Veranstaltungen folgender Fächer interessant: Controlling – Marketing – Personal und Arbeit – Unternehmensführung und Organisation – Versicherungsbetriebslehre – Volkswirtschaftslehre.

Strategisches Management und Controlling in Non-Profit-Organisationen (72607)

Mi. 10.00-14.00 in I-332

Klusen, Sputek

Inhalt: General Management – Grundzüge des Strategischen Management – Unternehmensstrategien und Balanced Scorecard am Beispiel einer Krankenversicherung.

Bemerkungen: Es können Kreditpunkte für eine einfache Prüfungsleistung oder Kreditpunkte für eine Seminarleistung erworben werden. Nähere Informationen am Lehrstuhl Versicherungsbetriebslehre.

Rechtliche Grundlagen und Gestaltungsformen von Non Profit Organisationen im internationalen Vergleich (72627)

Blockveranstaltung

Schlüter

Inhalt: Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über die rechtlichen Gestaltungsformen und Rahmenbedingungen für Organisationsformen von Non Profit Einrichtungen zu geben. – Rechtsformen von Non Profit Organisationen – Non Profit Organisationen und Recht der Gemeinnützigkeit – Besteuerung von Non Profit Organisationen – Staatliche Aufsicht und Kontrolle – Recht der Non Profit Organisationen in internationaler Perspektive.

Literatur: Bertelsmann Stiftung (1998) Handbuch Stiftungen, Wiesbaden. Salamon (1997) The Int. Guide to Nonprofit Law, New York. Schauhoff (2000) Handbuch der Gemeinnützigkeit, München. Schlüter et al. (2001) Foundations in Europe, London. Seifart und von Campenhausen (1999) Handbuch Stiftungen, München. Hopt, K.J. und D. Reuter (2001) Stiftungsrecht in Europa, Köln.

Bemerkungen: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Veranstaltung wird in mehreren Blockveranstaltungen durchgeführt. Am 31.10.2003 findet im Niedersachsensaal in der Zeit von 14:00 bis 18:00 Uhr eine Einführungsveranstaltung statt. Weitere Termine der Blockveranstaltung: 23.01.04, 30.01.04 und 31.01.04. Weitere Informationen gemäß Aushang und Ablaufplan.

Strategisches Management und Controlling in Non-Profit-Organisationen (72652 / 71352)

Mi. 10.00-14.00 in I-332

Klusen, Sputek

Inhalt: General Management – Grundzüge des Strategischen Management – Unternehmensstrategien und Balanced Scorecard am Beispiel einer Krankenversicherung.

Bemerkungen: Über Themen, Ort und Zeit der Veranstaltung informiert ein gesonderter Aushang. Nähere Informationen am Lehrstuhl Versicherungsbetriebslehre.

Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie (VBL IV) (72653 / 71353)

Mo. 14.15-15.45 in I-332

Greiner, Schulenburg

Inhalt: Methoden und Anwendungen der Gesundheitsökonomie.

Literatur: Schulenburg, J.-M. Graf von der und W. Greiner (2000) Gesundheitsökonomik, Tübingen.

Strukturen und Gestaltungsprinzipien von Non-Profit-Organisationen (72654 / 75254)

Di. 16.15-17.45 in I-301

Schmid

Inhalt: Ziel der Veranstaltung ist, einen Überblick über Qualität und Quantität, inneren Aufbau, Außenwirkung, Nachfrage und Angebot dieser Dienste im Sinne einer Institutionenlehre zu geben. Vorgestellt werden der historische Hintergrund und die Entwicklung des Non Profit Bereichs sowie Gestaltungs-, Struktur- und Steuerungsprinzipien von Non Profit Einrichtungen und Dienste des Gesundheits- und Sozialwesens sowie der Wohlfahrt.

Literatur: Badelt, C. (2002) Handbuch der Nonprofit Organisation, Strukturen und Management, 3. Auflage Stuttgart. Arnold, U. und B. Maelicke (1998) Lehrbuch der Sozialwirtschaft, Baden-Baden. Schubert, H.-J. (2002) Management von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen, Neuwied.

Bemerkungen: Das Veranstaltungsprogramm des Faches Non Profit Management wird am 21.10.2003 vorgestellt.

Mitarbeiterbefragungen (72655 / 75255)

Mo. 10.00-11.30 in II-013

Wacker

Inhalt: Erarbeitung der Grundlagen der Planung, Konstruktion und Durchführung von Mitarbeiterbefragungen (MABs) bzw. von Ideenmanagement – Einblick in Anwendungsvoraussetzungen und aktuelle Anwendungen. MAB und Ideenmanagement (IM) sind zwei Instrumente der Organisationsentwicklung und des modernen Qualitätsmanagements in Organisationen. Methodisch fußt die MAB zum einen auf Verfahren der empirischen Sozialforschung.

Literatur: Borg, I. (1999) Mitarbeiterbefragungen. Strategisches Aufbau- und Einbindungsmanagement, 2. Auflage Göttingen. Borg, I. (2002) Mitarbeiterbefragungen – kompakt, Göttingen. Bungard, W. und I. Jöns (1997) Mitarbeiterbefragung als Instrument eines Innovations- und Qualitätsmanagements, Weinheim. Frey, D. und S. Schulz-Hardt (2000) Vom Vorschlagswesen zum Ideenmanagement. Zum Problem der Änderung von Mentalitäten, Verhalten und Strukturen, Göttingen. Freimuth, J. und B.-U. Kiefer (1996) Mitarbeiterbefragungen - Geschäftsberichte von unten, Göttingen. Kraut, A. I. (1996) Organizational surveys: Tools for assessment and change, San Francisco.

Bemerkungen: Grundkenntnisse der Verfahren empirischer Sozialforschung und der deskriptiven Statistik sind von Vorteil. Vorbesprechungs- und Vergabetermin: Mittwoch, 16.07.03; 09.00-10.00 Uhr im Fach Sozialpsychologie (Im Moore 21, 4.Etage, Raum A 416). Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Non-Profit-Marketing (72656 / 70856)

Do. 16.15-17.45 in I-342

Pollmann

Inhalt: Merkmale von Non-Profit-Organisationen und resultierende Besonderheiten für das Marketing – Gegenstand und Begründung des Non Profit Marketing – Typologie von Non Profit Organisationen – Ziele, Rahmenbedingungen und Instrumente des Non Profit Marketing – Marketingrelevante Aspekte des Qualitätsmanagements – Entwicklungstendenzen und Zukunftsperspektiven des Non Profit Marketing.

Diplomandenkolloquium (72661 / 71061)

Fr. 18.00-19.30 in I-332

Bruns, Hoon, Neumann, Ridder, Spier

Inhalt: Neben allgemeinen Problemen der Erstellung von Diplomarbeiten (Themenfindung, Vorbereitung der Diplomarbeit, Aufbau, formale Fragen, Literaturverarbeitung etc.) stehen Fragen zur Entwicklung eines eigenen Diplomarbeitkonzeptes im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Literatur: Eco, U. (1993) Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt, neueste Auflage, Stuttgart.

Grundlagen des Controlling (72662 / 70700)

Do. 14.15-15.45 in I-401

Hofmann

Inhalt: Grundlegende Kennzeichnung des Controlling – Koordinationsorientiertes Controlling als Teil des Führungssystems der Unternehmung – Aufgaben und Instrumente des Controlling – Übergreifende Controllinginstrumente.

Literatur: Küpper, H.-U. (2001) Controlling, 3. Auflage Stuttgart. Weber, J. (2002) Einführung in das Controlling, 9. Auflage Stuttgart.

Bemerkungen: In einer einstündigen Klausur können sechs Kreditpunkte für die Fächergruppen Controlling oder Non Profit Management erworben werden (entspricht 3 SWS Vorlesung und 1 SWS Übung). In den ersten Wochen findet auch am Übungstermin die Vorlesung statt.

Öffentliche Finanzen

– Prof. Dr. Stefan **Homburg**, StB –

Zielsetzung: Dieses Fach soll zu einem tieferen Verständnis der Staatstätigkeit beitragen. Im Mittelpunkt des Fachs, das traditionell als „Finanzwissenschaft“ bezeichnet wird, stehen Steuern und die soziale Sicherung.

Inhalte: Das Fach Öffentliche Finanzen handelt von den Einnahmen und Ausgaben des Staates. Zum Staat zählen hierbei nicht nur Bund, Länder und Gemeinden, sondern auch die Sozialversicherungen und zwischenstaatliche Organisationen. Insgesamt bildet nicht der marktwirtschaftliche, sondern der staatswirtschaftliche Teil unserer sozialen Marktwirtschaft den Gegenstand des Faches. Daraus ergibt sich eine erste grundlegende Fragestellung der Finanzwissenschaft, nämlich die Abgrenzung zwischen Markt und Staat. Da theoretische und empirische Einsichten dafür sprechen, daß ein funktionsfähiger Markt effizienter arbeitet als eine staatliche Bürokratie, geht die Finanzwissenschaft davon aus, daß die staatlich organisierte Güterversorgung einer besonderen Rechtfertigung bedarf. Die Beispiele Bahn und Telekom sowie Universitäten und Krankenhäuser zeigen, daß die Abgrenzung zwischen Markt und Staat nicht nur ein theoretisches Problem, sondern auch ein gesellschaftlich relevantes Zukunftsthema darstellt.

Der Gesamtbereich der öffentlichen Finanzen besteht aus funktionellen und institutionellen Teilbereichen, die im Zuge der wissenschaftlichen Arbeitsteilung meist auch getrennt behandelt werden. Im Rahmen des Wahlpflichtfachs werden die Besteuerung und die soziale Sicherung aufgrund ihres hohen Stellenwerts besonders gründlich behandelt. Die Besteuerung ist ein besonders schwieriger Teil der Staatstätigkeit: Sie wirkt freiheitsbeschränkend, da sie individuelle Eigentumsrechte in Frage stellt; effizienzmindernd, da sie Verzerrungen auslöst, und ungerecht, soweit sie nicht gleichmäßig alle Bürger trifft. Zugleich ist sie jedoch notwendig, um die Staatstätigkeit zu finanzieren. Eine wichtige Rolle spielt deshalb die Frage, wie die negativen Auswirkungen der Besteuerung minimiert, die Besteuerung mithin optimiert werden könnte. Hierbei ist die zunehmende Internationalisierung der Märkte als wichtige Rahmenbedingung zu beachten

Organisation der Lehrveranstaltungen: Der Besuch der drei Vorlesungen „Steuerlehre I“, „Steuerlehre II“ und „Theoretische Sozialpolitik“ ist obligatorisch. Daneben werden zahlreiche Wahlveranstaltungen angeboten und außerdem in jedem Jahr mindestens ein Seminar. Für die kommenden Semester sind folgende Wahlveranstaltungen geplant: Internationale Besteuerung – Einführung in das deutsche Steuerrecht – Ökonomie des Gesundheitswesens – Fiskalföderalismus – Kommunalfinanzen – Europäische Finanzpolitik – Marktwirtschaftliche Steuerungsinstrumente für die öffentliche Finanzwirtschaft. Einen Zeitplan finden Sie im Internet.

Bezug zu anderen Fächern: Enge Verbindungen bestehen insbesondere zum Wahlpflichtfach "Betriebswirtschaftliche Steuerlehre". Im Hinblick auf die Themengebiete soziale Sicherung und Gesundheitsökonomie besteht eine Nähe zum Wahlpflichtfach "Versicherungsbetriebslehre". Aber auch alle anderen volkswirtschaft-

lichen Wahlpflichtfächer lassen sich gut in Verbindung mit dem Fach Öffentliche Finanzen studieren. Die zunehmende Relevanz betriebswirtschaftlicher Ansätze in der öffentlichen Verwaltung legt die Kombination auch mit anderen betriebswirtschaftlichen Fächern nahe.

Einführungsveranstaltung: 20.10.2003 um 10.00 in Raum I-342.

Allgemeine Steuerlehre (71801)

Mo. 10.00-11.30 in I-342

Homburg

Inhalt: Einführung in die finanzwissenschaftliche Steuerlehre – Das deutsche Steuersystem im Überblick – Geschichte der Besteuerung – Steuertechnik – Steuerüberwälzung.

Literatur: Homburg, St. (2003) Allgemeine Steuerlehre, 3. Auflage München.

Internationale Besteuerung (71808)

Mo. 10.00-11.30 in I-342

Homburg

Inhalt: Grundzüge des internationalen Steuerrechts – Gerechte internationale Besteuerung – Effiziente internationale Besteuerung – Weltwirtschaftliche Effizienz – Strategische internationale Steuerpolitik – Steuern auf spezielle Güter und Zölle – Die europäische Mehrwertsteuer.

Literatur: Homburg, St. (2003) Allgemeine Steuerlehre, 3. Auflage München, Kapitel 7.

Einführung in das deutsche Steuerrecht (71809)

Do. 12.30-14.00 in I-342

Bolik

Inhalt: Grundlagen des Steuerrechts – Allgemeines Steuerschuldrecht – Steuerverfahrensrecht – Rechtsbehelfe in Steuersachen – Steuerstrafrecht – Einkommensteuerrecht.

Literatur: Homburg, St. (1996) Steuerrecht für Ökonomen. Eine Einführung in das Allgemeine Steuerrecht, Einkommensteuerrecht und Umsatzsteuerrecht, München.

Seminar zum Gesundheitssystemmodernisierungsgesetz (71827)

Blockveranstaltung

Loßin, Lutz

Inhalt: Ausgangslage des Gesundheitssystems: Qualitäts- und Kostenprobleme – Zulassung von Gesundheitszentren zur vertragsärztlichen Versorgung – Gezielte Förderung integrierter Versorgungsformen – Teilöffnung von Krankenhäusern zur ambulanten Versorgung – Direktverträge mit Leistungserbringern der fachärztlichen Versorgung – Neuordnung der Kassenärztlichen Vereinigungen – Stärkung der Patientensouveränität und Ausbau von Rechten, Wahl- und Einflussmöglichkeiten – Weiterentwicklung des ärztlichen Vergütungs- und Abrechnungssystems – Einführung von Patientenquittung und elektronischer Gesundheitskarte – Liberalisierung des Arzneimittelmarktes und Zulassung von kontrolliertem Versandhandel – Deutsches Zentrum für Qualitätssicherung in der Medizin – Künftige Finanzierung versicherungsfremder Leistungen aus Steuern – Eigenbeteiligungen zur

Verhinderung von unwirtschaftlichem Verhalten der Versicherten – Finanzierung des Krankengeldes allein durch die Versicherten – Maßnahmen zur Bekämpfung von Korruption im Gesundheitswesen.

Literatur: Entwurf eines Gesetzes zur Modernisierung des Gesundheitssystems. (Downloadmöglichkeit auf unserer Homepage).

Bemerkungen: Das Seminar findet als Blockveranstaltung in der Zeit vom 17.10. bis 19.10.2003 auf dem Conti-Campus statt. Der Seminarraum wird im Aushang bekannt gegeben.

Marktwirtschaftliche Steuerungsinstrumente für die öffentliche Finanzwirtschaft (71829)

Fr. 10.00-11.30 in I-112

van Scherpenberg

Inhalt: Alternative Finanzierungsansätze im Bildungswesen, im Gesundheitswesen, in der Arbeitsverwaltung – Äquivalenztheoretische Lösungen der Steuer- und Abgabenerhebung.

Literatur: Scherpenberg, N. van (1996) Wie Deutschland die Zukunft gewann - eine finanzpolitische Vision, Berlin. Scherpenberg, N. van (2000) Die Globalisierungschance, München.

Ökonometrie

– Prof. Dr. Olaf **Hübler** –

Was ist Ökonometrie? Wesentliches Ziel der Ökonometrie ist die Quantifizierung wirtschaftlicher Zusammenhänge. Dabei stützt sie sich auf allgemeine Modelle der Wirtschaftstheorie, denen sie durch die Schätzung unbekannter Parameter empirischen Gehalt verleiht. Die Ökonometrie ist damit eine wesentliche Entscheidungshilfe jeder quantitativ orientierten Wirtschaftspolitik. Während die Wirtschaftstheorie nur allgemeine Aussagen trifft wie z. B. "Der Konsum C wächst unterproportional mit dem Einkommen Y " und bestenfalls eine funktionale Form etwa der Gestalt $C = a + bY$ vorgibt, werden in der Ökonometrie die unbekanntes Koeffizienten a und b geschätzt. Methodische Grundlage ist dabei das schon aus dem Statistik - Grundstudium bekannte lineare Modell. Meist sind die Zusammenhänge zwischen ökonomischen Größen komplexer als in der angegebenen einfachen Konsumfunktion. Aufgabe der Ökonometrie ist, eine geeignete funktionale Form zu finden, Kausalitäten festzustellen, unter konkurrierenden Modellen ein geeignetes auszuwählen und Prognosen durchzuführen. Angewandte, praxisnahe Ökonomie ist ohne Ökonometrie heute nicht mehr vorstellbar. Jeder Student der Wirtschaftswissenschaften sollte zumindest Grundkenntnisse der Ökonometrie besitzen.

Zielsetzung: Der Student soll lernen, Ergebnisse ökonometrischer Untersuchungen einzuschätzen und gegebenenfalls zu kritisieren. Darüber hinaus soll er die Fähigkeit erwerben, selbständig unter einer Vielzahl von Methoden die dem jeweiligen Problem adäquate auszuwählen und anzuwenden.

Inhalte: 1. Klassische lineare Regression: Modellaufbau, Koeffizientenschätzung, Gütebeurteilung, Multikollinearität. 2. Verallgemeinerte lineare Regressionsmodelle: Spezifikation, verallgemeinertes lineares Modell, Heteroskedastie, autokorrelierte Störgrößen 1. Ordnung. 3. Ökonometrische Mehrgleichungsmodelle: Formale Struktur, a priori Restriktionen, reduzierte Form, Identifikation, OLS-Schätzung, zweistufige Methode der kleinsten Quadrate, k-Klassen-Schätzung, dreistufige Methode der kleinsten Quadrate, Maximum-Likelihood-Schätzung, Gütebeurteilung. 4. Makroökonomie: Autokorrelation höherer Ordnung, Modelle mit verzögerten Variablen, ARIMA-Modelle, Modelle mit variablen Koeffizienten, ARCH- und GARCH-Modelle, Kointegration, vektorautoregressive Modelle. 5. Mikroökonomie: Modelle mit qualitativen und begrenzt abhängigen Variablen, Zähldatenmodelle, Dummy-Variablen, Paneldaten-Analyse. 6. Spezialprobleme in der Ökonometrie: Regressionsdiagnostik, Nested- und Non-nested-Spezifikationstests, Fehler in den Variablen, verzerrte Schätzer, nichtnormalverteilte Störgrößen, robuste Schätzer, nichtlineare Schätzer. 7. Ökonometrisches Seminar: Hausarbeiten und Referate über Themen zur Methodik sowie zur angewandten Ökonometrie.

Basisliteratur: Frohn, J. (1995) Grundausbildung in Ökonometrie, 2. Auflage Berlin. Greene, W. (2000) Econometric Analysis, 4. Auflage New York. Hübler,

O. (1989) Ökonometrie, Stuttgart. Johnston, J. und J. DiNardo (1997) *Econometric Methods*, 4. Auflage New York. Judge, G. G. et al. (1988) *Introduction to the Theory and Practice of Econometrics*, 2. Auflage New York. Schneeweiß, H. (1990) *Ökonometrie*, 4. Auflage Würzburg.

Bezug zu anderen Fächern: Ökonometrie ist vor allem sinnvoll in Verbindung mit Statistik zu studieren. Aber auch eine Kombination mit allen volkswirtschaftlichen Wahlpflichtfächern ist zu empfehlen. Am stärksten ist die Verbindung bei letzteren derzeit zum Wahlpflichtfach Arbeitsökonomie sowie Geld und Internationale Finanzwirtschaft. Da die ursprünglich eher makroökonomisch ausgerichtete Ökonometrie zunehmend mikroökonomische und betriebswirtschaftliche Problembe- reiche behandelt, ergeben sich auch hier wichtige Anwendungsbereiche, die be- sonders bei Banken und Finanzierung sowie bei der Versicherungsbetriebslehre ausgeprägt sind. Themen zur Diplomarbeit können rein methodischer Natur sein, einen Literaturüberblick über empirische Arbeiten oder eigene empirische Unter- suchungen beinhalten. Ebenso ist eine Mischung aus diesen Elementen möglich. Inhaltliche Verbindungen können dabei zu nahezu allen Wahlpflichtfächern herge- stellt werden, insbesondere zu volkswirtschaftlichen Fächern. Die Themenfestle- gung erfolgt in Absprache mit den Kandidaten. Wartezeiten oder über die Diplom- prüfungsordnung hinausgehende Einschränkungen bestehen zur Zeit nicht.

Sonstiges: (i) Nützlich sind Programmierkenntnisse, notwendig ist die Bereitschaft, mit statistisch-ökonomischen Programmsystemen umzugehen. (ii) Die Berufs- aussichten von Absolventen mit dem Wahlpflichtfach Ökonometrie sind sehr gut. Insbesondere in Forschungsinstituten, Stabsabteilungen von Großunternehmen, Banken, Verbänden, nationalen und internationalen Organisationen werden Quali- fikationen dieser Art nachgefragt.

Klassische lineare Regression (72350 / 71558)

Mi. 12.30-14.00 in I-063

Hübler

Inhalt: Einführung – Das multiple lineare Modell – Eigenschaften der Schätzfunk- tionen – Mehrdimensionale Verteilungen – Gütebeurteilung des Modells – Multi- kollinearität.

Literatur: Frohn, J. (1995) *Grundausbildung in Ökonometrie*, 2. Auflage Berlin. Greene, W. (2003) *Econometric Analysis*, 5. Auflage New York. Hübler, O. (1989) *Ökonometrie*, Stuttgart.

Mikroökonomie (72354 / 72458)

Mo. 8.15-9.45 in I-063

Hübler

Inhalt: Problemstellung, Datensätze – Modelle mit qualitativen endogenen Varia- blen – Modelle mit abgeschnittenen und zensierten endogenen Variablen – Panel- datenanalyse.

Literatur: Baltagi, B. (1995) *Econometric Analysis of Panel Data*, Chichester. Maddala, G. S. (1983) *Limited-Dependent and Qualitative Variables in Econome- trics*, Cambridge. Ronning, G. (1991) *Mikroökonomie*.

Einführung in die empirische Arbeitsmarktforschung (72359 / 71559)

Do. 14.15-15.45 in I-233

Gerlach, Stephan

Inhalt: Einführung in das Ökonometrieprogramm STATA – Statistische und ökonomische Grundlagen der empirischen Arbeitsmarktforschung – Einführung in das Arbeiten mit dem Sozio-Ökonomischen Panel – Eigene empirische Analysen mit Querschnittsdaten und Paneldaten.

Literatur: Kohler, U. und F. Kreuter (2001) Datenanalyse mit STATA, München et al.

Bemerkungen: Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Personal und Arbeit

– Prof. Dr. Hans-Gerd **Ridder** –

Zielsetzung: Es sind Menschen in Organisationen, die durch ihr Fachwissen, ihre Kreativität und ihr Engagement zum Erfolg einer Organisation beitragen. Jede Organisation bemüht sich deshalb, möglichst qualifizierte und engagierte Arbeitnehmer zu gewinnen und produktiv einzusetzen. Die Beschaffung und der Einsatz von geeignetem Personal setzt dann Erkenntnisse über die Funktionen und Anwendungsfelder verschiedener personalwirtschaftlicher Instrumente voraus. Das Fach Personalwirtschaftslehre bereitet auf Auswahl, Einsatz, Motivation, Führung und Integration von Menschen in Organisationen vor. Diese Inhalte richten sich nicht nur an Studierende, die eine personalwirtschaftliche Funktion in Unternehmen, Personalberatungen, Interessenverbänden oder in der öffentlichen Verwaltung anstreben. Vielmehr wird heute von allen Führungskräften erwartet, daß sie Kompetenzen in der Auswahl, Beurteilung, Entwicklung und Führung von Mitarbeitern aufweisen.

Inhalte: Entsprechend werden im Wahlpflichtfach folgende Inhalte vermittelt: Das Fach Personalwirtschaftslehre greift hier insbesondere auf strategische, verhaltenorientierte und ökonomische Ansätze zurück. Diese Ansätze stellen die Basis für eine Vielzahl von personalwirtschaftlichen Instrumenten dar. Auf der Grundlage der entwickelten Theorien wird zunächst die Personalauswahl bearbeitet. Hier soll vermittelt werden, wie der Personalbedarf geplant werden kann. Als Ergebnis dieser Planung werden Verfahren vorgestellt, wie die Beschaffung des Personals, die Entwicklung des vorhandenen Personals und – im Falle einer Überdeckung – die Planung des Personalabbaus vorgenommen werden kann. Die Abgabe von Leistung ist nicht nur von der individuellen Eignung abhängig, sondern wird durch Prinzipien und Formen der Arbeitsorganisation und des Entgeltes beeinflusst. Die Gestaltung des Arbeitsplatzes, die Arbeitsinhalte und die Form der Zusammenarbeit (z. B. Gruppenarbeit) haben sowohl Auswirkungen auf die Produktivität als auch auf die Zufriedenheit der Arbeitnehmer. Nicht nur die absolute Entlohnungshöhe, sondern auch die relative Verteilungsgerechtigkeit werden als Einflußgrößen der menschlichen Arbeitsleistung thematisiert. In diesem Zusammenhang werden auch die Entlohnungsmodalitäten (Leistung, Anforderungen, Qualifikation) bearbeitet. Grundlegende Kenntnisse über das Verhalten in Organisationen ist für Führungskräfte in allen Bereichen der Organisation erforderlich. Dazu gehören insbesondere Kenntnisse über Motivation und Führung. Hier werden Grundlagen der Leistungsmotivation vermittelt und der Zusammenhang zwischen Führungsverhalten und Erfolg thematisiert. Verhalten in Organisationen bezieht sich aber nicht nur auf die Entwicklung von Menschen, sondern hat auch die Veränderung der Organisation zum Ziel. Die Anpassungsfähigkeit des Menschen soll zu einer Anpassungsfähigkeit der Organisation beitragen. In diesem Zusammenhang werden die Themen Organisationsentwicklung und organisationales Lernen behandelt. Arbeitnehmer haben in der Regel mehr oder weniger konkrete Vorstellungen über materielle (Einkommen, Arbeitsinhalte, Aufstiegschancen) und immaterielle An-

reize (Führungsstil des Vorgesetzten, Gruppenzugehörigkeit, Anerkennung). Das Verhältnis zwischen Arbeitnehmer und Organisation beschränkt sich aber nicht auf diese rein funktionalen Austauschverhältnisse, sondern es bilden sich unterschiedlich intensive Formen der Mitarbeiterintegration heraus, z. B. durch eine tief verankerte Unternehmenskultur oder durch die Möglichkeit, eigene Ziele in die Organisation einzubringen (Partizipation und Mikropolitik). Diese Konzepte werden unter personalwirtschaftlichen Gesichtspunkten bearbeitet.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Lehrangebot des Wahlpflichtfaches Personal und Arbeit gliedert sich in personalwirtschaftliche Vorlesungen sowie in personalwirtschaftliche Seminare, personalwirtschaftliche Kolloquien und Ergänzungsveranstaltungen. Im Folgenden wird ein Überblick über die Lehrveranstaltungen gegeben. Personalwirtschaftslehre I (5. Semester / WS): Theoretische Grundlagen: Begriffliche Grundlagen, Ökonomischer Ansatz, Verhaltenstheoretischer Ansatz, Strategischer Ansatz, Neue Institutionenökonomie – Instrumente der Personalauswahl: Personalbedarf, Personalbeschaffung, Personalabbau, Personalentwicklung. Personalwirtschaftslehre II (5. Semester / WS): Arbeitsgestaltung: Theorien der Arbeitsgestaltung: Produktionskonzepte, Gruppenarbeitskonzepte – Entgelt: Begriffliche Grundlagen, Anforderungsbezogene Entlohnung, Leistungsbezogene Entlohnung, Qualifikationsbezogene Entlohnung Personalwirtschaftslehre III (6. Semester / SS): Motivation: Begriffliche Grundlagen, Eigenschaftstheorien, Situative Theorien, Erwartung und Anreiz, Handlungstheorien – Führung: Eigenschaftstheorien, Führungsstile, Situative Theorien, Führen als Organisieren – Entwicklung: Organisationsentwicklung, Organisationales Lernen. Personalwirtschaftslehre IV (6. Semester / SS): Unternehmenskultur: Theoretische Grundlagen, Funktionen und Wirkungen – Unternehmensethik: Theoretische Grundlagen, Funktionen und Wirkungen – Mikropolitik: Organisationen als politische Systeme, Konzepte der Mikropolitik. – Partizipation und Mitbestimmung: Gesetzliche Grundlagen, Auswirkungen auf Produktivität und Bindung.

Personalwirtschaftliche Seminare und Kolloquien dienen der Zusammenführung der in den Vorlesungen behandelten personalwirtschaftlichen Themenbereiche anhand theoretischer und praktischer Aufgabenstellungen. Im Zusammenhang mit den Ergänzungsveranstaltungen können Studierende hier im Rahmen der Studienorganisation des Wahlpflichtfaches Personal und Arbeit individuelle Schwerpunkte für ihre berufliche Orientierung setzen. Darüber hinaus beschäftigen sich Diplomanden in einem Diplomandenkolloquium mit Fragen der Gestaltung und Organisation einer wissenschaftlichen Abschlusarbeit. Neben der Vorbereitung auf die Abfassung einer Diplomarbeit dient diese Veranstaltung auch dem Erfahrungsaustausch zwischen den Studierenden. Die Teilnahme ist ausschließlich auf diejenigen Studierenden begrenzt, die in dem jeweiligen Semester ihre Diplomarbeit bearbeiten. Das Studienprogramm im Wahlpflichtfach Personal und Arbeit umfaßt mindestens 10 und höchstens 14 Semesterwochenstunden. Den Studierenden wird empfohlen, die Vorlesungen im 5. und 6. Semester zu besuchen. Im 7. und 8. Semester können personalwirtschaftliche Seminare und Kolloquien besucht werden. Alle prüfungsrelevanten Lehrveranstaltungen werden nach Möglichkeit in einem Studienjahr angeboten. Für das jeweilige Studienjahr sind hier die entsprechenden

Aushänge zu beachten. Die für die Prüfungsleistungen relevante Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben. Ab der Vorlesung Personalwirtschaftslehre II wird unterstellt, daß die Stoffgrundlagen der vorangegangenen Vorlesungen beherrscht werden. Diplomarbeiten werden im Winter- und im Sommersemester angeboten. Eine Anmeldung zur Diplomarbeit ist jederzeit im Rahmen der Sprechzeiten von Prof. Dr. Ridder möglich (siehe hierzu den gesonderten Aushang). Am Schwarzen Brett werden Themengebiete unter Angabe des jeweiligen Betreuers bekannt gegeben. Bei der Themenstellung werden die Vorstellungen der Studierenden berücksichtigt. Es besteht die Möglichkeit, eigene Themenvorstellungen in Abstimmung mit dem Themensteller zu bearbeiten. Dies gilt insbesondere für Diplomarbeiten, die in Zusammenarbeit mit Unternehmen bearbeitet werden. Hinweise für die formale Gestaltung der Diplomarbeit, die in gleicher Weise für die Anfertigung anderer schriftlicher Arbeiten gelten, sind im Sekretariat erhältlich.

Bezug zu anderen Fächern: Im Hinblick auf eine fachliche Ergänzung sind Veranstaltungen folgender Fächer interessant: Arbeitsökonomie, Arbeitswissenschaft, Unternehmensführung und Organisation, Berufspädagogik, Recht, insbesondere Arbeitsrecht, Psychologie.

Personalwirtschaftslehre I: Entwicklung von Personal (71000)

Fr. 10.00-11.30 in II-013

Ridder

Inhalt: 1. Personalentwicklung: Ablaufplanung der Personalentwicklung; Personalentwicklungsmaßnahmen und Kontrolle; Potentialorientierte Personalentwicklung – 2. Organisationsentwicklung: Organisationstheoretische Grundlagen; Konzepte der Organisationsentwicklung; Interventionstechniken – 3. Organisationales Lernen: Sozial-kognitives Lernen; Konzepte des organisationalen Lernens; Wissensmanagement; Reorganisationsmanagement.

Literatur: Ridder, H.-G. (1999) Personalwirtschaftslehre, Stuttgart.

Personalwirtschaftslehre II (71002)

Fr. 12.30-14.00 in II-013

Ridder

Inhalt: Arbeitsorganisation – Prinzipien der Arbeitsteilung – Neue Produktionskonzepte – Gruppenarbeitskonzepte – Konzepte der Arbeitsgestaltung – Entgelt – Prinzipien der betrieblichen Lohngestaltung – Anforderungsorientierte Entlohnung – Qualifikationsbezogene Entlohnung – Leistungsbezogene Entlohnung – Zusatzleistungen.

Literatur: Ridder, H.-G. (1999) Personalwirtschaftslehre, Stuttgart.

Personalwirtschaftslehre VI (Seminar) (71007)

Blockveranstaltung

Hoon, Neumann

Inhalt: Die Reorganisationsprozesse und die damit intendierten Erfolgswirkungen werden aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven bearbeitet. Dabei wird der Einsatz personalwirtschaftlicher Instrumente zur Unterstützung von Reorganisi-

sationsprozessen diskutiert. Die behandelten Thematiken werden anhand eines aktuellen Fallbeispiels reflektiert.

Literatur: Pettigrew, A. und R. Whipp (1998) *Managing change for competitive success*, Oxford. Ridder, H.-G. (1999) *Personalwirtschaftslehre*, Stuttgart.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als externes Blockseminar durchgeführt. Die Teilnehmerszahl ist begrenzt. Die Anmeldung ist in der Zeit vom 23.06.03 bis zum 04.07.2003 im Sekretariat des Lehrstuhls Personal und Arbeit möglich. Aushang der Teilnehmenden: 09.07.2003 Verbindliche Anmeldung: 17.07.2003, 11:30 - 12:30 im Niedersachsensaal.

Personalwirtschaftslehre VI (Kolloquium) (71008)

Blockveranstaltung

Hoon, Neumann

Inhalt: Die Reorganisationsprozesse und die damit intendierten Erfolgswirkungen werden aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven bearbeitet. Dabei wird der Einsatz personalwirtschaftlicher Instrumente zur Unterstützung von Reorganisationsprozessen diskutiert. Die behandelten Thematiken werden anhand eines aktuellen Fallbeispiels reflektiert.

Literatur: Pettigrew, A. und R. Whipp (1998) *Managing change for competitive success*, Oxford. Ridder, H.-G. (1999) *Personalwirtschaftslehre*, Stuttgart.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als externes Blockseminar durchgeführt. Die Teilnehmerszahl ist begrenzt. Die Anmeldung ist in der Zeit vom 23.06.03 bis zum 04.07.2003 im Sekretariat des Lehrstuhls Personal und Arbeit möglich. Aushang der Teilnehmenden: 09.07.2003 Verbindliche Anmeldung: 17.07.2003, 11:30 - 12:30 im Niedersachsensaal. Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Doktoranden-Kolloquium (71011)

Blockveranstaltung

Ridder

Inhalt: Das Doktoranden-Kolloquium findet in Zusammenarbeit mit der Universität Dresden statt. Es werden ausgewählte Dissertationsprojekte des Lehrstuhls Personal und Arbeit sowie zweier Lehrstühle der Universität Dresden vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

Empirische Organisations- und Personalforschung (71022)

Blockveranstaltung

Hoon, Spier

Inhalt: Die Veranstaltung soll eine Einführung in quantitative und qualitative Methoden der empirischen Organisations- und Personalforschung geben. Auf Basis von Grundlagentexten werden verschiedene methodische Vorgehensweisen erarbeitet und vor dem Hintergrund ausgewählter Forschungsprojekte diskutiert.

Literatur: Bortz, J. und N. Döring (2002) *Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler*, 3. Auflage Berlin.

Bemerkungen: Adressatenkreis der Veranstaltung sind Studierende im Hauptstudium, die beabsichtigen, eine empirische Diplomarbeit am Lehrstuhl Personal und Arbeit anzufertigen und Doktoranden des Lehrstuhls Personal und Arbeit. Die

Veranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Die Anmeldung ist in der Zeit vom 23.06.03 bis zum 04.07.2003 im Sekretariat des Lehrstuhls Personal und Arbeit möglich. Aushang der Teilnehmenden: 09.07.2003 Verbindliche Anmeldung: 17.07.2003, 11:30 - 12:30 im Niedersachsensaal. Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

Personalwirtschaftslehre VII (Kolloquium) (71028)

Do. 16.15-17.45 in I-332

Bruns, Hoon, Ridder, Spier

Inhalt: In recent times the resource based view has become relevant to several research fields. Especially strategic human resource management researchers have established a resource orientated perspective in order to organize a look more broadly at bundles of HR practices that are implemented. In this seminar we will discuss (in Englisch) main concepts and empirical findings.

Literatur: Ridder, H.-G. et al. (2001) Strategisches Personalmanagement, Landsberg/Lech. Ridder, H.-G. (2002) Vom Faktoransatz zum Human Resource Management. In: Schreyögg, G., J. Sydow und P. Conrad (Hrsg): Managementforschung – quo vadis, Berlin.

Bemerkungen: Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Die Anmeldung ist in der Zeit vom 23.06.03 bis zum 04.07.2003 im Sekretariat des Lehrstuhls Personal und Arbeit möglich. Aushang der Teilnehmenden: 09.07.2003 Verbindliche Anmeldung: 17.07.2003, 11:30 - 12:30 im Niedersachsensaal. Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

Personalwirtschaftslehre V (Seminar) (71037)

Blockveranstaltung

Brünn, Bruns

Inhalt: Internationalisierungsstrategien und Personalmanagement – Organisatorische und kulturelle Rahmenbedingungen des internationalen Personaleinsatzes – Rekrutierung und Entsendung international tätiger Mitarbeiter – Auslandseinsatz und beruflicher Aufstieg.

Literatur: Weber et al. (1998) Internationales Personalmanagement, Wiesbaden.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet als externes Blockseminar (10.11.-12.11.2003) statt. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Die Anmeldung ist in der Zeit vom 23.06.03 bis zum 04.07.2003 im Sekretariat des Lehrstuhls Personal und Arbeit möglich. Aushang der Teilnehmenden: 09.07.2003 Verbindliche Anmeldung: 17.07.2003, 11:30 - 12:30 im Niedersachsensaal.

Personalwirtschaftslehre V (Kolloquium) (71038)

Blockveranstaltung

Brünn, Bruns

Inhalt: Internationalisierungsstrategien und Personalmanagement – Organisatorische und kulturelle Rahmenbedingungen des internationalen Personaleinsatzes – Rekrutierung und Entsendung international tätiger Mitarbeiter – Auslandseinsatz und beruflicher Aufstieg.

Literatur: Weber et al. (1998) Internationales Personalmanagement, Wiesbaden.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet als externes Blockseminar (10.11.-12.11.2003) statt. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Die Anmeldung ist in der Zeit vom 23.06.03 bis zum 04.07.2003 im Sekretariat des Lehrstuhls Personal und Arbeit möglich. Aushang der Teilnehmenden: 09.07.2003 Verbindliche Anmeldung: 17.07.2003, 11:30 - 12:30 im Niedersachsensaal. Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Personalwirtschaftslehre IV (Seminar) (71047)

Blockveranstaltung

Ridder, Spier

Inhalt: Im Gegensatz zu Vorlesungen und Übungen, die auf kognitive Wissensvermittlung ausgerichtet sind, soll diese Veranstaltung erfahrungsorientiertes Lernen ermöglichen. Den Teilnehmern wird Gelegenheit geboten, anhand von Einzelübungen, Rollenspielen und strukturierten Gruppenübungen eigene Erfahrungen zu sammeln über: Wahrnehmungs-, Informations- und Kommunikationsverhalten – Entscheidungsverhalten von Einzelnen und Gruppen – Führungs- und Konfliktverhalten.

Literatur: Ridder, H.-G. (1999) Personalwirtschaftslehre, Stuttgart. Schirmer, F. (1992) Arbeitsverhalten von Managern, Wiesbaden. Staehle, W. H. (1999) Management, 8. Auflage München.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet als externes Blockseminar (12.12. - 13.12.03) statt. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Die Anmeldung ist in der Zeit vom 23.06.03 bis zum 04.07.2003 im Sekretariat des Lehrstuhls Personal und Arbeit möglich. Aushang der Teilnehmenden: 09.07.2003 Verbindliche Anmeldung: 17.07.2003, 11:30 - 12:30 im Niedersachsensaal.

Personalwirtschaftslehre IV (Kolloquium) (71048)

Blockveranstaltung

Ridder, Spier

Inhalt: Im Gegensatz zu Vorlesungen und Übungen, die auf kognitive Wissensvermittlung ausgerichtet sind, soll diese Veranstaltung erfahrungsorientiertes Lernen ermöglichen. Den Teilnehmern wird Gelegenheit geboten, anhand von Einzelübungen, Rollenspielen und strukturierten Gruppenübungen eigene Erfahrungen zu sammeln über: Wahrnehmungs-, Informations- und Kommunikationsverhalten – Entscheidungsverhalten von Einzelnen und Gruppen – Führungs- und Konfliktverhalten.

Literatur: Ridder, H.-G. (1999) Personalwirtschaftslehre, Stuttgart. Schirmer, F. (1992) Arbeitsverhalten von Managern, Wiesbaden. Staehle, W. H. (1999) Management, 8. Auflage München.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet als externes Blockseminar (12.12.-13.12.03) statt. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Die Anmeldung ist in der Zeit vom 23.06.03 bis zum 04.07.2003 im Sekretariat des Lehrstuhls Personal und Arbeit möglich. Aushang der Teilnehmenden: 09.07.2003 Verbindliche Anmeldung: 17.07.2003, 11:30 - 12:30 im Niedersachsensaal. Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Diplomandenkolloquium (71061 / 72661)

Fr. 18.00-19.30 in I-332

Bruns, Hoon, Neumann, Ridder, Spier

Inhalt: Neben allgemeinen Problemen der Erstellung von Diplomarbeiten (Themenfindung, Vorbereitung der Diplomarbeit, Aufbau, formale Fragen, Literaturverarbeitung etc.) stehen Fragen zur Entwicklung eines eigenen Diplomarbeitskonzeptes im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Literatur: Eco, U. (1993) Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt, neueste Auflage, Stuttgart.

Produktionswirtschaft

– Prof. Dr. Stefan **Helber** –

Zielsetzung und Inhalt: Die Produktionswirtschaft beschäftigt sich als Teilgebiet der Betriebswirtschaftslehre aus einer entscheidungsorientierten Sicht mit den Prozessen und Strukturen der Leistungserstellung in Betrieben. Durch ihre Entscheidungsorientierung bereitet sie in der Lehre künftige Manager auf ihre Funktion vor und unterstützt in der Forschung die Entwicklung neuer Methoden und Instrumente.

Zu den zahlreichen Fragen, mit denen man sich in der Produktionswirtschaft beschäftigt, gehören z.B. die folgenden: Wo sollte der Standort eines neuen Produktionswerks liegen? Wie sollte man ein Fließband strukturieren, mit dem man ein Produkt in großen Stückzahlen herstellen will? In welcher Reihenfolge sollten die Fahrzeuge eines Paketdienstes die verschiedenen Kunden anfahren?

Wer sich erfolgreich mit derartigen Fragen der Produktionswirtschaft auseinandersetzen will, benötigt zumindest in den drei folgenden Bereichen gründliche Kenntnisse: Prozesse und Strukturen der Leistungserstellung, Modellierung von Entscheidungsproblemen sowie formale Methoden der Leistungsanalyse und Optimierung.

Die Frage nach den Prozessen und Strukturen der Leistungserstellung führt zu einem gründlichen Verständnis der Eigenarten und Charakteristika des jeweils zu analysierenden Systems. So unterscheiden sich z.B. bei verschiedenen Produktionstypen die Probleme der Reihenfolgeplanung u.U. ganz erheblich. Will man nun in einer systematischen und klar nachvollziehbaren Weise Entscheidungen für derartige Systeme unterstützen, so benötigt man formale Entscheidungsmodelle, die in einer eindeutigen Weise die möglichen Entscheidungen und ihre Wirkungen aufzeigen. Da die Modelle formaler Natur sind, benötigt man letztlich auch gründliche Kenntnisse der formalen Methoden, wenn man ein vertieftes Verständnis produktionswirtschaftlicher Probleme und ihrer Lösung erreichen möchte

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Lehrangebot des Wahlpflichtfaches „Produktionswirtschaft“ umfaßt zum einen problemorientierte und zum anderen methodenorientierte Lehrveranstaltungen. Zu dem problemorientierten Bereich gehören die folgenden Veranstaltungen: „Industrielle Produktionssysteme“, „Industrielle Produktionsprozesse“, „Logistik“ und „Dienstleistungsproduktion“. Der methodenorientierte Bereich setzt sich aus den folgenden Veranstaltungen zusammen: „Stochastische Modelle in Produktion und Logistik“, „Prognoseverfahren für Produktion und Logistik“, „Optimierung und Simulation mit Standardsoftware“ und „Einführung in das Programmieren mit Delphi“. In jedem Fall sollten Sie unbedingt die „Einführung in das Operations Research“ (Teil der ABWL-Ausbildung) und die „Stochastischen Modelle in Produktion und Logistik“ belegen. Wenn Sie das nicht tun, werden Sie garantiert massive Verständnisprobleme haben und allenfalls mit mäßigem Erfolg an den Prüfungen teilnehmen können

Bezug zu anderen Fächern: Innerhalb der Betriebswirtschaftslehre ergänzt sich die Produktionswirtschaft hervorragend mit dem Controlling und der Finanzwirtschaft,

weil in beiden Disziplinen der Entscheidungsaspekt eine wichtige Rolle spielt. Querverbindungen zum Marketing ergeben sich daraus, daß die Rahmenbedingungen der Produktionswirtschaft regelmäßig durch die (Vor-) Entscheidungen des Marketings bestimmt werden. Darüber hinaus ist die Produktionswirtschaft ein besonders wichtiges betriebswirtschaftliches Anwendungs- oder Wahlpflichtfach des Wirtschaftsingenieurwesens sowie der (Wirtschafts-) Mathematik und Informatik.

Themen für Diplomarbeiten orientieren sich an den aktuellen Forschungsprojekten des Lehrstuhls und an den in den Vertiefungsveranstaltungen behandelten Fragestellungen. Voraussetzung für die Übernahme einer Diplomarbeit ist daher in der Regel die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar. Die Themenstellung könnte z.B. fordern, daß man neue Planungsverfahren am Rechner implementiert oder testet, Simulations- oder Optimierungsmodelle implementiert und derlei mehr. Das setzt ein gewisses Maß an methodischer Kompetenz voraus, welches in den methodenorientierten Veranstaltungen zuvor vermittelt wird. Bei praxisorientierten Diplomarbeiten steht häufig die Analyse konkreter industrieller Produktionssysteme und der korrespondierenden Planungssysteme im Vordergrund.

Sonstiges: In Verbindung mit Instituten der Fakultät für Maschinenbau ist der Bereich "Produktionswirtschaft" an einem außerhalb der Diplomstudiengänge erreichbaren KPE-Zertifikat (Kooperatives Produkt Engineering) beteiligt. Detaillierte Informationen finden sich am Schwarzen Brett des Lehrstuhls.

Stochastische Modelle in Produktion und Logistik (71101)

Di. 10.00-11.30 in I-342

Helber

Inhalt: Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung – Stochastische Prozesse – Warteschlangentheorie – Anwendungen im Bereich der Leistungsanalyse und Kapazitätsplanung, der Lagerhaltung, der Instandhaltung und der Qualitätskontrolle.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist zentral für alle (!) weiteren Vertiefungsveranstaltungen der Produktionswirtschaft. Die sichere Beherrschung des hier vermittelten Stoffes wird daher in allen weiteren Vertiefungsveranstaltungen vorausgesetzt.

Logistik (71111)

Di. 14.15-15.45 in I-342

Helber

Inhalt: Gegenstand und Zielsetzungen der Logistik – Planung von Standorten in der Ebene und in Verkehrsnetzen – Planung von Transporten, Rundreisen und Touren – Ein-Produkt-Lagerhaltungsmodelle – Analyse von Mehr-Produkt-Lagern durch Indifferenzkurven.

Literatur: Für die Veranstaltung ist ein ausführliches Skriptum verfügbar. Hinweise zur Beschaffung werden zum Beginn des Semesters auf der Homepage des Lehrstuhls gegeben.

Bemerkungen: Die Veranstaltung setzt in weiten Teilen elementare Kenntnisse quantitativer Methoden voraus, die in den Veranstaltungen "Einführung in Opera-

tions Research" (Teil des ABWL-Angebotes) und "Stochastische Modelle in Produktion und Logistik" (Teil der speziellen BWL "Produktion") angeboten werden. Daher wird dringend empfohlen, diese beiden Veranstaltungen entweder vorher oder parallel zu hören.

Optimierung und Simulation mit Standardsoftware (71122)

Mi. 10.00-11.30 in I-233

Schimmelpfeng

Inhalt: Teil 1: Funktion kommerzieller Modellierungssoftware für die Lösung von Entscheidungsproblemen – Abbildung von Indizes, Parametern und Entscheidungsvariablen – Trennung von Modell und Datensatz – Beziehung zwischen Modellierungssystem und kommerziellem Solver – Anwendungen zur Produktionsplanung, Standortplanung, Personaleinsatzplanung etc. Teil 2: Simulation von stochastischen dynamischen Systemen mittels ARENA und CALLSIM – Erzeugung und Verwendung von Pseudo-Zufallsvariablen – Design von Zufallsexperimenten und Interpretation von Simulationsergebnissen – Anwendungen zur Leistungsanalyse von Bankschaltern, Call Centern und industriellen Produktionssystemen.

Bemerkungen: Durch den ersten Teil der Veranstaltung sollen Sie lernen, die in den Vorlesungen abstrakt dargestellten Entscheidungsmodelle eigenständig konkret durchzurechnen und die Möglichkeiten und Grenzen kommerzieller Modellierungs- und Optimierungssoftware zu erkennen. Im zweiten Teil sollen Sie sich ebenfalls durch eigene praktische Erfahrung Kenntnisse und Urteilsvermögen bezüglich des Einsatzes von Simulationssoftware für die Analyse von Sachgüter- und Dienstleistungsproduktionssystemen erarbeiten. In der Hausarbeit wird Ihnen sowohl für die Optimierung als auch für die Simulation je ein Datensatz zur eigenständigen computergestützten Analyse vorgegeben. Sie werden dann Ihre Analyse schriftlich dokumentieren und aus ihr betriebswirtschaftliche Handlungsempfehlungen ableiten. Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Seminar zur Produktionsplanung (71147)

Blockveranstaltung

Schimmelpfeng

Bemerkungen: Alle Angaben entnehmen Sie bitte den Aushängen des Lehrstuhls Produktionswirtschaft.

Übung zur Produktionsplanung (71149)

Blockveranstaltung

Schimmelpfeng

Bemerkungen: Weitere Angaben entnehmen Sie bitte den Aushängen des Lehrstuhls Produktionswirtschaft.

Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung

– Prof. Dr. Hans-Jürgen **Kirsch** –

Zielsetzung und Inhalte: Im Mittelpunkt des Wahlpflichtfaches Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung steht die externe Rechnungslegung von Unternehmen in Form von handelsrechtlichen Jahresabschlüssen und Konzernabschlüssen. Diese Instrumente der Unternehmensrechnung haben in der jüngeren Vergangenheit über die traditionellen Zwecke wie Rechenschaft und Gläubigerschutz hinaus auch für die Steuerung von Unternehmen und die Information der Kapitalmärkte an Bedeutung gewonnen. Gerade der letzte Gesichtspunkt führt zu einer zunehmenden Ausrichtung der Bilanzierung deutscher Unternehmen an internationalen Normen, vor allem an den IAS (International Accounting Standards) / IFRS (International Financial Reporting Standards) und den US-GAAP (Generally Accepted Accounting Principles). Dabei spielt die Aufstellung dieser Informationsinstrumente nach den entsprechenden deutschen oder internationalen handelsrechtlichen Vorschriften aufgrund der Entwicklungsdynamik der zugrunde liegenden Regelungen eine erhebliche Rolle. Ferner sind bestimmte Jahres- und Konzernabschlüsse aufgrund gesetzlicher Vorschriften durch Abschlußprüfer zu prüfen und stehen darüber hinaus neben den genannten unternehmensinternen Steuerungsgesichtspunkten im Mittelpunkt der Beurteilung von Unternehmen durch unternehmensexterne Analysten, wie Kreditinstituten, Versicherungen oder Kapitalmarktteilnehmern allgemein. Das Studium des Wahlpflichtfaches Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung soll den Studierenden theoretische, aber auch praxisorientierte Kenntnisse über die Aufstellung und Analyse handelsrechtlicher Abschlüsse sowie deren Prüfung durch Abschlußprüfer vermitteln. Dabei kann der Schwerpunkt aufgrund des breit angelegten Lehrprogramms sowohl auf die Erstellung und Analyse von Abschlüssen in Industrie, Kredit- und Versicherungswirtschaft als auch auf prüfungsspezifische Fragestellungen aus dem Bereich der Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung gelegt werden.

Organisation der Lehrveranstaltungen: In der Lehre im Wahlpflichtfach Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung bilden die Vorlesungen Handelsrechtlicher Einzelabschluß und Handelsrechtlicher Konzernabschluß die Grundlage. Darauf aufbauend werden zum einen mit den Veranstaltungen zur Internationalen Rechnungslegung und zur Bilanzanalyse Fragestellungen behandelt, die typischerweise bei der Aufstellung von Abschlüssen und deren Analyse zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage von Unternehmen in Industrie, Kredit- und Versicherungswirtschaft auftreten. Zum anderen decken die Vorlesungen Wirtschaftsprüfung I und II Fragen der handelsrechtlichen Pflichtprüfung ab. Hier geht der vermittelte Stoff allerdings über den Bereich der reinen Abschlußprüfung hinaus und beschäftigt sich auch mit weiteren klassischen Tätigkeitsfeldern von Wirtschaftsprüfern und Steuerberatern, wie Unternehmensbewertungen und insolvenzrechtlichen Fragestellungen. Die Vorlesungen bauen dabei zwangsläufig inhaltlich aufeinander auf und sollten daher in einer bestimmten Reihenfolge besucht werden: 5. Semester: Handelsrechtlicher Einzelabschluß – Wirtschaftsprüfung I. 6. Semester: Handels-

rechtlicher Konzernabschluß – Internationale Rechnungslegung – Wirtschaftsprüfung II. 7. Semester: Bilanzanalyse – Seminar zu Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung. 8. Semester: Seminar zur Rechnungslegung – Seminar zur Bilanzanalyse. Die in den Vorlesungen vermittelten Lehrinhalte werden durch Übungen und Seminare mit wechselnden Inhalten abgerundet. Dabei finden die Seminare regelmäßig gegen Ende des Semesters als Blockveranstaltung statt. Im Seminar zur Bilanzanalyse wird im Anschluß an die Vorlesung zur Bilanzanalyse in Gruppenarbeit die wirtschaftliche Entwicklung verschiedener Unternehmen anhand ihrer Geschäftsberichte und weiterer ergänzender Informationen analysiert.

Bezug zu anderen Fächern: Folgende Wahlpflichtfächer weisen traditionell eine besondere fachliche Nähe zum Bereich Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung auf: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Banken und Finanzierung, Controlling, Versicherungsbetriebslehre. Aufgrund der wachsenden Bedeutung der externen Rechnungslegung für die Steuerung von Unternehmen und die Information der Kapitalmärkte können unter Berücksichtigung der späteren beruflichen Tätigkeit aber auch andere Kombinationen sinnvoll sein.

Basisliteratur: Baetge, J., H.-J. Kirsch und St. Thiele (2003) Bilanzen, 7. Auflage Düsseldorf. Baetge, J., H.-J. Kirsch und St. Thiele (2002) Konzernbilanzen, 6. Auflage Düsseldorf. Baetge, J., H.-J. Kirsch und St. Thiele (2003) Bilanzanalyse, 2. Auflage Düsseldorf. Gräfer, H. (2001) Bilanzanalyse, 8. Auflage Herne usw. Pellens, B. (2001) Internationale Rechnungslegung, 4. Auflage Stuttgart.

Handelsrechtlicher Einzelabschluss (72700)

Mi. 10.00-11.30 in I-401

Kirsch

Inhalt: Theorien des Jahresabschlusses und Zwecke der handelsrechtlichen Rechnungslegung – Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung – Bilanzierung von Vermögensgegenständen, Schulden, Eigenkapital und besonderen Bilanzposten – Gewinn- und Verlustrechnung – Rechnungslegung in Anhang und Lagebericht.

Literatur: Baetge, J., H.-J. Kirsch und St. Thiele (2003) Bilanzen, 7. Auflage Düsseldorf.

Bilanzanalyse (72702)

Di. 10.00-11.30 in I-401

Kirsch

Inhalt: Einführung in die Bilanzanalyse – Finanzwirtschaftliche Analyse – Erfolgswirtschaftliche Analyse – Kennzahlensysteme – Moderne Verfahren der Bilanzanalyse.

Literatur: Baetge, J., H.-J. Kirsch und St. Thiele (2003) Bilanzanalyse, 2. Auflage Düsseldorf. Coenenberg, A. G. (2003) Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 19. Auflage Landsberg. Gräfer, H. (2001) Bilanzanalyse, 8. Auflage Herne.

Bemerkungen: Die Teilnehmer sollten die Vorlesungen „Handelsrechtlicher Einzelabschluss“ und „Handelsrechtlicher Konzernabschluss“ gehört haben.

Wirtschaftsprüfung I (72705)

Di. 14.15-15.45 in I-401

Kirsch

Inhalt: Institutionelle Grundlagen der handelsrechtlichen Abschlußprüfung – Grundzüge der Prüfungstheorie – Prüfungsplanung – Prüfungsprozeß – Mitteilung des Prüfungsurteils.

Literatur: Marten, K.-U., R. Quick und K. Ruhnke (2001) Wirtschaftsprüfung, Stuttgart.

Übung zu Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung (72706)

Mi. 14.15-15.45 in I-401

N.N.

Inhalt: Die konkreten Inhalte und die zeitlichen Strukturen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur: Die Übung orientiert sich an der Vorlesung "Handelsrechtlicher Einzelabschluss" von Herrn Prof. Kirsch.

Bemerkungen: Die Übung ergänzt und vertieft die Vorlesung von Herrn Prof. Kirsch. Eine Teilnahme ist zu empfehlen.

Seminar zu Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung (72737)

Blockveranstaltung

Kirsch

Inhalt: Vertiefung ausgewählter Bereiche der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung.

Bemerkungen: Die Themen werden durch Aushang bekannt gemacht. Eine Anmeldung ist erforderlich. Die Teilnehmer sollten die Vorlesungen „Handelsrechtlicher Einzelabschluss“, „Handelsrechtlicher Konzernabschluss“ und mindestens eine weitere Vorlesung gehört haben.

Diplomandenkolloquium (72748)

Blockveranstaltung

Kirsch

Inhalt: Präsentation und kritische Diskussion von Diplomarbeiten.

Doktorandenkolloquium (72749)

Blockveranstaltung

Kirsch

Inhalt: Vortrag und Diskussion der Forschungsprojekte.

Bemerkungen: Teilnahme nur für Doktoranden möglich.

Statistik

– Prof. Dr. Max-Detlev **Jöhnk** –

Zielsetzung: Wozu brauchen eine Ökonomin oder ein Ökonom überhaupt Statistik? Statistische Methoden helfen den Ökonomen in verschiedensten Arbeitsfeldern, etwa in der Markt- und Konjunkturforschung, im Versicherungswesen, in der betrieblichen Qualitätskontrolle und ganz allgemein bei jeder Interpretation und Verarbeitung von Daten. Wenn Sie sich dabei nicht auf die Ergebnisse anderer verlassen, sondern selbst die Daten analysieren wollen, reichen die Kenntnisse aus dem Statistik Grundstudium oft nicht aus. Im Wahlpflichtfach Statistik lernen Sie daher auch komplexere Analyseverfahren kennen. Auch wenn Sie danach noch nicht für alle Anwendungen Experte sind, sollten Sie damit in der Lage sein, Ihr methodisches Rüstzeug im Bedarfsfall selbständig weiter auszubauen. Folgende Veranstaltungen werden angeboten: 1. Schätztheorie, 2. Testtheorie, 3. Varianz- und Regressionsanalyse, 4. Zeitreihenanalyse, 5. Stichprobenverfahren, 6. Multivariate Verfahren, 7. Konzentrationsmessung, 8. Statistische Qualitätskontrolle, 9. Nichtparametrische Verfahren, 10. Indexpflichten, 11. Entscheidungstheoretische Methoden, 12. Angewandte Statistik mit S-Plus. Außerdem findet alle zwei Jahre ein Seminar zu wechselnden Themen statt.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Prinzipiell kann jede Veranstaltung unabhängig von den anderen besucht werden, d.h. in beliebiger Reihenfolge, und für das Wahlpflichtfach Statistik ausgewählt werden. Empfohlen wird aber der Besuch der Veranstaltungen Schätz- und Testtheorie (in dieser Reihenfolge). Die Veranstaltungen 1., 2. und 3. werden jährlich, die Veranstaltungen 4., 5. und 6. alle zwei Jahre und die übrigen unregelmäßig angeboten. Das Spektrum der Diplomarbeits-themen reicht von überwiegend methodischen Arbeiten (Methodendarstellung, Methodenvergleich, Methodenentwicklung) bis zu eigenen empirischen Arbeiten (Datenerhebung und -auswertung) mit inhaltlichen Bezügen zu nahezu allen anderen Wahlpflichtfächern, sowohl volkswirtschaftlichen wie auch betriebswirtschaftlichen. Die Themen werden nach Absprache mit den Kandidaten vereinbart. Wartezeiten oder Beschränkungen, die über die der Diplomprüfungsordnung hinausgehen, gibt es zur Zeit nicht.

Bezug zu anderen Fächern: Viele Veranstaltungen des Wahlpflichtfaches Statistik stehen in enger Beziehung zu anderen Wahlpflichtfächern und können mit diesen gut kombiniert werden, z. B. Qualitätskontrolle mit Produktion, Stichprobenverfahren und Multivariate Verfahren mit Marketing, Schätzen und Testen mit Versicherungslehre, Konzentrationsmessung mit Wirtschaftspolitik sowie Wachstum und Verteilung und Zeitreihenanalyse mit nahezu sämtlichen VWL-Wahlpflichtfächern. Generell enge Beziehungen bestehen mit dem Wahlpflichtfach Ökonometrie.

Schätztheorie (72400)

Do. 10.00-11.30 in I-063

Jöhnk

Inhalt: Entscheidungstheoretische Grundlagen – Punktschätzung – Eigenschaften von Schätzstatistiken – Konstruktion von Schätzstatistiken – Intervallschätzung.

Literatur: Bamberg, G. und F. Baur (1998) Statistik, 10. Auflage München. (Zur Einführung in das Wahlpflichtfach empfohlen.) Lindgren, B.W. (1968) Statistical Theory, 2. Auflage New York. Mood, A. M., F. A. Graybill und D. C. Boes (1974) Introduction to the Theory of Statistics, 3. Auflage Tokyo.

Übung zu Schätztheorie (72401)

Fr. 10.00-11.30 in I-063 (14-tägig)

Jöhnk

Inhalt: Siehe Vorlesung.

Literatur: Siehe Vorlesung.

Varianz- und Regressionsanalyse (72402)

Di. 12.30-14.00 in I-063

Lehne

Inhalt: Darstellungsform eines multivariaten Problems und multivariate Verteilungen – Varianz- und Kovarianzanalyse – Regressionsanalyse.

Literatur: Backhaus, K. et al. (2000) Multivariate Analysemethoden, 9. Auflage Berlin. Johnson, R.A. und D. W. Wichern (1998) Applied Multivariate Statistical Analysis, 4. Auflage New Jersey. Fahrmeir, L., A. Hamerle und G. Tutz (1996, Hrsg.) Multivariate statistische Verfahren, 2. Auflage Berlin. Bortz, J. (1999) Statistik für Sozialwissenschaftler, 5. Auflage Berlin.

Qualitätskontrolle (72411)

Fr. 12.30-14.00 in I-063

Lehne

Inhalt: Aufgabe und Ziel der Qualitätskontrolle – Statistische Grundlagen – Abnahmeprüfung – Fertigungsüberwachung.

Literatur: Rinne, R. und H.J. Mittag (1995) Statistische Methoden der Qualitätssicherung, 3. Auflage München. Montgomery, D. C. (1997) Introduction to Statistical Quality Control, 3. Auflage New York. Timischl, W. (2002) Statistische Qualitätskontrolle, 3. Auflage Stuttgart.

Bemerkungen: Als Ergänzung für das Wahlpflichtfach Produktion geeignet.

Angewandte Statistik mit S-Plus (72414)

Mo. 12.30-14.00 in I-063

Niermann

Inhalt: Das Programmpaket S-Plus – Datenanalyse – Fallstudien.

Literatur: Krause, A. (1997) Einführung in S und S-PLUS, Berlin. Venables B. und B. Ripley (1999) Modern applied statistics with S-PLUS, 3. Auflage New York.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist ausdrücklich geeignet für Studierende des Hauptstudiums, auch wenn sie nicht das Fach Statistik vertiefen. Prüfungsleistung: Hausarbeit. Die Prüfungsleistungen werden semesterbegleitend erbracht.

Mikroökometrie (72458 / 72354)

Mo. 8.15-9.45 in I-063

Hübler

Inhalt: Problemstellung, Datensätze – Modelle mit qualitativen endogenen Variablen – Modelle mit abgeschnittenen und zensierten endogenen Variablen – Panel-datenanalyse.

Literatur: Baltagi, B. (1995) *Econometric Analysis of Panel Data*, Chichester. Maddala, G. S. (1983) *Limited-Dependent and Qualitative Variables in Econometrics*, Cambridge. Ronning, G. (1991) *Mikroökometrie*.

Multivariate Verfahren (72460 / 70860)

Di. 14.15-15.45 in I-332

Niermann, Walsh, Wiedmann

Inhalt: Anwendungen multivariater Verfahren im Marketing – Mehrdimensionale Skalierung als Methode zur Positionierung von Produktion im Wahrnehmungsraum – Verfahren zur Segmentierung von Kunden – Diskriminanzanalyse – Clusteranalyse – Neuronale Netze – Hauptkomponenten- und Faktorenanalyse – Kausalmodelle – Messung von Nutzenbeiträgen: Conjoint Measurement.

Literatur: Backhaus, K. et al. (2000) *Multivariate Analysemethoden*, 9. Auflage Berlin. Handl, Andreas (2002) *Multivariate Analysemethoden*. Herrmann, A. und C. Homburg (2000) *Marktforschung*, 2. Auflage Wiesbaden. Chatfield, C. und A. J. Collins (1980) *Introduction to Multivariate Analysis*.

Umweltökonomie und Systemmanagement

– Prof. Dr. Udo Müller –

Zielsetzung: Die Problematik der (Über-)Nutzung der natürlichen Umwelt berührt zentrale Querschnittsaufgaben staatlicher Politik und betrieblicher Strategie: So werfen bspw. die Wirtschafts-, die Verkehrs- oder die Forschungspolitik eine Vielzahl umweltpolitischer Fragestellungen auf, und in das Kalkül unternehmerischer Entscheidungen müssen bspw. umweltrechtliche Vorgaben und sich im Zuge wandelnden 'Umweltbewußtseins' verändernde Ansprüche und Gewohnheiten der Konsumenten einbezogen werden. Zur Analyse der angesprochenen Problematik liefert die Umweltökonomik wichtige Beiträge, sie erfaßt dabei jedoch nur einen eingeschränkten Ausschnitt ihrer Ursachen und Wirkungsdimensionen. Für ein umfassendes Verständnis und den darauf aufbauenden Versuch einer Lösung der 'Umweltproblematik' ergibt sich deshalb die Notwendigkeit, interdisziplinäre Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben. Das Wahlpflichtfach 'Umweltökonomie und Systemmanagement' hat zum Ziel, den Studierenden neben vertieften Kenntnissen umweltökonomischer Methoden und betrieblicher sowie gesamtwirtschaftlicher umweltpolitischer Strategien die Fähigkeit zu interdisziplinärem Denken und zur Entwicklung systemorientierter Lösungsansätze zu vermitteln. In den Lehrveranstaltungen stehen dazu neben theoretischen Inhalten vielfältige praxisbezogene Methoden im Mittelpunkt. Das verfolgte 'Lernzielquartett FKRR' ist so angelegt, daß die im Studium des Faches erworbenen Fähigkeiten möglichst nahe an die Anforderungen in den verschiedenen späteren beruflichen Einsatzfeldern herankommen: 1. Fachwissen, 2. Kontingenzsteigerung, 3. Resonanzfähigkeit und 4. Komplexitätsreduktion. Das Fachwissen (zu den Inhalten siehe unten) wird theoretisch fundiert und praxis-orientiert in den beiden Vorlesungen Umweltökonomik und Systemmanagement behandelt und in den Kolloquien und Seminaren gezielt trainiert und bis in die Forschung hinein vertieft. Die drei Verhaltensziele sorgen dafür, daß das Fachwissen auch 'kreativ und kritisch in die Praxis umgesetzt' wird: 'Kontingenzsteigerung' zielt darauf ab, die Verhaltensspielräume der Studierenden auszuweiten (z. B. in Diskussionen, Verhandlungen, Vorträgen usw. Befähigung und Bereitschaft zu Teamarbeit, zur Kommunikation und zu interdisziplinärer Arbeit; Eigenständigkeit und Kritikfähigkeit). Bei der 'Resonanzfähigkeit' steht das Wahrnehmungs- und Verarbeitungsvermögen für Veränderungen in den Randbedingungen und die Meisterung daraus resultierender Herausforderungen für das betroffene System im Vordergrund (z. B. rechtzeitige Wahrnehmung umweltpolitischer Maßnahmen des Staates, um daraus betriebliche Maßnahmen abzuleiten, die das Unternehmen wettbewerbsfähig nach vorn bringen). 'Komplexitätsreduktion' ist in Zeiten immer stärker vernetzter und vielschichtiger werdender Tätigkeitsfelder in der Praxis eine unverzichtbare Fähigkeit geworden (z. B. Mustererkennung und daraus abgeleitete unternehmerische Strategien). Es wird erwartet, daß sich die Studierenden von den Begriffen und Methoden der Ökonomie zeitweise lösen, sich die Denkweisen und Erkenntnisse anderer Disziplinen aneignen und diese auf die Wirtschaftswissenschaft rückbeziehen können bzw. dazu bereit sind. Die Inhalte

erfordern mehr generalistisch-methodisches als spezialisiertes Denken. Aufgrund des Umfangs und des interdisziplinären Charakters des Stoffes ist studentische Kooperation und eigenständiges Literaturstudium erwünscht.

Inhalte: Das Lehrangebot ist differenziert nach den Schwerpunkten 'Umweltökonomik und Umweltpolitik' sowie 'Systemmanagement'. Im Mittelpunkt des ersten Schwerpunktes steht ein vertiefter Aufriß der 'Umweltproblematik' und die ausführliche Diskussion des allokationstheoretischen Ansatzes traditioneller Umweltökonomik und Umweltpolitik. Folgende Stichworte geben einen Überblick über die behandelten Inhalte: Ökologische, ökonomische und soziale Probleme des Umweltschutzes (Nachhaltigkeit) – Externe Effekte, Monetarisierung, Internalisierungsstrategien – Theoretische und normative Grundlagen und Implikationen des umweltökonomischen Ansatzes – Umweltpolitische Instrumente: Ökosteuern, Zertifikate, Auflagen, Öko-Audit, Haftungsrecht, Informationspolitik u. a. – Träger nationaler und internationaler Umweltpolitik – Arbeitsplätze und Umweltschutz, internationale Wettbewerbsfähigkeit – Rechtliche Aspekte des staatlichen sowie des betrieblichen Umweltschutzes – Betriebliche Umweltpolitik; Umweltcontrolling – Prozeßintegrierter Umweltschutz; Ökobilanzen, Öko-Audit, Umweltmanagement – Grenzen der allokationstheoretischen Modellierung von Problemen der Umweltnutzung; Ethische Aspekte, unzureichendes Faktenwissen, Prognoseunsicherheiten, begrenztes Steuerungsvermögen – Interdisziplinäre Ansätze zur Analyse von Umweltnutzungsproblemen, insbes. naturwissenschaftliche Ansätze der Bewertung natürlicher Umweltgüter. Der Schwerpunkt Systemmanagement knüpft an den herausgearbeiteten Grenzen des allokationstheoretischen Ansatzes an und baut auf einem anderen Denkmuster auf: Die ökologische Krise wird als Auseinanderentwicklung von sozioökonomischen Subsystemen und deren ökologischen Systemumwelten interpretiert. Die Inhalte dieses Schwerpunktes werden durch folgende Stichworte umrissen: Begrenzte Verarbeitungskapazität des menschlichen kognitiven Apparates – Verfahren zur Nutzung künstlicher Intelligenz bei der Lösung von 'Umweltproblemen', bspw. betriebliche Umweltinformationssysteme – Nichtlineare Dynamik und Chaos; Dissipative Systeme – Theorie selbstorganisierender Systeme; Synergetik, Evolutorische Ökonomik, Systemtheorien – Bionik und Biotechnologie als paradigmatische systemische Methoden – Strategisches und evolutives Management (St. Gallerer Managementkonzept, Biokybernetik etc.) - Systemorientierte Steuerungskonzepte und Problemlösungsstrategien, Gestaltungs- und Interventionsregeln; Evolutionsstrategien.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Lehrprogramm wird in einem zweisemestrigen Zyklus wie folgt angeboten: Wintersemester: Vorlesungen Umweltökonomik und Umweltpolitik, Kolloquium Spezielle Probleme der Umweltökonomik, Seminare Ökologische Ökonomik, Innovationsökonomik und Innovationspolitik. Sommersemester: Vorlesung Systemmanagement, Kolloquium Spezielle Probleme des Systemmanagements, Seminar Evolutorische Ökonomik. Winter- und Sommersemester: Business Cases in der New Economy. Die Kolloquien dienen der Vertiefung des Vorlesungsstoffes unter besonderem Einbezug aktueller umweltpolitischer Entwicklungen. Dabei besteht für die Studierenden die Möglichkeit, ausgewählte Inhalte eigenständig oder in Teamarbeit zu erarbeiten und zu präsen-

tieren. In den Seminaren werden Schwerpunktthemen behandelt, zu denen jeweils am Ende des vorigen Semesters einzelne Hausarbeitsthemen vergeben werden.

Bezug zu anderen Fächern: Da das Fach interdisziplinär ausgerichtet ist, lassen sich Kombinationen sowohl mit betriebswirtschaftlichen als auch mit volkswirtschaftlichen Wahlpflichtfächern realisieren. Zu den folgenden an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Hannover vertretenen Wahlpflichtfächern gibt es besonders enge inhaltliche Beziehungen (in alphabetischer Reihenfolge): Controlling, Unternehmensführung und Organisation, Wachstum und Verteilung, Wirtschaftspolitik.

Basisliteratur: Feess, E. (1998) Umweltökonomie und Umweltpolitik, 2. Auflage München. Weimann, J. (1995) Umweltökonomik, 3. Auflage Berlin usw. Pearce, D. W. und R. K. Turner (1990) Economics of Natural Resources and the Environment, Baltimore. Junkernheinrich, M., P. Klemmer und G. R. Wagner (1995) Hrsg.: Handbuch zur Umweltökonomie, Berlin. Costanza, R. (1991) Hrsg.: Ecological Economics, New York 1991. Hampicke, U. (1992) Ökologische Ökonomie, Opladen. Gijssels, P. de et al. (1990) Hrsg.: Individuelles Verhalten und kollektive Phänomene, Frankfurt a. M. Beckenbach, F. (1992) Die ökologische Herausforderung für die ökonomische Theorie, 2. Auflage Marburg. Willke, H. (1996) Systemtheorie I, 5. Auflage Stuttgart. Bauer, L. und H. Matis (1989) Hrsg.: Evolution – Organisation – Management, Berlin.

Spezielle Probleme der Umweltökonomik (72501)

Di. 10.00-11.30 in I-332

Jasper, Müller

Inhalt: Neoklassische Umweltökonomik und ihre Implikationen – Träger und Entwicklungslinien nationaler und internationaler Umweltpolitik – Zusammenhänge von Umweltschutz, Wachstum, Beschäftigung, Verteilung und internationaler Wettbewerbsfähigkeit – Ökologische Steuerreform – Bewertung von Umweltgütern – Rechtliche Aspekte des staatlichen sowie des betrieblichen Umweltschutzes.

Ökologische Ökonomik (72507)

Blockveranstaltung

Jasper, Müller

Inhalt: Schwerpunktthema: Umweltschutz, Wachstum und Innovation – Theoretische Zusammenhänge von Umwelt- und Innovationsökonomik – Beschäftigungseffekte staatlicher Umweltschutzpolitik – Sektorale und regionale Auswirkungen der Umweltpolitik auf den technischen Fortschritt – Umweltschutzpolitik und Technologietransfer – Innovationseffekte durch neue Institutionen im Umweltschutz (Montreal-Protokoll, Klimarahmenkonvention).

Literatur: Wird jeweils im Rahmen der Betreuungsgespräche bekannt gegeben.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der TU Clausthal (Prof. Erlei) extern als Blockseminar stattfinden. Termin und organisatorische Einzelheiten werden im Rahmen einer Vorbesprechung mit den Teilnehmern festgelegt. Der Termin der Vorbesprechung wird per Aushang bekannt gegeben.

Business Cases in der New Economy (72516)

Fr. 16.15-17.45 in I-112

Henning

Inhalt: Marktstruktur in der New Economy, Old versus New Economy, allgemeine Marktsituation, Markttypologisierung, Marktteilnehmer (B2C-, B2B-Marktplatzanbieter, Unternehmensberatungen, Multimedia-Unternehmen, IT-Solution-Provider, Softwareanbieter – Situative Besonderheiten ("Click and Mortar", "Brick and Mortar" – Erfolgsfaktoren (Businessidee, Mitarbeiter/Team, Produkt/Service, Marktsituationsanalyse, Kapitalbeschaffung, Finanz- und Liquiditätsplan – Beispielhafte Business-Modelle (Unternehmensberatung, B2C-, B2B-Marktplatz, Softwareanbieter.

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Umweltökonomik und Umweltpolitik (72550 / 72150)

Mo. 12.30-14.00 in I-342

Müller

Inhalt: Grundlegende Kenntnisse zur allokatonsökonomischen Modellierung von Problemen der Umweltnutzung und zur Konzeption umweltpolitischer Eingriffe – Fähigkeit zur Einordnung und Beurteilung aktueller umweltpolitischer Entwicklungen – Überblick über Ziele und Konzepte betrieblicher Umweltschutzmaßnahmen – Ökologische, ökonomische und soziale Probleme des Umweltschutzes (Nachhaltigkeit) – Externe Effekte, Monetarisierung, Internationalisierungsstrategien – Umweltpolitische Instrumente: (Ökosteuern, Zertifikate, Auflagen, Öko-Audit, Haftungsrecht, Informationspolitik u.a. – Betriebliche Umweltpolitik. Prozeßintegrierter Umweltschutz, Ökobilanzen, Öko-Audit, Umweltmanagement.

Literatur: Feess, E. (1998) Umweltökonomie und Umweltpolitik, 2. Auflage München. Weimann, J. (1995) Umweltökonomik, 3. Auflage Berlin usw. Pearce, D. W. und R. K. Turner (1990) Economics of Natural Resources and the Environment, Baltimore. Hampicke, U. (1992) Ökologische Ökonomie, Opladen. Junkernheinrich, M., P. Klemmer und G. R. Wagner (1995) Handbuch zur Umweltökonomie, Berlin.

Doktorandenkolloquium (72560 / 72160)

Blockveranstaltung

Müller

Inhalt: Diskussion der Dissertationsthemen – wissenschaftliches Arbeiten.

Bemerkungen: Terminauskunft im Sekretariat.

Diplomandenkolloquium (72561 / 72161)

Blockveranstaltung

Müller

Inhalt: Diskussion der Diplomarbeits-themen – wissenschaftliches Arbeiten.

Bemerkungen: Terminauskunft und Anmeldung im Sekretariat.

Seminar Innovationsökonomik und Innovationspolitik (72567 / 72167)

Blockveranstaltung

Calbay, Jasper

Inhalt: Historischer Kontext der Innovationsökonomik – Ausgewählte theoretische Spezialaspekte und Ansätze zur Modellierung von Innovationen und ihren Effekten – Nationale Innovationssysteme – Innovationspolitik – Aspekte auf Unternehmensebene – Fallstudien zu technologischen Innovationen und ihren Einflussfaktoren.

Literatur: Stoneman, P. (1995) (Hrsg.) Handbook of the Economics of Innovation and Technological Change, Oxford. Freeman, C. (1994) The economics of technical change, in: Cambridge Journal of Economics, 18, S. 463-514.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als Blockseminar stattfinden. Termin und organisatorische Einzelheiten werden im Rahmen einer Vorbesprechung mit den Teilnehmern festgelegt. Der Termin der Vorbesprechung wird per Aushang bekannt gegeben.

Unternehmensführung und Organisation

– Prof. Dr. Claus **Steinle** –

Zielsetzung: Im Rahmen des Wahlpflichtfaches "Unternehmensführung und Organisation" wird grundsätzlich angestrebt, Denken (in Form der theoretischen Grundlagen) und Handeln (in Form der Übungen; praktische Fälle) gemeinsam zu fördern. Hiermit soll ein "langer Atem" durch die Beschäftigung mit – nicht sofort lösbaren – Problemstellungen vermittelt werden. Drittens sollen Wollen (Motivation) und Können (Qualifikation) positiv beeinflusst werden, um schließlich – viertens – Urteilskraft in der Anwendung und Ausübung von Führungswissen zu erhalten. Dies umfaßt die Bereitschaft zur Übernahme und die Akzeptanz von Verantwortung, stets adäquate Vorschläge für sachgerechte und personenbezogene Problemlösungen zielorientierter Leitung ("Management") der Unternehmung zu erarbeiten. Die damit erkennbaren Tätigkeitsfelder in der Betriebspraxis lassen sich ex definitione nicht funktionsspezifisch umreißen. Die zu vermittelnden Führungskennnisse lassen sich in vielfältigen Aufgabenbereichen der Wirtschaft, aber auch der öffentlichen Verwaltung verwenden. Sie sind sowohl erforderlich für die Übernahme von Linienpositionen in allen hierarchischen Ebenen als auch für Stabspositionen. Zu denken ist insbesondere an: Organisations- und Planungsabteilungen, Personalabteilungen, aber auch Produkt-Management und den Controlling-Bereich.

Inhalte: Das Fach "Unternehmensführung und Organisation" ist als spezielle Betriebswirtschaftslehre in Grund- und Hauptstudium respektive Wahlpflichtfach insbesondere im Hauptstudium anzusehen. Im Gegensatz zu den übrigen Wahlpflichtfächern, die der Aneignung funktionsspezifischen Fachwissens dienen (z. B. Steuerlehre, Marketing, Produktion), wird im Fach Unternehmensführung und Organisation funktionsübergreifendes Führungswissen bezüglich des in Ebenen geschichteten Systems "Unternehmung" vermittelt. "Führung" umfaßt hierbei einen Steuerungsaspekt (Leitungsaufgaben wie Planung, Entscheidung, Organisation und Kontrolle) und einen Gestaltungs- bzw. Wandlungsaspekt (Gestaltung von Systemen, in deren Rahmen die vorgenannten Leitungsaufgaben ausgeübt werden bzw. ihre geplante Entwicklung sowie ihr evolutionärer Wandel). Beide Bereiche sind einerseits unter sachbezogenen bzw. materiellen, andererseits unter personalen bzw. mentalen Aspekten zu analysieren. Im Rahmen des Wahlpflichtfaches "Unternehmensführung und Organisation" werden folgende fachspezifische Zwecke erstrebt: 1. Vermittlung der Grundlagen ("Theorien") von "Unternehmensführung und Organisation" (wie Unternehmensführungstheorien, Organisationstheorien, Planungstheorien, Kontrolltheorien, Motivationstheorien und schließlich Änderungs- und Wandlungstheorien), 2. Vertrautmachen mit praxisrelevanten Methoden ("Techniken"), die im Rahmen vorgenannter Bereiche zum Einsatz kommen (wie Organisationsmethodiken, Managementtechniken, Planungstechniken und Implementationsstrategien), 3. Bildung, Ausbildung und Entwicklung der Fähigkeit, latente Führungsprobleme als solche zu erkennen, einen Handlungs- und Alternativenraum zu schaffen und Bewältigungswege erarbeiten zu können.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Wahlpflichtfach Unternehmensführung und Organisation setzt sich aus einem Grundprogramm von fünf Veranstaltungen (mit jeweils zwei Semesterwochenstunden) zusammen. Neben den beiden Grundlagenveranstaltungen bilden die einzelnen Komponenten der Unternehmensführung bzw. Phasen des Managementprozesses (Planung, Kontrolle, Organisation sowie Führung) die weiteren Teilblöcke. Die folgende Aufstellung kennzeichnet im Einzelnen die Grundstruktur des Lehrprogramms: UfO 1: Grundlagen der Unternehmensführung 1 – UfO 2: Grundlagen der Unternehmensführung 2 – UfO 3: Planung und Kontrolle – UfO 4: Organisation – UfO 5: Führung. Jedes Semester werden mindestens zwei Seminare angeboten. Ferner werden inhaltliche Schwerpunkte durch Veranstaltungen ergänzt und vertieft. Die Veranstaltungen sind unabhängig von ihrem inhaltlichen Zusammenhang "modular" aufgebaut. Sie können daher in unterschiedlicher Reihenfolge gehört werden. Es empfiehlt sich allerdings, das Wahlpflichtfach mit den Grundlagenveranstaltungen zu beginnen. Im Wintersemester 2003/2004 werden angeboten: UfO 1, UfO 3, UfO 4, Konzernsteuerung und Beteiligungscontrolling, Strategieseminar (Blockveranstaltung), Seminar „Strategic Change Processes in the Tourism Industry“ (Blockveranstaltung in englischer Sprache), Leitbildorientiertes Change Management (Blockveranstaltung), Diplomandenkolloquium, Doktorandenseminar. Im Sommersemester 2003 werden angeboten: UfO 2, UfO 5, Seminar Planung (Blockveranstaltung), Seminar Projektmanagement und Projektcontrolling (wöchentlich), Strategieseminar (Blockveranstaltung), Strategieentwicklung mit PUZZLE (Blockveranstaltung), Diplomandenkolloquium, Doktorandenseminar. Weitere Informationen zu den Prüfungsmodalitäten und insbesondere zur Vergabe von Diplomarbeiten finden sich in der Unterlage "Charakteristische Merkmale des Faches Unternehmensführung und Organisation", die im Sekretariat erhältlich ist.

Aktuelle Hinweise zum Fach: Die Anmeldung zu einem der Seminare bzw. zu sonstigen meldepflichtigen Zusatzveranstaltungen ist nur dann möglich, wenn bereits aus dem Grundprogramm des Lehrangebots UFO 1, UFO 2 sowie optional eine aus UFO 3 - UFO 5 ausgewählte Lehrveranstaltung gehört wurden bzw. derzeit gehört werden. Diese Anmeldevoraussetzung ist als Mindestanforderung zu verstehen und tritt ab 01.04.2003 in Kraft.

Bezug zu anderen Fächern: Insgesamt handelt es sich bei "Unternehmensführung und Organisation" um ein sehr umfangreiches, funktionsübergreifendes und viele Zentralprobleme der BWL umfassendes Wahlpflichtfach, das mit jedem anderen betriebswirtschaftlichen Wahlpflichtfach Berührungsflächen aufweist und entsprechend zu kombinieren ist. Besonders enge Affinitäten bestehen zu den Fächern Personal und Arbeit, Marketing, Produktion sowie Controlling.

Einführungsveranstaltung: 23.10.2003 um 8.15 in Raum VII-002.

Grundlagen der Unternehmensführung 1 (UfO 1) (71200)

Do. 8.15-9.45 in VII-002

Steinle

Inhalt: Entwicklung einer Basisvorstellung zu ganzheitlichem Management – Grundprinzipien und Unternehmenspolitik – Strategisches Management.

Literatur: Steinle, C. und H. Bruch (2003, Hrsg.) Controlling, 3. Auflage Stuttgart.

Planung und Kontrolle (UfO 3) (71202)

Do. 10.00-11.30 in I-301

K. Schmidt

Inhalt: Grundlagen der Planung und Kontrolle, Controlling – Planungs- und Kontrollprozeß – Ziele, Unternehmungsphilosophie und -politik – Strategische Planung und Kontrolle – Operative Planung und Kontrolle.

Literatur: Hahn, D. und H. Hungenberg (2001, Hrsg.) PuK, 6. Auflage Wiesbaden.

Organisation (UfO 4) (71203)

Mo. 14.15-15.45 in I-301

Krummaker

Inhalt: Organisationstheoretische Rahmenbedingungen – Bereiche und Varianten der Gestaltung – Instrumente der Organisationsgestaltung – Organisationsänderungsprozesse.

Literatur: Schreyögg, G. (1999) Organisation: Grundlagen moderner Organisationsgestaltung, 3. Auflage Wiesbaden. Schulte-Zurhausen, M. (2002) Organisation, 3. Auflage München. Vahs, D. (2001) Organisation: Einführung in die Organisationstheorie und -praxis, 3. Auflage Stuttgart.

Bemerkungen: Themenspezifische Ergänzungsartikel werden als Kopiervorlage in der Lehrstuhlbibliothek bereitgestellt.

Strategieseminar (71207)

Blockveranstaltung

Morawietz, Steinle

Inhalt: Wissensmanagement: Konzepte und Praxisanwendungen (Theoretische Grundlagen; Prozesse; Instrumente; vernetzte Strukturen; Anreiz- und Controlling-systeme).

Literatur: Eine Literaturliste wird den Teilnehmern des Seminars zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung am 18./19.11.2003 in den Räumlichkeiten der Continental AG statt.

Diplomanden-Kolloquium (71208)

Blockveranstaltung

K. Schmidt, Steinle

Inhalt: Strukturierungs- und Arbeitshilfen zur Konzeption und formalen Gestaltung von Diplomarbeiten.

Bemerkungen: Zum Termin bitte Aushang beachten.

Doktoranden-Seminar (71209)

Blockveranstaltung

Steinle

Inhalt: Vortrag und Diskussion der Forschungsprojekte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Bemerkungen: Teilnahme nur für Doktorandinnen und Doktoranden des Lehrstuhls möglich.

Leitbildorientiertes Change Management – Konzepte und Praxiserfahrungen (71211)

Blockveranstaltung

Böttcher, Steinle

Inhalt: Notwendigkeit wertorientierter Unternehmensleitbilder – Konzeption neuer Grundsätze – Phasenorientierter Generierungs- und Einführungsprozess von Leitbildern – Konstitutive und situationsspezifische Elemente eines Entwicklungs- und Umsetzungskonzepts von wertorientierten Leitbildern – Das Nutzenpotenzial des Generierungs- und Einführungsprozesses von Unternehmensleitbildern am Beispiel einer Industrieunternehmung – Empfehlungen für eine vitalisierungsbezogene Gestaltung des Generierungs- und Einführungsprozesses von Unternehmensleitbildern.

Literatur: Eine Literaturliste wird den Teilnehmern zu Beginn der Veranstaltung mitgeteilt.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung vom 01.12.-03.12.2003 in Altenau statt. Anmeldezeitraum: 20.-24.10.2003.

Konzernsteuerung und Beteiligungscontrolling (71261 / 70761)

Mo. 16.15-17.45 in I-301

Dunse

Inhalt: Konzernsteuerung als Bezugsrahmen des Beteiligungscontrolling – Grundlagen und Einordnung des Beteiligungscontrolling – Darstellung und praxisorientierte Anwendungsbeispiele des Beteiligungscontrolling – Aktuelle Entwicklungstrends und Fragestellungen unter besonderer Berücksichtigung wertorientierter Konzernsteuerung.

Bemerkungen: Die Veranstaltung kann nicht von Studierenden belegt werden, die schon die Veranstaltung „Beteiligungscontrolling“ (Belegnummer 70721) gehört haben. Die Belegnummer 70721 kann weiterhin nur für das Wahlpflichtfach „Controlling“ und nicht für das Wahlpflichtfach „Unternehmensführung und Organisation“ angerechnet werden.

Controlling und Wertschöpfungskette (71263 / 70763)

Fr. 14.15-17.45 in I-401 (14-tägig)

Claassen

Inhalt: Wert- und wertschöpfungsorientiertes Controlling – Strukturaspekte wertschöpfungsorientierten Controllings – Übergang von der Struktur- zur Prozessorientierung – Produktentstehungs-, Produktherstellungs- und Produktvermarktungsprozess – Target Costing und Target Investment als reale Ausdrucksformen eines gestaltungs-, ziel- und zukunftsorientierten Controlling – Controlling im Spannungsfeld zwischen Kunde, Aktionär und Belegschaft – der Produktbusiness-Plan als operatives Instrument der betrieblichen Leistungssteigerung – die Bedeutung der ertragsorientierten Vertriebssteuerung – Evolution vom Rechnungswesen zum Potenzialmanagement – Indikatorensteuerung – Risikomanagement – Interdisziplinarität durch Prozesskettenorientierung – Personalmanagement als Controllingauf-

gabe? – Wissensmanagement als Controllingaufgabe? – Der moderne Vorstand als "Chef-Controller" – "Controlling-Philosophien" im internationalen Vergleich.

Literatur: Verschiedene Veröffentlichungen von Prof. U. Claassen (am Lehrstuhl von Prof. Hofmann in Kopie verfügbar) Horvath, P.(Hrsg.) (1998) Innovative Controlling-Tools und Konzepte von Spitzenunternehmen.

Bemerkungen: Die Termine der Veranstaltung werden per Aushang am Lehrstuhl Controlling bekannt gegeben.

Seminar "Strategic Change Processes in the Tourism Industry" (71277)

Blockveranstaltung

Krummacker, Vogel

Inhalt: Strategy development – Patterns of strategic change – Strategic and cultural change processes – Mergers & acquisitions as tools of strategic renewal – Executive and employee development as change generator – Case study work.

Bemerkungen: Alle Prüfungsleistungen sowie die Blockveranstaltung werden englischsprachig durchgeführt. Voraussichtlicher Anmeldetermin: wird noch festgelegt (dazu Aushang beachten). Die Blockveranstaltung findet vom 23.-25.11.2003 statt.

Versicherungsbetriebslehre

– Prof. Dr. Johann-Matthias **Graf von der Schulenburg** –

Zielsetzung: Das Wahlpflichtfach Versicherungsbetriebslehre hat die ökonomischen Dimensionen der Versicherungswirtschaft zum Gegenstand, wobei ein Schwerpunkt auf theoretischen und empirischen Untersuchungen der Versicherungsmärkte liegt. Versicherungsbetriebslehre ist somit eine Branchenbetriebslehre, die alle Aspekte und Ausprägungen von Unternehmen der Versicherungswirtschaft und der Versicherungsmärkte umfaßt. Das Studium des Faches Versicherungsbetriebslehre baut auf den Erkenntnissen der Entscheidungstheorie unter Unsicherheit auf. Es vermittelt einen Einblick in Risikomanagementtechniken und die Führung von Unternehmen, deren Aufgabe die Konsolidierung von Risiken ist. Das Studium soll die Studierenden dazu befähigen, Marktstrukturen und Unternehmensprozesse in der Versicherungswirtschaft zu analysieren, wobei eine besondere Bedeutung den staatlichen Regulierungen (Versicherungsaufsicht, Sozialversicherungsgesetzgebung) und den Eigenarten des Produkts Versicherungsschutz zukommt.

Inhalte: Neben den Besonderheiten von verschiedenen Branchen (Lebens-, Kraftfahrzeug-, Sach-, Rückversicherungen), verschiedenen Unternehmenstypen (Aktiengesellschaften, Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit, öffentlich-rechtliche Versicherer) und Sozialversicherungsträgern werden in diesem Wahlpflichtfach auch die Grundlagen der ökonomischen Versicherungstheorie und der Marktstrukturanalyse behandelt. Da der Erfolg der Versicherungstätigkeit entscheidend von der Effizienz der Informationssammlung, -aufbereitung und -verarbeitung abhängt, bildet die Vermittlung von Kenntnissen über Informationsverarbeitungstechnologien einen wichtigen Teil des versicherungsbetriebswirtschaftlichen Studiums.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Wahlpflichtfach umfaßt einen Zyklus von acht Veranstaltungen: sechs Vorlesungen und zwei Seminare. Der Besuch weiterer Zusatzveranstaltungen wird den Studierenden des Wahlpflichtfachs dringend empfohlen. Jedes Semester wird eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten angeboten. VBL I (5. Semester): Einführung in die Versicherungsbetriebslehre und -theorie, VBL II (6. Semester): Versicherungsmarkt und Versicherungsmarktprozeß, VBL III (7. Semester): Seminar Versicherungssparten und Unternehmensplanspiel, VBL IV (8. Semester): Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie, VBL V (5. oder 7. Semester): Controlling im Versicherungsbetrieb, VBL VI (6. oder 8. Semester): Ausgewählte Managementfragen, VBL VII (7. Semester): Strategisches Management und Controlling in Non-Profit-Organisationen, VBL VIII (8. Semester): Externes Seminar. Zusatzveranstaltungen: Neue Forschungsentwicklungen in der VBL und Gesundheitsökonomie – Einführung in wissenschaftliches Arbeiten – Diplomandenseminar – Doktoranden-seminar.

Basisliteratur: Farny, D. (2000) Versicherungsbetriebslehre, 3. Auflage, Karlsruhe. Zweifel, P. und R. Eisen (2000) Versicherungsökonomie, Berlin. Koch, P. W. Weiss (Hrsg.) (1996) Gabler Versicherungslexikon, 3 Bände, Wiesbaden. Outreville, J. F. (1998) Theory and Practice of Insurance, Dordrecht.

Einführung in die Versicherungsbetriebslehre und -theorie (VBL I) (71300)

Mo. 10.00-11.30 in I-401

Schulenburg

Inhalt: Wesentliche Elemente der Versicherungsbetriebslehre und -theorie – Versicherungssparten – Entscheidungen unter Unsicherheit und Spieltheorie – Nachfrage nach Versicherung und Prinzipal-Agent-Problem.

Literatur: Farny, D. (2000) Versicherungsbetriebslehre, 3. Auflage Karlsruhe. Strassl, W. (1988) Externe Effekte auf Versicherungsmärkten, Tübingen.

Bemerkungen: Für die Veranstaltung VBL I und II ist ein Script am Lehrstuhl erhältlich.

Controlling im Versicherungsbetrieb (VBL V) (71304)

Mo. 12.30-14.00 in I-401

Knemeyer, U. Lohse

Inhalt: Vermittlung von Grundkenntnissen über das Controlling anhand praktischer Beispiele aus der Versicherungswirtschaft.

Literatur: Hesse, D. (1991) Vertriebs-Controlling in Versicherungsunternehmen, 2. Auflage Frankfurt. Hahn, D. (1996) Planungs- und Kontrollrechnung, 5. Auflage Wiesbaden. Kreikebaum, H. (1993) Strategische Unternehmensplanung, 5. Auflage Stuttgart. Horváth, P. (1994) Controlling, 5. Auflage München. Steinle, C. und H. Bruch (1998, Hrsg.) Controlling, 2. Auflage Stuttgart.

Neue Forschungsentwicklungen in der VBL und Gesundheitsökonomie (71312)

Mi. 12.30-14.00 in I-342 (14-tägig)

Greiner, U. Lohse, Schulenburg

Inhalt: Aktuelle Forschungsarbeiten des Instituts und externer Referenten aus den Bereichen Versicherungsbetriebslehre und Gesundheitsökonomie werden vorgestellt und kritisch diskutiert.

Literatur: Texte werden jeweils eine Woche vor der Veranstaltung verteilt bzw. können im Sekretariat abgeholt werden.

Bemerkungen: Bitte Aushang beachten. Kein Erwerb von Kreditpunkten möglich.

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (71313)

Blockveranstaltung

Blanke, Claes

Inhalt: Erläuterungen zum inhaltlichen Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten und zu formalen Anforderungen.

Literatur: Das Script "Einführung in wissenschaftliches Arbeiten" ist am Lehrstuhl bzw. im Internet erhältlich.

Bemerkungen: Pflichtveranstaltung für Studierende, die am Institut im WS 2003/2004 eine Seminarleistung schreiben.

Versicherungssparten (VBL III) (71317)

Blockveranstaltung

Blanke, Claes

Inhalt: Grundzüge und Besonderheiten der Lebensversicherung und Rückversicherung in Verbindung mit dem Versicherungsplanspiel Ingame.

Bemerkungen: Über Themen, Ort und Zeit des Seminars informiert ein gesonderter Aushang. Die Teilnahme an der Veranstaltung 71313 ist erforderlich.

Strategisches Management und Controlling in Non-Profit-Organisationen (71352 / 72652)

Mi. 10.00-14.00 in I-332

Klusen, Sputek

Inhalt: General Management – Grundzüge des Strategischen Management – Unternehmensstrategien und Balanced Scorecard am Beispiel einer Krankenversicherung.

Bemerkungen: Über Themen, Ort und Zeit der Veranstaltung informiert ein gesonderter Aushang. Nähere Informationen am Lehrstuhl Versicherungsbetriebslehre.

Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie (VBL IV) (71353 / 72653)

Mo. 14.15-15.45 in I-332

Greiner, Schulenburg

Inhalt: Methoden und Anwendungen der Gesundheitsökonomie.

Literatur: Schulenburg, J.-M. Graf von der und W. Greiner (2000) Gesundheitsökonomik, Tübingen.

Wachstum und Verteilung

– Prof. Dr. Dr. Franz **Haslinger** –

Zielsetzung: "(...) if we can learn about government policy options that have even small effects on the long-term growth rate, then we can contribute much more to improvements in standards of living than has been provided by the entire history of macroeconomic analysis of countercyclical policy and fine-tuning. Economic growth (...) is the part of macroeconomics that really matter." (Robert J. Barro und Xavier Sala-i-Martin, *Economic Growth*, S. 5) Die Studierenden des Wahlpflichtfaches Wachstum und Verteilung werden u. a. mit folgenden Fragen konfrontiert: 1. Welchen Einfluß übt der internationale Wettbewerb – die Globalisierung der Märkte – auf das Wirtschaftswachstum aus? 2. Gibt es besondere Standortfaktoren, die Wirtschaftswachstum günstig beeinflussen? 3. Was ist von nachhaltigem Wachstum vor dem Hintergrund von erschöpfbaren natürlichen Ressourcen zu halten? 4. Gibt es soziale Grenzen des Wachstums und wenn ja, welche? 5. Inwieweit trägt die Konkurrenz der politischen Systeme zum Wirtschaftswachstum bei? 6. Kann Wachstumspolitik auch zur Lösung kurzfristiger Probleme beitragen? 7. Ist der technische Wandel in erster Linie ein "Jobkiller" oder verbessert er die Beschäftigungschancen? 8. Begünstigt eine anfangs ungleiche Einkommens- und Vermögensverteilung eine Beschleunigung der wirtschaftlichen Entwicklung oder wirkt sie wachstumshemmend? 9. Hält die Behauptung des Nobelpreisträgers Simon Kuznets, derzufolge Einkommensungleichheiten mit zunehmendem Entwicklungsstand geringer werden, einer strengen empirischen Prüfung stand? 10. Kommt es zu einer zunehmenden Verarmung bestimmter Bevölkerungsgruppen, aus der sich zu lösen immer schwerer wird? Nach erfolgreichem Studium des Wahlpflichtfaches sollten Studierende imstande sein, Fragen dieser Art kenntnisreich und differenziert zu beantworten und wirtschaftspolitische Empfehlungen zu formulieren.

Inhalte: Seit Mitte der 80er Jahre hat sich, angeregt durch die Arbeit von Romer, ein neuer Forschungszweig in der Wachstumstheorie und -empirie entwickelt. Diese neueren Erkenntnisse und Hypothesen bilden den inhaltlichen Schwerpunkt der Veranstaltungen, die der Lehrstuhl für das Wahlpflichtfach Wachstum und Verteilung anbietet. Anders als in den meisten älteren Ansätzen wird nach den Ursachen der Unterschiede in den Wachstumsraten des Einkommens der Volkswirtschaften gefragt, wobei auch sogenannte "weiche" Faktoren, wie beispielsweise Stabilität des politischen Umfeldes, in Betracht gezogen werden. Nach wie vor stehen jedoch die klassischen Determinanten des Wachstums – Kapital, Arbeit und technischer Wandel – im Zentrum dieser endogenen Wachstumstheorie. Gefragt wird nach der Entstehung und Verbreitung des technischen Wandels vor dem Hintergrund bestimmter Marktunvollkommenheiten, wie z. B. monopolistischer Konkurrenz oder steigende Skalenerträge, und durch welche Maßnahmen ein sozialer Planer (der Staat) die Rate des technischen Fortschritts beeinflussen kann. Der Produktionsfaktor Kapital wird sehr weiträumig abgegrenzt, er umfaßt neben dem physischen Kapital auch das sogenannte Humankapital, welches durch Aus-

bildung vermehrt werden kann und ebenfalls durch bestimmte externe Effekte gekennzeichnet ist. Diese Hinweise sollten genügen, um den Anspruch zu belegen, daß die Theorie des endogenen Wachstums dazu beitragen kann, die umwelt-, wirtschafts- und sozialpolitischen Herausforderungen unserer Zeit zu meistern.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Lehrprogramm kann man in zwei bis drei Semestern absolvieren, z. B. durch Belegung von W1 und W2 im 5. Semester, W3, W4 und W5 im 6. Semester und W6 im siebten Semester. Im Folgenden werden die Lehrveranstaltungen, die sich hinter diesen Kürzeln verbergen, kurz beschrieben: W1: Einführung in WuV. W2: Überlappende Generationen. W3: Endogenes Wachstum. W4: Wachstum und Konjunktur. W5: Wachstum und Einkommensverteilung. W6: Wachstum und Umwelt. Darüber hinaus wird stets Ende November ein Seminar in Form einer Blockveranstaltung angeboten. Hausarbeitsthemen können bereits in Laufe des Sommersemesters erfragt und übernommen werden. In den Vorlesungen werden alternativ mündliche Prüfungen oder Klausuren zum Erwerb von Kreditpunkten angeboten. Die Prüfungsart wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen mit den Teilnehmern abgesprochen. Ein Seminar zum Erwerb von Seminarleistungen ist für das Wintersemester vorgesehen, Anmeldungen sind beim Lehrstuhl Wachstum und Verteilung jederzeit möglich.

Bezug zu anderen Fächern: Von den an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Hannover vertretenen Fächern gibt es besonders enge Beziehungen (in alphabetischer Reihenfolge) zu: Arbeitsökonomie, Mathematische Wirtschaftstheorie, Produktionswirtschaft, Wirtschaftspolitik, Umweltökonomie und Systemmanagement sowie Versicherungsbetriebslehre. Die Synergie-Effekte ergeben sich sowohl aus der Ähnlichkeit der Fragestellungen als auch aus der Ähnlichkeit der Methoden.

Basisliteratur: Aghion, P. und P. Howitt (1988) Endogenous Growth Theory. Assenmacher W. (1990) Konjunkturtheorie, 4. Auflage München usw. Azariadis, C. (1993) Intertemporal Macroeconomics Oxford. Barro, R. J. und X. Sala-i-Martin (1995) Economic Growth, McGraw-Hill. Farmer, R. E. A. (1993) Macroeconomics of Self-Fulfilling Prophecies. Maußner, A. und R. Klump (1996) Wachstumstheorie, Berlin usw. Maußner, A. (1994) Konjunkturtheorie, Berlin usw. McCandless, G. T. und N. Wallace (1991) Introduction to Dynamic Macroeconomic Theory, Cambridge. Müller, K. und W. Ströbele (1985) Wachstumstheorie, München usw. Lambert, P. (1989) The Distribution and Redistribution of Income, Oxford. Ramser, H.-J. (1987) Verteilungstheorie, Berlin usw. Ströbele, W. (1987) Rohstoffökonomik, München usw.

Einführung in Wachstums- und Verteilungstheorie (72000)

Mi. 12.30-14.00 in I-112

Dietrich

Inhalt: Die Bedeutung des Wirtschaftswachstums – Das neoklassische Wachstumsmodell – Endogenisierung der Sparquote: das Cass-Koopmans-Ramsey-Modell – Neue Wachstumstheorie.

Literatur: Barro, R. J. und X. Sala-i-Martin (1995) Economic Growth, Cambridge. Maußner, A. und R. Klump (1996) Wachstumstheorie, Berlin.

Bemerkungen: Zur Vorlesung wird im Internet ein Skript zur Verfügung gestellt.

Wachstum und Umwelt (72004)

Mo. 10.00-11.30 in I-112

Soretz

Inhalt: Wachstum und natürliche Ressourcen – Nachhaltiges Wachstum – Die Bedeutung erschöpfbarer Ressourcen.

Literatur: Fauchex, S. und J.-F. Noel (2001) Ökonomie natürlicher Ressourcen und der Umwelt, Marburg. Dasgupta, P. S. und G. M. Heal (1979) Economic Theory and Exhaustible Resources, Cambridge. Perman, R. (2003) Natural Resource and Environmental Economics, Harlow.

Wachstum und Außenhandel (72008)

Mo. 10.00-11.30 in I-442

Clemens

Inhalt: Eine Gliederung wird zu Beginn der Veranstaltung verteilt.

Literatur: Turnovsky, S. J. (1997) International Macroeconomic Dynamics, MIT Press. Farmer, K. und R. Wendner (1999) Wachstum und Außenhandel, Physika-Verlag. Obstfeld, M. und K. Rogoff (1996) Foundations of International Macroeconomics, MIT Press. Gandolfo, G. (1998) International Trade Theory and Policy.

Bemerkungen: Zur Vorlesung wird ein Skript im Internet zur Verfügung gestellt.

Diplomanden- und Doktoranden-Kolloquium (72020)

Mi. 16.15-17.45 in I-063

Haslinger

Inhalt: Doktoranden berichten aus ihren Entwürfen, daneben werden formale Verfahren erarbeitet, die im Rahmen der Dissertationsvorhaben benötigt werden.

Bemerkungen: Interessenten können sich im Sekretariat des Lehrstuhls Wachstum und Verteilung (Zimmer I-056) über den Termin- und Themenplan informieren.

Seminar zu Wachstum und Verteilung (72227 / 72027)

Blockveranstaltung

Haslinger

Bemerkungen: Seminarthemen und Literaturhinweise werden am Ende des Sommersemesters 2003 bekannt gegeben.

Wirtschaftsinformatik

– Prof. Dr. Michael H. **Breitner** –

Zielsetzung: Die Wirtschaftsinformatik beschäftigt sich mit Informations- und Kommunikationssystemen (IKS) in Wirtschaft, öffentlicher Verwaltung und auch in privaten Haushalten. Im Mittelpunkt steht der Mensch mit seinen Informationsbedürfnissen, die durch IKS sinnvoll befriedigt werden sollen. IKS sollen also weder zu wenige, noch zu viele Informationen liefern und die Informationen geeignet aufbereiten. Als interdisziplinäres Fach ist die Wirtschaftsinformatik zwischen Betriebswirtschaftslehre, angewandter Informatik und Mathematik angesiedelt. Wirtschaftsinformatiker beschäftigen sich mit der Konzeption, Entwicklung, Einführung, Nutzung und Wartung von IKS sowie allgemein von betrieblichen Anwendungssystemen. Die Wirtschaftsinformatik unterliegt – wie auch alle anderen Bereiche der IT und EDV – einem permanenten und raschen Wandel. Das Forschungs- und Lehrprofil des Instituts für Wirtschaftsinformatik (IWI) ist deshalb ausgesprochen dynamisch.

Im Rahmen des Wahlpflicht- bzw. Vertiefungsfachs Wirtschaftsinformatik werden die Grundlagen des Einsatzes neuer Technologien bei der Verarbeitung, Speicherung und Übertragung von Informationen vermittelt. Schwerpunkte sind dabei die Konzipierung, die Entwicklung und der Einsatz von Anwendungssystemen in Wirtschaft und Verwaltung, aber auch die Analyse und Abschätzung der ökonomischen und gesellschaftlichen Folgen des Einsatzes neuer Technologien. Wirtschaftsinformatiker sollen in der Lage sein, technikgestützte Informationsverarbeitungs-, Informationsspeicherungs- und Informationsübertragungssysteme zu entwerfen, zu planen und in Unternehmen einzuführen sowie am Markt angebotene Hard- und Software auf Einsatzfähigkeit und Einsatzmöglichkeiten für konkrete Anwendungsfälle zu beurteilen. Das schließt ökonomische, betriebswirtschaftliche und auch organisatorische Überlegungen mit ein. Da Frauen in vielen interessanten und hochdotierten Wirtschaftsinformatik-, IT- und EDV-Berufen auf Grund von Vorurteilen unterrepräsentiert sind, wird intensiv versucht, auch Studentinnen an diese Berufe heranzuführen.

Inhalte und Organisation der Lehrveranstaltungen: Das IWI ist im Grundstudium für die Lehrveranstaltungen „Übung in EDV“ (1. Semester) und „Grundlagen der Wirtschaftsinformatik“ (2. Semester) zuständig. Im Hauptstudium ist das IWI schwerpunktmäßig für das Wahlpflichtfach „Wirtschaftsinformatik“ verantwortlich. Zu unterscheiden sind einerseits Standardlehrveranstaltungen, die jedes bzw. jedes zweite Semester wiederkehren, wie z. B. „E-Business“ im Rahmen der A-BWL oder „Systementwicklung und Softwareengineering“. Und andererseits Spezialveranstaltungen, die frühestens nach vier Semestern wiederkehren. Ein Seminar für Studierende im Hauptstudium wird jedes Semester angeboten. Diplomarbeiten können praktisch angewandt oder theoretisch ausgerichtet sein und gerne auch in Zusammenarbeit mit Externen erstellt werden. Generell werden Lehrveranstaltungen angeboten, die die Lehrveranstaltungen der Betriebswirtschaftslehre und der angewandten Informatik ergänzen. Ferner werden wichtige,

mathematische Lehrveranstaltungen für Wirtschaftswissenschaftler und Wirtschaftsingenieure geeignet abgehalten (z. B. Operations Research, z. T. auch in der ABWL). Die technischen Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, d. h. Informations- und Kommunikationstechnologien, werden ebenfalls behandelt. Einige wichtige Lehrveranstaltungen werden in Zusammenarbeit mit den assoziierten Mitarbeitern vom CCC durchgeführt. Beispielsweise geht es um die Modellierung von Geschäftsprozessen und Auswahl, Anpassung und Einführung betrieblicher Standardsoftware am Beispiel von SAP/R3.

Basisliteratur: Mertens, P. u. a. (2002) Studienführer Wirtschaftsinformatik, 3. Auflage Braunschweig. Hoffmann, L. et al. (2002) Gabler/MLP Berufs- und Karriere-Planer Wirtschaft 2002/2003, 5. Auflage Wiesbaden. Abdelhamid, M. et al. (2002) Gabler/MLP Berufs- und Karriere-Planer IT und e-business 2002/2003, 3. Auflage Wiesbaden. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2002) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 10. Auflage Berlin. Hansen, H. R. und G. Neumann (2001) Wirtschaftsinformatik, 8. Auflage Stuttgart. Mertens, P. et al. (2001) Lexikon der Wirtschaftsinformatik, 4. Auflage Berlin. Stickel, E. et al. (1997) Gabler Wirtschaftsinformatik Lexikon, Wiesbaden.

Einführungsveranstaltung: *Der Termin zu Beginn des Wintersemesters wird durch Aushang bekannt gegeben.*

Systementwicklung und Softwareengineering (71401)

Mo. 14.15-15.45 in I-442

Breitner

Inhalt: Projektierung, Entwicklung (auch Re- und Reverse-Engineering), Realisierung, Test, Einführung und Wartung und Pflege betrieblicher Anwendungssysteme und betrieblicher Software. Dabei werden u. a. auch Projektmanagement, Darstellungstechniken für Geschäftsprozesse, Vorgehensmodelle, Computer Aided Software Engineering (CASE)-Tools und Qualitätssicherung behandelt.

Literatur: Ausführliche PowerPoint-Folien zur Vorlesung und weiteres Informationsmaterial zum Herunterladen im Internet. Hansen, H. R. und G. Neumann (2001) Wirtschaftsinformatik, 8. Auflage Stuttgart. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2002) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 10. Auflage Berlin.

Bemerkungen: Diese Vorlesung – immer im WS angeboten – ist eine Standardvorlesung der Wirtschaftsinformatik und ideal zum Einstieg in die Wirtschaftsinformatik im 5. Semester geeignet. Im Mittelpunkt des Interesses stehen nicht die Aufgaben einer "Programmiererin" oder eines "Programmierers", sondern eher die Aufgaben eines Projektmanagers in der IT- und Softwarebranche. Bitte achten Sie auch auf Aushänge der Wirtschaftsinformatik und die WWW-Seiten.

Informationsmanagement (71405)

Di. 8.15-9.45 in I-442

Bartels, Breitner

Inhalt: Grundlagen des Informationsmanagements (IM) – Entwicklung des IM – Ziele und Objekte des IM – IM-Modelle – Klassifikation von Informationssystemen mit Praxisbeispielen – Kernaufgaben des IM: Analyseaufgaben, strategische,

operative und administrative Aufgaben – Querschnittsaufgaben: Sicherheitsmanagement, Rechtsfragen, IT-Akzeptanz und Mitbestimmung – Wirtschaftlichkeitsanalyse – IM-Controlling.

Literatur: Stahlknecht, P. und Hasenkamp, U. (2002) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Berlin. Hansen, H. R. und G. Neumann (2001) Wirtschaftsinformatik I, Stuttgart. Schwarze, J. (1995) Informationsmanagement, Herne usw. Krcmar, H. (2002) Informationsmanagement, Berlin. Heinrich, L. J. (2002) Informationsmanagement, Oldenburg.

Bemerkungen: Adressaten sind Studierende im Hauptstudium mit dem Wahlpflichtfach Wirtschaftsinformatik. Es handelt sich um eine Standardveranstaltung, die keine Vorkenntnisse des Hauptstudiums voraussetzt. Nähere Informationen finden sich auf der Internetseite des Lehrstuhls Wirtschaftsinformatik.

Seminar zur Wirtschaftsinformatik (71407)

Blockveranstaltung

Breitner, Prieß, Schubert

Inhalt: Das Rahmenthema ist "Standard- und Individualsoftware: Einsatzmöglichkeiten, Vor- und Nachteile". Generell wechselt das Rahmenthema jedes Semester. Im Sommersemester ist das Seminar i.d.R. englischsprachig.

Bemerkungen: Die Anmeldung muss – wie in jedem Semester – bis Montag der vorletzten Vorlesungswoche (7.7.03) 12.00 Uhr auf den WWW-Seiten des IWI erfolgen. Themenvergabe ist am darauf folgenden Mittwoch (9.7.03) um 11.45 Uhr. I. d. R. sind für die Zulassung zum Seminar bereits 8 bis 12 Kreditpunkte im Wahlpflichtfach Wirtschaftsinformatik nachzuweisen. Der Schwerpunkt der schriftlichen Ausarbeitung erfolgt in der Regel als WWW-Seite. Studierende, die eine Diplomarbeit in Wirtschaftsinformatik schreiben wollen, müssen in der Regel ein Seminar in der Wirtschaftsinformatik erfolgreich belegen (mindestens Note "gut").

Doktoranden- und Diplomandenkolloquium (71410)

Do. 16.15-17.45 in I-401

Breitner

Inhalt: Vorträge von Gästen, Doktoranden und Diplomanden des Instituts für Wirtschaftsinformatik u. a. über abgeschlossene oder laufende Dissertationen oder Diplomarbeiten.

Literatur: PowerPoint-Folien oder/und Handouts.

Bemerkungen: Die Themen und Termine sind im Internet einsehbar. Gäste, insbesondere Studierende, sind herzlich eingeladen. Potentiellen und aktuellen Diplomanden des IWI ist die Teilnahme empfohlen.

Komponentenbasierte Entwicklung von E-Business-Systemen mit DELPHI und UML (71429)

Do. 10.00-11.30 in I-233

Breitner, Kossow

Inhalt: DELPHI ist eine integrierte Entwicklungsumgebung (IDE = Integrated Development Environment) zur schnellen visuellen Anwendungsentwicklung

(RAD = Rapid Application Development). Die Entwicklungsumgebung erlaubt die Verwendung vorgefertigter Softwarekomponenten, um Programme quasi nach einem Baukastenprinzip zu erstellen. Ein integriertes Modellierungswerkzeug erlaubt das Erstellen von Diagrammen in der Unified Modeling Language (UML), einer Standardsprache zur Modellierung objektorientierter Systeme. Aus UML-Modellen kann DELPHI-Programmcode erzeugt werden. Manuelle Programmierung kann so auf ein Minimum reduziert werden. Die Quellcodeerzeugung in DELPHI erfolgt in Object Pascal, einer objektorientierten Weiterentwicklung von Pascal. Im Rahmen des Praktikums werden, gute Mitarbeit vorausgesetzt, folgende Inhalte vermittelt: Einführung in die Nutzung der RAD IDE Delphi 7 – Gestaltung von Benutzeroberflächen – Einführung in die strukturierte Programmierung – Einführung in die objektorientierte Programmierung – Einführung in die Verwendung der UML mittels Modelmaker – Entwicklung von lokalen Anwendungen – Entwicklung von Web-Service-Client-Anwendungen – Datenbankprogrammierung – Programmierung mit XML-Dateien – Entwicklung von Internet-Anwendungen.

Literatur: Doberenz, W. und T. Kowalski (2002) Programmieren lernen in Borland Delphi 7, München (für Programmieranfänger). Doberenz, W. und T. Kowalski (2002) Borland Delphi 7: Grundlagen und Profiwissen, München (für Programmierexperten). Doberenz, W. und T. Kowalski (2002) Borland Delphi 7 Kochbuch, München (für alle, die Spaß am Programmieren haben).

Bemerkungen: Der Erwerb von Kreditpunkten ist durch Bearbeitung einer Programmieraufgabe möglich. Die besten Programme werden auf der Homepage des Instituts für Wirtschaftsinformatik präsentiert. Zur praktischen Arbeit stehen 10 Arbeitsplätze zu Verfügung. Prüfungsleistung: Hausarbeit.

IT-Sicherheit (71435)

Di. 10.00-11.30 in I-442

Breitner, Hoppe

Inhalt: Bedeutung der IT-Sicherheit – Sicherheitsbegriff und Sicherheitsaspekte – Technische Sicherheitsmaßnahmen – Nicht-technische Sicherheitsmaßnahmen – Bewertung von Sicherheitsmaßnahmen – Sicherheitsmanagement – Spezielle Aspekte der IT-Sicherheit.

Literatur: Anonymous (2003) Hacker's guide – Sicherheit im Internet und im lokalen Netz, München. BSI (Hrsg.) IT-Grundschutzhandbuch (<http://www.bsi.de/gshb/deutsch/etc/inhalt.htm>). Eckert, C. (2003) IT-Sicherheit: Konzepte, Verfahren, Protokolle, 2. Auflage München. Fuhrberg, K., D. Häger und S. Wolf (2001) Internet-Sicherheit: Browser, Firewalls und Verschlüsselung, 3. Auflage München. Hoppe, G. und A. Prieß (voraussichtlich Sommer 2003) Sicherheit von Informationssystemen, Herne u. a. Raepple, M. (2001) Sicherheitskonzepte für das Internet: Grundlagen, Technologien und Lösungskonzepte für die kommerzielle Nutzung, 2. Auflage Heidelberg. Stallings, W. (2001) Sicherheit im Internet: Anwendungen und Standards, München.

Bemerkungen: Die Vorlesung IT-Sicherheit ist eine Spezialveranstaltung, die frühestens nach 2 Jahren wiederholt wird. Die Teilnahme ist ab dem 5. Semester ohne Vorkenntnisse aus dem Wahlpflichtfach Wirtschaftsinformatik möglich.

Informations- und Kommunikationstechnologien (71436)

Di. 12.30-14.00 in I-442

Breitner, Köller

Inhalt: Einführung in IuK-Technologien – Information und Daten – Kommunikation und Informationsbeschaffung – Mensch-Maschine- und Maschine-Maschine-Schnittstellen – Übertragungsmedien, insbesondere Netze, und Übertragungsprotokolle – Anwendungen in betrieblichen IuK-Systemen – Zukunft und Bedeutung der IuK-Technologien.

Literatur: Hansen, H. R. und G. Neumann (2001) Wirtschaftsinformatik, 8. Auflage Stuttgart. Voss, A. (2003) Das große PC & Internet Lexikon (mit DVD), Düsseldorf. Der Brockhaus (2003) Computer und Informationstechnologie, Mannheim. Olbrich, A. (2003) Netze – Protokolle – Spezifikationen: Die Grundlagen für die erfolgreiche Praxis, Braunschweig. Friedrich, W. u. a. (2003) Friedrich Tabellenbuch: Informations- und Kommunikationstechnik, Bonn.

Bemerkungen: Die Vorlesung IuK-Technologien ist eine Spezialveranstaltung, die frühestens nach 2 Jahren wiederholt wird. Die Teilnahme ist ab dem 5. Semester ohne Vorkenntnisse aus dem Wahlpflichtfach Wirtschaftsinformatik möglich.

Wirtschaftspolitik

– Prof. Dr. Lothar **Hüb1**, Prof. Dr. Udo **Müller** –

Zielsetzung: Auch in marktwirtschaftlichen Systemen wird privatwirtschaftliche Aktivität ordnend, steuernd und gestaltend von staatlicher Wirtschaftspolitik ergänzt: Die wirtschaftliche Koordination über Märkte setzt voraus, daß Eigentumsrechte an Gütern und Regeln für die Verfolgung einzelwirtschaftlicher Interessen definiert und durchgesetzt werden. Marktliche Wirtschaftsprozesse und deren Ergebnisse gelten zudem als korrekturbedürftig, da sie schwankungsanfällig sind oder allokativen und verteilungspolitischen Defizite aufweisen. Die Korrektur des Marktes durch politische Einflußnahme ist allerdings selbst mit Problemen behaftet. Vor diesem Hintergrund werden im Rahmen des Wahlpflichtfaches Wirtschaftspolitik folgende Zielsetzungen verfolgt: Vermittlung theoretischer, institutioneller, empirischer und politökonomischer Kenntnisse aus verschiedenen wirtschaftspolitischen Teilbereichen – Befähigung der Studierenden zur eigenständigen Analyse wirtschaftlicher Entwicklungen sowie wirtschaftspolitischer Maßnahmen und Konzeptionen – Befähigung der Studierenden, die Auswirkungen wirtschaftspolitischer Maßnahmen auf die Marktakteure zu erkennen und geeignete unternehmerische Strategien zu entwickeln. Aufgrund der zunehmenden Spezialisierung der Absolventen werden diese Qualifikationen, verbunden mit volkswirtschaftlichen Kenntnissen, verstärkt nachgefragt. Daher ist das Fach Wirtschaftspolitik gerade für Studierende empfehlenswert, die überwiegend betriebswirtschaftliche Fächer vertiefen.

Inhalt: Das Wahlpflichtfach Wirtschaftspolitik umfaßt sechs Teilgebiete: 1. Theorie der Wirtschaftspolitik: Es wird der wirtschaftspolitische Entscheidungsprozeß in marktwirtschaftlich organisierten Wohlfahrtsstaaten analysiert, wobei die Kernfragen lauten: Wer entscheidet? Wie wird entschieden? Was wird entschieden? Zur Beantwortung dieser Fragen werden zunächst grundlegende gesellschaftliche Entscheidungssysteme (Preissystem, Wahlsystem, Verhandlungen, hierarchische Entscheidungen) dargestellt und in ihrer Rationalität untersucht. Vor diesem Hintergrund ist dann zu überprüfen, welche Probleme sich aus dem Zusammenwirken der genannten Entscheidungssysteme auf den verschiedenen Stufen des wirtschaftspolitischen Entscheidungsprozesses (Zielbildung, Diagnose und Prognose, Soll-Ist-Vergleich, Mitteleinsatz und Programmbildung, Durchführung und Durchsetzung, Kontrolle) ergeben. Daneben werden auch Probleme der Politikberatung diskutiert. 2. Ordnungspolitik: Ordnungspolitik begreift Wirtschaft als Teil des Gesellschaftssystems. Die wesentlichen Grundzüge der Ordnungstheorie auf der Basis der Institutionenökonomik werden dargestellt. Wirtschaftspolitische Interventionen in offenen Systemen sowie Szenarien des Gelingens und Mislingens von Wirtschaftspolitik werden erörtert. Ferner geht es um die wichtigsten Teilbereiche der Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik und in Europa. Die Probleme der internationalen Wettbewerbsfähigkeit von Volkswirtschaften werden behandelt. Einen Schwerpunkt bildet das Konzept der strategischen Wettbewerbsvorteile von Unternehmen im nationalen und internationalen Wettbewerb. Ein weiterer

Schwerpunkt ist die ordnungspolitische Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und der ökologischen Krise. 3. Prozeßpolitik: Sie befaßt sich mit der Sicherung der gesamtwirtschaftlichen Ziele der Preisniveaustabilität, des stetigen und angemessenen Wachstums, eines hohen Beschäftigungsstandes und des außenwirtschaftlichen Gleichgewichts. Zu deren Realisierung und den damit verbundenen Problemen werden speziell Konzepte der Angebotstheorie sowie der keynesianischen Theorie dargelegt und diskutiert. Dabei bilden Zieldiskussionen (Begründung, Messung, inhaltliche Problematik), Diagnose und Prognose des Wirtschaftsprozesses die Grundlage für stabilitätspolitische Maßnahmen. Vergleichende Beurteilungen konkurrierender Theorien zur Beseitigung von Fehlentwicklungen mit den jeweils verbundenen Steuerungsproblemen sind zentraler Gegenstand. Die Thematik umfaßt die Geldpolitik, die Finanz-, Außenwirtschafts-, Verteilungs-, Einkommens- und Beschäftigungspolitik in den Grundzügen. 4. Strukturpolitik: Das Wachstum einer Volkswirtschaft ist mit Veränderungen ihrer regionalen und sektoralen Struktur verknüpft, die sowohl Begleiterscheinungen als auch Voraussetzungen des ökonomischen Entwicklungsprozesses sind. Die Bedeutung des Strukturwandels für die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Standorte nimmt durch die zunehmende internationale Arbeitsteilung laufend zu. Daher beschäftigt sich die Strukturpolitik mit der nationalen und internationalen Entwicklung der sektoralen Wirtschaftsstruktur, theoretischen Konzepten des strukturellen Wandels, Zielen, Mitteln und Trägern der Strukturierungs-, Strukturadaptations- und Strukturpolitik in der Bundesrepublik Deutschland, in Europa und auf globaler Ebene. 5. Sozialpolitik: Die Vorlesung zur Sozialpolitik setzt sich mit der Begründung, Entwicklung und Funktionsweise staatlicher Maßnahmen auseinander, die auf den sozialen Ausgleich und die soziale Sicherung zielen. Vor theoretischem Hintergrund werden die sozialpolitischen Institutionen und Instrumente in der Bundesrepublik Deutschland vorgestellt und deren Effektivität und Effizienz kritisch überprüft. Im einzelnen sind die Ausgestaltung der Sozialversicherung, staatliche Transferprogramme und die sozialpolitische Regulierung zu betrachten. Im Zusammenhang mit Vorschlägen zur Reform der deutschen Sozialpolitik werden Erfahrungen anderer westlicher Industrieländer und Perspektiven für eine europäische Sozialpolitik diskutiert. 6. Umweltökonomie und Umweltpolitik: Gegenstand ist die Analyse der wechselseitigen Beziehungen zwischen Ökonomie und Ökologie (input- und outputseitig). Da die natürlichen Ressourcen (Luft, Wasser, Boden, Energie) lebenswichtige und knappe Güter sind, müssen sie optimal bewirtschaftet bzw. effizient genutzt werden. Die Umweltpolitik befaßt sich mit der Formulierung von Umweltzielen sowie mit Entscheidungen, Maßnahmen bzw. Instrumenten zu dieser Zielerreichung und diskutiert die damit verbundenen Steuerungsprobleme.

Lehrveranstaltungen: Die Lehrveranstaltungen werden in folgendem Rhythmus durchgeführt: Wintersemester: Prozeßpolitik – Sozialpolitik – Strukturpolitik – Umweltökonomie und Umweltpolitik – Energiewirtschaftliches Projekt – Seminar zur Wirtschaftspolitik. Sommersemester: Theorie der Wirtschaftspolitik – Ordnungspolitik – Wirtschaftspolitische Beratung – Seminar zur Wirtschaftspolitik.

Bezug zu anderen Fächern: Aus dem Inhalt, der Struktur und den Anforderungen des Faches Wirtschaftspolitik ist ersichtlich, daß enge Verbindungen zu allen anderen volkswirtschaftlichen Gebieten bestehen. Deshalb kann das Wahlpflichtfach Wirtschaftspolitik mit jedem anderen volkswirtschaftlichen Wahlpflichtfach sinnvoll kombiniert werden. Das Fach Wirtschaftspolitik ist auch für Studierende empfehlenswert, die überwiegend betriebswirtschaftliche Fächer vertiefen, da es die häufig erforderliche gesamtwirtschaftliche Orientierung erleichtert. Diplomarbeiten: Als Prüfer für Diplomarbeiten steht neben Prof. Hübl und Prof. Müller auch Prof. Meyer zur Verfügung.

Basisliteratur: Berg, H., D. Cassel und H.-K. Hartwig (1999) Theorie der Wirtschaftspolitik, in: Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Band 2, 7. Auflage München. Frey, B. S. und G. Kirchgässner (1994) Demokratische Wirtschaftspolitik, 2. Auflage München. Fritsch, M., T. Wein und H.-J. Evers (2001) Marktversagen und Wirtschaftspolitik, 4. Auflage München. Weimann, J. (2001) Wirtschaftspolitik, 2. Auflage Berlin usw.

Ordnungspolitik (72103)

Do. 14.15-15.45 in II-013

Müller

Inhalt: Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen durch vernetztes Denken (Schumpeter; Hayek, Vester) – Umsetzung von wettbewerbstheoretischem Wissen in wirtschaftspolitische und betriebswirtschaftliche Problemlösungen – Erarbeitung von ordnungspolitischen Lösungsansätzen für aktuelle wirtschaftspolitische Handlungen – Evolutions- und institutionenökonomische Ansätze zur Ordnungstheorie – Volkswirtschaftliche Wettbewerbstheorie und -politik – Betriebswirtschaftliche Ansätze zu Wettbewerb und Wettbewerbsfähigkeit – Wettbewerbsrecht (Kartelle, Fusionen etc.) – Nachhaltigkeit, Arbeitslosigkeit und Ordnungspolitik.

Literatur: Streit, M. E. (1997) Ordnungsökonomik in: Gabler Wirtschaftslexikon, Band III, 14. Auflage Wiesbaden. Schmidt, I. (1996) Wettbewerbspolitik und Kartellrecht, Stuttgart. Porter, M. E. (1993) Nationale Wettbewerbsvorteile, Wien.

Wettbewerbspolitik, Kartell- und Patentrecht (72107)

Blockveranstaltung

Budzinski, Jasper, Tostmann

Inhalt: Kernelemente der deutschen, EU- und amerikanischen Wettbewerbspolitik sowie des jeweiligen kartell- und Patentrechts – Geschichte des Wettbewerbsrechts und der Wettbewerbspolitik sowie des Patentrechts – Wettbewerbspolitische Grundlagen – Wettbewerbsrecht, Wettbewerbspolitik und Innovation – Zielkonflikte zwischen wettbewerblichen und weiteren Zielen – Effekte von Wettbewerbsbeschränkungen, Erfassung und Behandlung von wettbewerbsbeschränkenden Strategien – Praxis der Rechtsprechung und Rechtsfortbildung im Wettbewerbs- und Patentrecht – Internationale Fragen der Wettbewerbspolitik und des Kartellrechts, WTO – Konzeptionen patentpolitischer Praxis in der Bundesrepublik, der EU und den USA und ihre Auswirkungen – Theoretische Wohlfahrtseffekte und empirische Wirkungen von Patenten – Räumliche Verteilung von Patentaktivitäten

– Patentrechtliche Ausnahmebereiche und ihre ökonomische Legitimation – Patentstrategien von Unternehmen – Fallstudien zu aktuellen wettbewerbspolitischen, kartell- und patentrechtlichen Problemen und Marktanalysen.

Literatur: Schmidt, I. (1999) Wettbewerbspolitik und Kartellrecht, 6. Auflage Stuttgart. Thumm, N. (2000) Intellectual property rights: national systems and harmonisation in Europe, Heidelberg. Schmidt, I. und A. Schmidt (1997) Europäische Wettbewerbspolitik, München. Kerber, W. und O. Budzinski (2001) Wettbewerbspolitik - Zum Problem wachsender Unternehmenskonzentration auf globalisierten Märkten, in: Koch, L.T. (Hrsg.): Wirtschaftspolitik im Wandel, München, S. 245-272.

Bemerkungen: Auf Wunsch der Studierenden kann die Veranstaltung als Blockveranstaltung angeboten werden. Hausarbeitsthemen werden durch Aushang bekannt gegeben. Das Seminar richtet sich an Studierende, die an betriebs- wie volkswirtschaftlichen Fragestellungen gleichermaßen interessiert sind.

Seminar zur Wirtschaftspolitik (72117)

Blockveranstaltung

Rebeggiani, Swieter

Inhalt: Anhand von Hausarbeiten und Referaten wird das Thema „Sportökonomie“ behandelt.

Literatur: Eine Literaturliste ist zu Beginn der Vorlesungszeit im Sekretariat erhältlich.

Bemerkungen: Ein Vorbereitungstreffen mit Themenvergabe wird am 25.09.2003 um 18 Uhr im Niedersachsensaal stattfinden. Für die Blockveranstaltung erfolgt zeitnah ebenfalls ein Aushang.

Doktoranden- und Diplomandenkolloquium (72118)

Hübl

Inhalt: Promotions- und Forschungsprojekte – Teilnehmer stellen den Fortgang ihrer Arbeiten vor.

Literatur: Gliederungen und vorgelegte Arbeitspapiere.

Bemerkungen: Teilnahme nur für Doktoranden des Lehrstuhls.

Europäische Wirtschaftspolitik (72149)

Fr. 12.30-15.45 in I-442 (14-tägig)

Zapka

Inhalt: In dieser interdisziplinären Lehrveranstaltung sollen die komplexen institutionellen Verflechtungs- und Verhandlungssysteme der EU verdeutlicht werden, die im Ergebnis die europäische Wirtschaftspolitik definieren. Einleitend werden die klassischen Integrationstheorien sowie die institutionelle Architektur der EU vorgestellt. Nach einer Analyse der Hierarchisierung von Politiken werden die ordnungstheoretischen Paradigmen aufgezeigt. Als zentrale Institution steht die Vollendung des europäischen Binnenmarktes im Prozess der europäischen Integration, der nach seinen konstituierenden Grundfreiheiten aufgeschlüsselt wird. Daran erschließen sich verschiedene Aspekte der Theorie nicht-tarifärer Handelshemm-

nisse, zentrale Problemfelder der Wettbewerbspolitik sowie der europäischen Währung. Schließlich wird ein Versuch unternommen, ob der Euro ein Mosaikstein zu einer Politischen Union (USE) sein kann.

Bemerkungen: Leistungsnachweis für Nebenfachstudierende erwerbbar.

Umweltökonomik und Umweltpolitik (72150 / 72550)

Mo. 12.30-14.00 in I-342

Müller

Inhalt: Grundlegende Kenntnisse zur allokatonsökonomischen Modellierung von Problemen der Umweltnutzung und zur Konzeption umweltpolitischer Eingriffe – Fähigkeit zur Einordnung und Beurteilung aktueller umweltpolitischer Entwicklungen – Überblick über Ziele und Konzepte betrieblicher Umweltschutzmaßnahmen – Ökologische, ökonomische und soziale Probleme des Umweltschutzes (Nachhaltigkeit) – Externe Effekte, Monetarisierung, Internationalisierungsstrategien – Umweltpolitische Instrumente: (Ökosteuern, Zertifikate, Auflagen, Öko-Audit, Haftungsrecht, Informationspolitik u.a. – Betriebliche Umweltpolitik. Prozeßintegrierter Umweltschutz, Ökobilanzen, Öko-Audit, Umweltmanagement.

Literatur: Feess, E. (1998) Umweltökonomie und Umweltpolitik, 2. Auflage München. Weimann, J. (1995) Umweltökonomik, 3. Auflage Berlin usw. Pearce, D. W. und R. K. Turner (1990) Economics of Natural Resources and the Environment, Baltimore. Hampicke, U. (1992) Ökologische Ökonomie, Opladen. Junkernheinrich, M., P. Klemmer und G. R. Wagner (1995) Handbuch zur Umweltökonomie, Berlin.

Sozialpolitik (72151 / 71551)

Mo. 10.00-11.30 in I-063

Meyer

Inhalt: Ökonomische Theorie der Sozialpolitik – Theoretische und empirische Analyse der Sozialpolitik – Perspektiven der Sozialen Sicherung.

Literatur: Lampert, H. und J. Althammer (2001) Lehrbuch der Sozialpolitik, 6. Auflage Berlin u.a. Rosner, P. (2003) The Economics of Social Policy, Cheltenham.

Bemerkungen: Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

Internationale Unternehmen und nationale Wirtschaftspolitik (72155 / 71655)

Blockveranstaltung

Athenhöfer

Inhalt: Grundformen internationaler Produktion – Theorie zur Erklärung der Existenz multinationaler Unternehmen – Neue Formen internationaler Unternehmenszusammenarbeit ohne Kapitalbeteiligung – Wahl der optimalen Internationalisierungsstrategie.

Literatur: Caves, R. E. (1982) Multinational Enterprise and Economic Analysis. Broll, U. (1990) Direktinvestitionen und multinationale Unternehmen. Klodt, H. und R. Maurer (1996) Internationale Direktinvestitionen, Kieler Diskussionsbeiträge Nr. 284. Sell, A. (1994) Internationale Unternehmenskooperationen.

Bemerkungen: Termine voraussichtlich 7./8. Nov. und 28./29. Nov. 2003 im Niedersachsensaal.

Doktorandenkolloquium (72160 / 72560)

Blockveranstaltung

Müller

Inhalt: Diskussion der Dissertationsthemen – wissenschaftliches Arbeiten.

Bemerkungen: Terminauskunft im Sekretariat.

Diplomandenkolloquium (72161 / 72561)

Blockveranstaltung

Müller

Inhalt: Diskussion der Diplomarbeitsthemen – wissenschaftliches Arbeiten.

Bemerkungen: Terminauskunft und Anmeldung im Sekretariat.

Seminar Innovationsökonomik und Innovationspolitik (72167 / 72567)

Blockveranstaltung

Calbay, Jasper

Inhalt: Historischer Kontext der Innovationsökonomik – Ausgewählte theoretische Spezialaspekte und Ansätze zur Modellierung von Innovationen und ihren Effekten – Nationale Innovationssysteme – Innovationspolitik – Aspekte auf Unternehmensebene – Fallstudien zu technologischen Innovationen und ihren Einflussfaktoren.

Literatur: Stoneman, P. (1995) (Hrsg.) Handbook of the Economics of Innovation and Technological Change, Oxford. Freeman, C. (1994) The economics of technical change, in: Cambridge Journal of Economics, 18, S. 463-514.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als Blockseminar stattfinden. Termin und organisatorische Einzelheiten werden im Rahmen einer Vorbesprechung mit den Teilnehmern festgelegt. Der Termin der Vorbesprechung wird per Aushang bekannt gegeben.

Wahlpflichtfächer Gruppe B

Im Hauptstudium kann höchstens ein Wahlpflichtfach der Fächergruppe B gewählt werden. Diese Wahlpflichtfächer sind Lehrangebote anderer Fakultäten für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften. Wahlpflichtfächer der Fächergruppe B für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften sind die folgenden:

Anglistik für Wirtschaftswissenschaftler

Arbeitswissenschaft

Berufspädagogik

Fertigungstechnik

Informatik

Logistikmanagement

Medienwissenschaft

Psychologie

Rechtswissenschaft

Russisch für Wirtschaftswissenschaftler

Spanisch für Wirtschaftswissenschaftler

Wirtschaftsgeographie

Die Wahlpflichtfächer Anglistik für Wirtschaftswissenschaftler und Medienwissenschaft sind im Folgenden nicht mit einzelnen Lehrveranstaltungen aufgeführt. Für weitere Informationen wenden Sie sich an bitte an die entsprechenden Ansprechpartner (Dr. D. Stark vom Englischen Seminar für das Wahlpflichtfach Anglistik für Wirtschaftswissenschaftler und K. Neubert vom Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung, Hochschule für Musik und Theater Hannover für das Wahlpflichtfach Medienwissenschaft).

Arbeitswissenschaft

Gegenstand der Disziplin Arbeitswissenschaft ist die menschengerechte Gestaltung von Arbeitsbedingungen und –prozessen innerhalb des Mensch-Arbeit-Systems unter besonderer Berücksichtigung organisatorischer, technischer und sozialer Aspekte. Den Studierenden der Wirtschaftswissenschaften sollen in den theorie- und praxisorientierten Veranstaltungen des Wahlpflichtfaches grundlegende und vertiefende arbeitswissenschaftliche Zusammenhänge vermittelt werden. Neben der Einführung in Grundlagen des Faches werden arbeitsanalytische, -medizinische und -wirtschaftliche sowie arbeitssicherheitsbezogene Kenntnisse vermittelt, die durch einen Einblick in die praktische Umsetzung arbeitswissenschaftlicher Aspekte ergänzt werden können.

Arbeitswissenschaft (74500)

Di. 8.15-9.45

Nyhuis

Inhalt: Gegenstand der Vorlesung sind zahlreiche Facetten menschlicher Arbeit in der Arbeitswissenschaft einschließlich ihrer Praxisfelder. Die "menschzentrierten" Inhalte beziehen sich vornehmlich auf die Bereiche Arbeitsorganisation, Arbeitswirtschaft und menschengerechte Arbeitsgestaltung einschließlich der Gestaltung von Veränderungsprozessen.

Bemerkungen: Nach der Emeritierung von Prof. Schweres, dem ehemaligen Leiter des Instituts für Arbeitswissenschaft und Didaktik des Maschinenbaus (IADM), ist das Lehrgebiet Arbeitswissenschaft an das Institut für Fabrikanlagen und Logistik unter Leitung von Prof. Dr.-Ing. habil. Peter Nyhuis übergegangen. Im WS 2003/2004 wird zunächst ausschließlich die Vorlesung Arbeitswissenschaft angeboten.

Berufspädagogik

Zielsetzung: Eine berufspädagogische Qualifizierung von Diplom-Ökonomen ist nicht vorrangig auf eine spezielle berufliche Tätigkeit angelegt, sondern stellt für eine Reihe von Arbeitsbereichen eine sinnvolle Qualifikationserweiterung dar. In erster Linie ist hier an Einsatzmöglichkeiten in Personalabteilungen von Betrieben, insbesondere in Aus- und Weiterbildungsabteilungen, zu denken. In Betracht kommen aber auch Aus- und Weiterbildungsabteilungen von Behörden und Kammern. Schließlich sind neben den Ausbildungsreferaten und Fortbildungsstätten von Verbänden (z.B. Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsverbände u.a.) zahlreiche Träger der Erwachsenenbildung (z.B. Volkshochschulen) zu nennen, die Tätigkeitsbereiche anbieten, in denen eine berufspädagogische Qualifizierung erforderlich bzw. erwünscht ist. Durch neue Formen der Unternehmens- und Arbeitsorganisation mit den daraus resultierenden Anforderungen an die Führungskräfte werden auch in anderen Abteilungen oder Organisationen als den oben genannten berufs- und arbeitspädagogische Kenntnisse gern gesehen (Human Resource Development). An der Universität Hannover ist es leider nicht möglich, das Wahlpflichtfach Berufspädagogik in Verbindung mit Wirtschaftswissenschaften mit dem Ziel einer späteren Tätigkeit an einer Berufsbildenden Schule zu nutzen.

Inhalte: Eine Qualifizierung für die obengenannten Tätigkeitsbereiche umfaßt vor allem folgende inhaltliche Schwerpunkte: institutionelle, rechtliche und organisatorische Grundlagen der beruflichen Aus- und Weiterbildung; lernpsychologische Grundlagen berufspädagogischen Handelns; berufliche Sozialisation; Berufsbildungs- und Arbeitsmarktpolitik; Planung, Durchführung und Evaluierung beruflicher Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen; Qualifizierungs- und Professionalisierungsaspekte des Aus- und Weiterbildungspersonals; Internationale Aspekte beruflicher Aus- und Weiterbildung; Berufsausbildung als entwicklungspolitische Maßnahme für Dritte Welt Länder

Organisation der Lehrveranstaltungen: Die Veranstaltungen, in denen in einem Semester Kreditpunkte erworben werden können, werden in den Kommentierten Vorlesungsverzeichnissen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (Wahlpflichtfächer Fächergruppe B) und des Instituts für Berufspädagogik veröffentlicht. Im Rahmen des gesamten Wahlpflichtfaches ist die Teilnahme an der Lehrveranstaltung „Organisatorische und rechtliche Grundlagen der Berufsbildung“ (74001 oder 74000) verpflichtend. Das Institut für Berufspädagogik befindet sich in der Wunstorfer Str. 14, 30453 Hannover. Dort finden in der Regel auch die Lehrveranstaltungen statt. Das „Kommentierte Verzeichnis“ des Instituts ist in seinen beiden Sekretariaten erhältlich. Zuständig für die Studienberatung ist AOR U. Schwichtenberg (Wunstorfer Str. 14, Raum C 223, Tel. 762-4656, Sprechstunde montags 13 - 15 Uhr).

Erwerb von Bonuspunkten und Prüfungsmodalitäten: Studierende, die in einer Lehrveranstaltung Kreditpunkte erwerben und eine Prüfungsleistung ablegen wollen, sollten dies zu Semesterbeginn in den jeweiligen Lehrveranstaltungen

anmelden. Das Wahlpflichtfach Berufspädagogik ist nach der Diplomprüfungsordnung Wirtschaftswissenschaften vom 20.10.99 im Hauptstudium zu studieren. Die Prüfung selbst erfolgt nach den Bestimmungen dieser Diplomprüfungsordnung.

Bezug zu anderen Fächern: Die Studieninhalte des Wahlpflichtfaches Berufspädagogik weisen vielfältige Bezüge zu anderen Fächern auf, insbesondere aber zum Bereich Personal und Arbeit.

Eine Informationsveranstaltung findet zu Beginn jedes Wintersemesters statt.

Organisatorische und rechtliche Grundlagen der Berufsbildung (74001)

Di. 10.00-12.00 in A 217 (Wunstorfer Str. 14)

Schwichtenberg

Inhalt: Dieses Basisseminar Berufsbildungssystem will grundlegende Aspekte der betrieblichen Ausbildung im "dualen System" thematisieren. Dazu gehören vor allem die institutionellen, organisatorischen, rechtlichen, ökonomischen und sozialen Bedingungen der Berufsausbildung in Deutschland. Darüber hinaus sollen die Entstehungsgeschichte beruflicher Ausbildung und die Reformdiskussion im Ausbildungsbereich einbezogen werden.

Lernkonzepte in der beruflichen Ausbildung (74004)

Do. 10.00-12.00 in C 014 (Wunstorfer Str. 14)

Schwichtenberg

Inhalt: In der betrieblichen Berufsausbildung werden je nach Wirtschaftszweig (z. B. Industrie, Handel, Handwerk), nach Betriebsgröße oder nach dem Stellenwert, den die Ausbildung im Unternehmen hat, unterschiedliche Lehr- und Lernkonzepte eingesetzt. Dieser Bogen spannt sich beispielsweise von der auftragsbezogenen Ausbildung im Handwerk zu Selbstlernkonzepten, wie sie heute vermehrt in industriellen Großbetrieben eingesetzt werden. Wir wollen in diesem Seminar verschiedene Ausbildungskonzepte kennen lernen und ihre jeweiligen Vorzüge und Nachteile bewerten. Dabei sollen vor allem Bezüge zu den aktuellen Produktionsbedingungen und deren Auswirkungen auf die Arbeitsorganisation der betreffenden Wirtschafts- und Ausbildungsbereiche hergestellt werden.

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Lernpsychologische Grundlagen pädagogischen Handelns (74022)

Mi. 10.00-13.00 in C 014 (Wunstorfer Str. 14)

Frackmann

Inhalt: Handlungsorientiertes Lehren und Lernen beruht nicht zuletzt auf Forschungsergebnissen der einschlägigen Psychologie-Disziplinen. Diese Ergebnisse sollen im Seminar gründlich aufgearbeitet werden und in ihrer Anwendung erprobt werden. Da wir in diesem Seminar Übungen durchführen werden, ist eine Anmeldung im Geschäftszimmer (Frau S. Thiele, Raum C 232 A) erforderlich. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 24 begrenzt.

Bemerkungen: Achtung: Es werden jeweils Doppelsitzungen durchgeführt.

Modernisierung sozialer Beziehungen (74023)

Di. 16.00-18.00 in A 221 (Wunstorfer Str. 14)

Manz

Inhalt: Die weitgehend als Vorlesung gehaltene Lehrveranstaltung stellt dar, wie ausgewählte soziale Beziehungen im Übergang von Tradition zur Moderne und von dieser zur Postmoderne sich verändern. Im Mittelpunkt steht dabei der Verbindlichkeitsgrad und die Institutionalisierung sozialer Beziehungen.

Die Veränderungen des Berufs (74024)

Do. 16.00-18.00 in D 109 A (Wunstorfer Str. 14)

Manz

Inhalt: Wird zu Semesterbeginn durch Anschlag im Institut für Berufspädagogik bekannt gegeben.

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Gestalten von multimedialen, netzbasierten Lehr- und Lerneinheiten (74036)

Fr. 12.00-14.00 in C 231 B (Wunstorfer Str. 14)

Manz

Inhalt: Dieses Seminar wendet sich an alle Studierende im Bereich Berufspädagogik. Es setzt sich mit der Gestaltung multimedialer Unterrichtssequenzen auseinander. Zu Beginn stehen theoretische Überlegungen bezüglich der Inhalte und der didaktischen Aufbereitung der Lehr-/Lerneinheiten im Vordergrund. Den Abschluss des Seminars bildet die praktische Umsetzung und Erstellung multimedialer netzbasierter Lehr- und Lerneinheiten. Spezielle Computerkenntnisse sind nicht erforderlich. Weitere Informationen liegen im Internet unter <http://www.erz.uni-hannover.de/ifbp/it/index.htm>.

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt. Eine verbindliche Anmeldung im Sekretariat bei Frau Thiele, Raum C 232 A während der Geschäftszeiten ist erforderlich.

Fertigungstechnik

Fabrikplanung (74101)

Fr. 8.30-10.00 in Seminarraum Institut für Fabrikanlagen und Logistik Nyhuis

Inhalt: Anhand des am IFA entwickelten standardisierten Prozessmodells der Fabrikplanung soll den Studenten der gesamte Umfang des Fabrikplanungsprozesses vermittelt werden. Es werden aktuelle Trends und Entwicklungen im Fabrikbetrieb und der Fabrikorganisation erörtert sowie systematisch auf die Hauptprozesse Vorbereitung, Struktur-Design und Layoutgestaltung eingegangen. Dabei wird aufgezeigt, dass die Notwendigkeit einer verzahnten Zusammenarbeit aller am Planungsprozess beteiligten Disziplinen im Rahmen der Synergetischen Fabrikplanung™ von großer Bedeutung ist. Darüber hinaus werden anhand einer Vielzahl von praktischen Fallbeispielen aktuelle Fabrikplanungsaufgaben diskutiert und in den Übungen erlebbar gemacht.

Industrielle Planungsverfahren (74102)

Di. 8.30-10.00 in Seminarraum Institut für Fabrikanlagen und Logistik Nyhuis

Inhalt: Erlernen von Methoden zur Planung, Realisierung und Ergebniskontrolle von Unternehmensstrategien und Projekten: Das Unternehmen als Planungsumfeld; Situationsanalyse und Zielformulierung – Kreativtechniken zur Ideen- und Lösungsfindung – Geschäftsprozesse – Simulationsverfahren – Bewertungs- und Entscheidungsverfahren – Projektmanagement – Strategien und Methoden zur Marktanalyse und Produktdefinition – organisatorisch-wirtschaftlich-rechtliches Umfeld der Produktentwicklung.

Produktionsmanagement (74103)

Do. 11.15-12.45 im Hermann-Windel Hörsaal

Nyhuis

Inhalt: Vermittlung der Grundlagen des Produktionsmanagements. Dazu gehören Modelle produktionslogistischer Prozesse, Funktionen der Produktionsplanung, Strategien und Verfahren der Produktionssteuerung, Ansätze des Produktionscontrollings sowie logistische Zusammenhänge in Lieferketten: Produktionsmanagement als strategischer Unternehmensfaktor – Zielsystem – Stellgrößen und Regelkreis des Produktionsmanagements – Trichtermodell – Durchlaufdiagramm – Kennlinientheorie – Grundgesetze der Produktionslogistik – Programmplanung – Mengenplanung – Termin- und Kapazitätsplanung – Strategien und Verfahren der Produktionssteuerung – Engpassorientierte Logistikanalyse – Logistischer Lageranalyse – Unternehmensübergreifende Kooperationsformen – Elemente und Prozesse einer Lieferkette.

Bemerkungen: Nyhuis, P. und H. P. Wiendahl, Logistische Kennlinien. Wiendahl, H.-P. Fertigungsregelung.

Rechnergestützte Konstruktion und Arbeitsplanung (74113)

Mi. 10.15-11.45 in M 11, Gebäude 1104

Denkena

Inhalt: Die Vorlesung Rechnergestützte Konstruktion und Arbeitsplanung gliedert sich in zwei interessante, praxisbezogene Themengebiete. CAD-Systeme werden heute in allen modernen Industriebetrieben in verschiedenen Bereichen eingesetzt. Es ist daher sinnvoll, sich bereits frühzeitig mit diesem Thema zu beschäftigen. Studenten, die sich neben ihrer fachlichen Qualifikation durch weitergehende Kenntnisse auf dem Gebiet aktueller CAx-Techniken auszeichnen, werden später in der Industrie Vorteile gegenüber anderen Mitbewerbern haben. Im CAD-Teil der Vorlesung werden dabei folgende Themen behandelt: Informationstechnische Grundlagen – -Aufbau von CAD-Systemen – -Graphisch-interaktive Anwendungen – -Datenorganisation – -Schnittstellen von CAD-Systemen – -Produktdaten-Management (PDM-Systeme) – -Auswahl, Einführung und Einsatz von CAD-Systemen. Die Arbeitsplanung, auch Fertigungsplanung genannt, erfüllt definitionsgemäß alle einmalig auftretenden Planungsmaßnahmen, die unter ständiger Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit die fertigungsgerechte Herstellung von Erzeugnissen sichern. Studenten, die an dieser Lehrveranstaltung teilnehmen, bekommen einen Einblick in den gegenwärtigen Stand der Technik und des Wissens auf dem Gebiet der Arbeitsplanung. Zu dem in der Vorlesung behandelten Stoff gehört u. a.: Arbeitsplanung in modernen Produktionsunternehmen – -Arbeitsplanung im innerbetrieblichen Informationsfluss – -Manuelle und rechnergestützte Arbeitsplanerstellung – -Methodenlehre der Arbeitsplanung – -Grundlagen der CAPP-Systeme – -Durchführung von CAPP-Einführungsprojekten in Unternehmen. Die Vorlesung wird durch Übungen am Rechner (Einführung in ProEngineer und SAP R/3) ergänzt, deren Teilnahme für Studenten des FB Wirtschaftswissenschaften nicht Prüfungsvoraussetzung ist.

Literatur: Das Skript zur Vorlesung ist als PDF-Datei zum Download verfügbar oder kann in gedruckter Form im IFW erworben werden. CAD-Skript (ca. 3,8 MB), CAPP-Skript (ca. 2,9 MB). Alternativ kann das Skript als PDF-Datei auf einer CD-ROM erworben werden, die eine voll funktionsfähige Studenten-Version des 3D-CAD-Systems "SolidEdge V9" der Firma UGS enthält. Weiterführende Literaturempfehlungen: Eine ausführliche Literaturliste ist im Skript enthalten.

Bemerkungen: Zwei Gastreferenten aus der Industrie geben im Rahmen der Veranstaltung Einblick in die praktische Anwendung von CAD/CAPP-Systemen. Diese Vorlesung wird im Rahmen der interdisziplinären Lehrveranstaltung "Kooperatives Produktengineering" (KPE) als obligatorische Fachvorlesung anerkannt.

Grundlagen der Werkzeugmaschinen (74121)

Mo. 9.15-10.45 im Seminarraum I des IFW

Denkena

Inhalt: Die Funktionen von Werkzeugmaschinen, ihre Einteilung und Eingliederung in ihr technisches und wirtschaftliches Umfeld werden erläutert: Definition – wirtschaftliche Beurteilung – Elemente und Aufbau von Werkzeugmaschinen – statische, dynamische und thermische Eigenschaften von Gestellen – fremd- und selbsterregte Schwingungen in Werkzeugmaschinen – Funktionen, Eigenschaften und Berechnung von Geradführungen, hydrostatischen und aerostatischen Führungen – Auslegung, Kennlinien, Übertragungsverhalten und Regelung von Vorschü-

bantrieben –hydraulische, elektrische, elektronische, speicherprogrammierbare und numerische Steuerungen.

Literatur: Tönshoff: Werkzeugmaschinen, Springer-Verlag, Weck: Werkzeugmaschinen, VDI-Verlag. Unterlagen zum Download unter www.ifw.uni-hannover.de.

Bemerkungen: Die erste Veranstaltung findet am 14.10.2003 statt. Die Vorlesung beinhaltet Übungen, Termine werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Informatik

Grundlagen der theoretischen Informatik (74201)

Vollmer

Inhalt: Theorie der formalen Sprachen: Beschreibungen künstlicher Sprachen (z.B. Programmiersprachen) mit mathematischen Modellen, etwa Grammatiken oder Automaten – Der Begriff der Berechenbarkeit: Welche Berechnungsprobleme sind überhaupt algorithmisch (d.h. durch einen Computer) lösbar? Verschiedene formale Modelle der Berechenbarkeit, Äquivalenz dieser Modelle (sog. Churchsche These) – Grundlagen der Komplexitätstheorie: Wie effizient bezüglich Laufzeit oder Speicherbedarf sind konkrete Probleme durch einen Computer lösbar?

Bemerkungen: Zu diesem Fach wird jedes WS diese Vorlesung angeboten. Weitere Infos siehe unter <http://www.thi.uni-hannover.de/lehre>.

Datenstrukturen und Algorithmen (74203)

Lipeck

Inhalt: Paradigmen und Analyse von Algorithmen – Implementierung und Anwendung von Datenstrukturen; insbesondere: lineare Datenstrukturen – Suchverfahren (Suchbäume, B-Bäume, Hashing) – Sortierverfahren – Algorithmen auf Graphen.

Bemerkungen: Voraussichtlich Do 14-16 im F 102 (Hauptgebäude). Zu diesem Fach wird für Studierende der Wirtschaftswissenschaften jedes Semester eine Vorlesung angeboten. Weitere Infos erscheinen unter <http://www.dbs.uni-hannover.de/lehre/dsalg/>.

Datenbanksysteme I (74210)

Lipeck

Inhalt: Aufbau von Datenbanksystemen – Datenmodelle: Entity-Relationship-Modell, Relationenmodell; Relationale Anfragesprachen: Relationenalgebra, SQL, Anfragekalküle, QBE – Implementierungstechniken; Anfragebearbeitung und -optimierung; Mehrbenutzerbetrieb: Synchronisation und Datensicherung; Objekt-relationale Datenmodelle und Datenbanksysteme.

Bemerkungen: Voraussichtlich Mo 10-12, F 128 (Hauptgebäude). Zu diesem Fach wird jedes WS diese Vorlesung angeboten. Weitere Infos erscheinen unter <http://www.dbs.uni-hannover.de/lehre/dbs>.

Geometrisches Modellieren (74215)

Wolter

Inhalt: Grundmodelle der Bezier- und B-Spline-Funktionentheorie sowie der Differentialgeometrie.

Bemerkungen: Siehe www.gdv.uni-hannover.de/education/index.php.

Logistikmanagement

Zielsetzung: Das Fachgebiet Planung und Steuerung von Lager- und Transportsystemen (PSLT) der Universität Hannover unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. habil. L. Schulze setzt sich in Lehre, Forschung und Industrieprojekten mit praxisrelevanten Fragestellungen aus dem Bereich Materialfluss und Logistik auseinander. Das Arbeitsfeld orientiert sich an den vier logistischen Grundfunktionen (Transportieren, Lagern, Kommissionieren und Umschlagen) sowie an den dazugehörigen informatorischen Funktionen. Dabei steht die Einbindung dieser Einzelelemente in ein logistisches Gesamtsystem im Vordergrund. Das Tätigkeitsfeld erstreckt sich von Produktions- und Handelsunternehmen bis hin zu Dienstleistern, also über die gesamte Bandbreite industrieller Unternehmen.

Materialflusssysteme (74911)

Fr. 8.30-11.45

Schulze

Inhalt: Funktionen des Materialflusses: Lagern, Transportieren, Kommissionieren, Verladen, Puffern – Elemente von Materialflusssystemen: Steuerung, periphere Einrichtungen, Lager- und Materialflusstechnik – Technische, wirtschaftliche, organisatorische und planerische Aspekte von konventionellen und automatischen Materialflusstechniken – Organisation und Steuerung von Materialflusssystemen – Leitsysteme für Transportsysteme.

Literatur: Skript zur Vorlesung. Auf weitere Literatur wird in der Vorlesung hingewiesen.

Bemerkungen: Die Prüfung zur Vorlesung findet durch eine mündliche Prüfung statt. In jedem Semester findet eine Exkursion statt. Die Veranstaltung beginnt am 17.10.2003.

Distributionssysteme (74927)

Blockveranstaltung

Schulze

Inhalt: Aktuelle Themenstellungen und Projekte aus den Bereichen Lager-, Transport- und Logistiksysteme.

Literatur: Die Literatur wird aufgabenspezifisch zu Beginn der Hausarbeit bekannt gegeben.

Bemerkungen: Die Prüfungsleistung einer Seminarleistung erfolgt durch eine schriftliche Ausarbeitung, die Vermittlung ihrer Ergebnisse in einem mündlichen Vortrag mit einer anschließenden Diskussion sowie durch eine 20-minütige Prüfung. Die Bearbeitungszeit beträgt neun Wochen.

Steuerung von Materialflusssystemen (74935)

Blockveranstaltung

Schulze

Inhalt: Aktuelle Themenstellungen und Projekte aus den Bereichen Lager, Transport und Logistik.

Literatur: Die Literatur wird aufgabenspezifisch zu Beginn der Hausarbeit bekannt gegeben.

Bemerkungen: Die Prüfungsleistung einer Hausarbeit erfolgt durch eine schriftliche Bearbeitung einer fachspezifischen Aufgabe. Die Bearbeitungszeit beträgt ca. acht Wochen.

Psychologie

"Was ist Sozialpsychologie?" Eine Einführung in unterschiedliche sozialpsychologische Denkweisen und Theorien I (75200)

Mo. 17.00-19.00 in B 305, Hauptgebäude Knapp, Krovoza, Sattler, Wacker

Inhalt: Die Entwicklung der Sozialpsychologie ist eng verknüpft mit Problemen der gesellschaftlichen Entwicklung, des Verhältnisses von Individuum und Gesellschaft und Fragen des gesellschaftlichen Zusammenhalts. In dieser zweisemestrigen Einführungsvorlesung soll ein Überblick über unterschiedliche Theorieansätze und Problemstellungen der Sozialpsychologie und ihren sozialgeschichtlichen Hintergrund gegeben werden. Im WS werden - grob orientiert an den Etappen der historischen Entwicklung sozialpsychologischen Denkens - in jeweils zwei- bis vier Sitzungen voraussichtlich die folgenden Forschungsfelder bzw. Theorien vorgestellt: 1. Masse (NN) – 2. Gruppe (Wacker) – 3. Sozialpsychologie des Vorurteils (NN) – 4. Sozialisation und Entwicklung (Sattler) – 5. Identität und Selbstkonzept (Pohl/Wacker) – 6. Aggression und Gewalt (Krovoza).

Literatur: In der Fachbereichsbibliothek Sozialwissenschaften wird ein Handapparat (Ordner) mit Texten und ergänzenden Hinweisen zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen: Im SS 04 wird die Vorlesung fortgesetzt.

Grundlagen der Gesundheitspsychologie (75214)

Blockveranstaltung Kieselbach

Inhalt: In diesem Kurs sollen grundlegende Zusammenhänge zu den mit Arbeitstätigkeiten verbundenen gesundheitlichen Belastungen referiert werden. Ausgehend von einem transaktionalen Streßkonzept soll dabei der Schwerpunkt auf die psychosozialen Belastungsdimensionen beruflicher Tätigkeit gelegt werden. Neben den in der arbeitswissenschaftlichen Diskussion im Vordergrund stehenden physikalischen Stressoren werden Stressoren in der Arbeitsaufgabe, der zeitlichen Organisation von Arbeit sowie in der sozialen und organisationalen Situation der Arbeitstätigkeit behandelt. Neben den belastenden Faktoren werden auch persönlichkeits- und gesundheitsförderliche Bedingungen der Arbeitstätigkeit wie soziale Unterstützung, Arbeitskomplexität und Handlungs- und Zeitspielräume in Referaten thematisiert.

Literatur: Ein ausführliches Literaturverzeichnis wird in der Vorbesprechung zu Semesterbeginn ausgegeben.

Bemerkungen: Prüfungsleistung Hausarbeit. Vorbesprechung: 21.10.03, 14-15 Uhr. 30./31.01.04 - Blockseminar 9.30-18.00 in A 416.

Das Jahodasche Modell der latenten Funktionen der Erwerbsarbeit - Grundannahmen, Operationalisierung, Kritik und empirische Prüfung (75216)

Di. 9.00-11.00 in A 16

Wacker

Inhalt: Am Beispiel eines prominenten Erklärungsansatzes in der sozialwissenschaftlichen Arbeitslosenforschung werden folgende Themen bearbeitet: Das Jahoda-Modell der psychosozialen Bedeutung der Erwerbsarbeit – psychosoziale Aspekte der Erwerbsarbeit aus arbeitspsychologischer Sicht – Modelle psychischer Gesundheit – Das Konzept der „latenten Funktionen“ bei R. Merton – Operationalisierung der Dimensionen des „latent function models“ bei Miles – Die Jahoda-Fryer-Kontroverse – Fryers „agency restriction model“ – UK: Gallie & Marsh, Gershuny – Australien: Creed – Schweden: Strandh.

Literatur: Einstiegsliteratur: Jahoda, M. (1981). Work, employment, and unemployment - values, theories and approaches in social research. *American Psychologist*, 36, 184-191. Jahoda, M. (1983). Krankmachende Arbeitslosigkeit - gesundmachende Arbeit? Eine kritische Reflexion über die psychosozialen Funktionen der Arbeit. *Freiheit + Gleichheit*, 4, 69-72. Jahoda, M. (1984). Braucht der Mensch die Arbeit? In F. Niess (Hrsg.), *Leben wir, um zu arbeiten? Die Arbeitswelt im Umbruch* (S. 11-17). Köln: Bund. Jahoda, M. (1986). Strategic questions in social research: the case of unemployment. In R. M. MacLeod (Hrsg.), *Technology and the human prospect - Essays in honour of Christopher Freeman* (S. 157-172). London: Pinter. Jahoda, M. (1986). *Wieviel Arbeit braucht der Mensch? Arbeit und Arbeitslosigkeit im 20. Jahrhundert* (3. Aufl.). Weinheim: Beltz. Brief, A. P., Konovsky, M. A., Goodwin, R. & Link, K. (1995). Inferring the meaning of work from the effects of unemployment. *Journal of Applied Psychology*, 25(8), 693-711. Merton, R. K. (1995). *Soziologische Theorie und soziale Struktur*. Berlin: de Gruyter.

Bemerkungen: Teilnahmevoraussetzung: gute Englischkenntnisse. Prüfungsleistung Seminarleistung.

"Lange Ferien mit wenig Taschengeld?" Ein Projektseminar zum Thema Arbeitslosigkeit und Selbstwertgefühl (75226)

Di. 11.00-13.00 in A 310, Im Moore 21

Koch

Bemerkungen: Fortsetzung der Veranstaltung aus dem Sommersemester 2003; Neuaufnahmen sind nicht möglich. Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Einführungsvorlesung zum Schwerpunkt „Arbeit, Organisation und Sozialstaat“ (75245)

Di. 11.00-13.00 in V 108, Schneiderberg 50 Geiling, Lamping, Mickler, Wacker

Inhalt: Die Entwicklung von Industriosozologie, Arbeitspsychologie und Arbeitspolitik ist eng verknüpft mit der Industrialisierung und der Entstehung des Großbetriebs. Die Themen - Betrieb als soziales System, Technisierung und Arbeitsteilung, industrieller Konflikt, Sozialstaat, Arbeitsmotivation, Entfremdung und Arbeitszufriedenheit - sind daher in die Entwicklung der kapitalistischen Industrie eingebunden, sie markieren aber auch inhaltliche Schwerpunkte der Arbeitspsychologie, Arbeitssoziologie und Arbeitspolitik: Sie spiegeln den jeweiligen Wissensstand dieser sozialwissenschaftlichen Disziplinen. Die Vorlesung gibt anhand wichtiger Texte und Untersuchungen einen Überblick

über zentrale Etappen der sozialwissenschaftlichen Beschäftigung mit den Themen Arbeit, Betriebsorganisation und Sozialstaat bis in die 50er Jahre hinein. Damit startet eine mehrsemestrige Veranstaltungsreihe. Im folgenden Sommersemester werden von Otfried Mickler das Seminar „Industriesoziologie“, von Ali Wacker ein Seminar zur Arbeitspsychologie und von Wolfram Lamping ein Seminar zu Fragen der Sozialpolitik angeboten. Für ein Referat mit Sitzungsbetreuung kann dann ein Leistungsschein erworben werden.

Schlaf- und Erholungsforschung in der Arbeitspsychologie (75246)

Blockveranstaltung

Zakaria

Inhalt: Diese Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit Ermüdung aus arbeitspsychologischer Sicht. Unabhängig von Motivation, Ausbildung oder Bezahlung kann eine Person durch extreme Müdigkeit oder Sekundenschlaf die Aufmerksamkeit verlieren. Immer wieder kommt es zu schweren Unfällen und Katastrophen, die auf menschliches Versagen zurückzuführen sind. Im Anschluß an einen historischen Überblick der arbeitspsychologischen Forschung zu diesem Thema, die bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts einen Höhepunkt hatte, werden neuere chronobiologische und schlafmedizinische Aspekte vorgestellt, um anschließend die verschiedenen Zusammenhänge von ermüdungsspezifischen Belastungen in verschiedenen Arbeitsfeldern zu diskutieren. Dabei sollen folgende Fragen beantwortet werden: Reichen die bisherigen Methoden und Lösungsansätze für die Anforderungen der nonstop 24-Stunden-Industrie- und Dienstleistungsgesellschaft aus? Wie können neueste arbeitspsychologische Erkenntnisse in den Betriebsalltag eingebunden werden und was können diese zur Humanisierung der Arbeit sowie zur Verhaltens- und Verhältnisprävention beisteuern? Seit dem 1. Juli 1994 sind Unternehmen gesetzlich verpflichtet, die Arbeitszeit von Nacht- und Schichtarbeitern nach arbeitswissenschaftlichen Erkenntnissen zu gestalten. In diesem Seminar soll ein Einblick in den gegenwärtigen Stand der arbeitspsychologischen Forschungen zu Belastungen und Beanspruchungen durch Schichtarbeit gegeben werden. Ungewöhnliche und unregelmäßige Arbeitszeiten belasten den menschlichen Organismus und können das psychosoziale Wohlbefinden und die Gesundheit beeinträchtigen. Im Einzelnen betrachtet erscheinen diese Belastungen harmlos, in der Summe können sie jedoch zu beachtlichen Folgen für die Betroffenen führen. Diese zu minimieren ist nicht nur im Sinne des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, sondern fördert auch Effizienz und Qualität der Arbeit. Von den Studierenden wird für den Erwerb eines Leistungsnachweises die Übernahme einer Sitzungsbetreuung sowie die Anfertigung einer Hausarbeit erwartet. Diese Ausarbeitung soll zur Vorbereitung auf das Seminar bereits vorab auf dem Instituts-FTP-Server zur Verfügung gestellt werden. Ein ausführlicher Handapparat wird zu Semesterbeginn in der FBS-Bibliothek bereitgestellt. Eine Einführung in den Themenkomplex ist vorab im Internet unter <http://olias.arc.nasa.gov/zteam> zu finden.

Literatur: Knauth, P. & Hornberger, S. (1997): Schichtarbeit und Nachtarbeit. Probleme - Formen - Empfehlungen. 4. Auflage. München: Bayrisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Gesundheit. Allmer, H. (1996). Erholung und Gesundheit. Göttingen: Hogrefe.

Bemerkungen: Begrenzte Teilnehmerzahl: Anmeldungen werden per E-mail (zakaria@sozpsy.uni-hannover.de) oder in der Sprechstunde entgegengenommen. Blockveranstaltung Fr. 9./ So. 10.1.2004 , 9-18 Uhr. Vorberechnung Mo. 3.11.03, 17-19 Uhr , A 416.

Internetbasierte Fragebogenuntersuchungen (75249)

Fr. 15.00-17.00 in A 416, Im Moore 21

Zakaria

Inhalt: In diesem Seminar soll den Studierenden der Einsatz des Internets bei der Durchführung von Fragebogenuntersuchungen vertraut gemacht werden. Im Anschluss an einen einführenden Überblick wird in der Veranstaltung auf das Potenzial des Internets für die Datenerhebung eingegangen. Anhand ausgewählter Beispiele wird ein Einblick zum Stand der Online-Forschung gegeben. Insbesondere werden die internetbasierten Datenerhebungsverfahren im Bereich der sozialwissenschaftlichen Umfragemethoden betrachtet. Im zweiten Teil des Seminars sollen die Studierenden die Entwicklung, Erprobung und Anwendung web- und emailbasierter Fragebogenuntersuchungen erlernen. Dieses wird im dritten Teil des Seminars anhand eines Beispiels der Schlaf- und Ermüdungsforschung durchgeführt. Neben regelmäßiger Teilnahme wird von den Studierenden für den Erwerb eines Leistungsnachweises die Durchführung und Projektdokumentation einer Online-Fragebogenuntersuchung erwartet. Begrenzte Teilnehmerzahl: Anmeldungen werden per E-mail (zakaria@pih.uni-hannover.de) oder in der Sprechstunde entgegengenommen.

Literatur: Batinic, B. (Hrsg.). (2000). Internet für Psychologen (2. überarb. u. erw.Aufl.). Göttingen: Hogrefe. Theobald, A., Dreyer, M. & Starsetzki, T. (Hrsg.).(2001). Online-Marktforschung - Beiträge aus Wissenschaft und Praxis. Wiesbaden: Gabler. Batinic, B., Werner, A., Gräf, L. & Bandilla, W. (Hrsg.) (1999). Online Research. (1.Auflage). Göttingen: Hogrefe.

Strukturen und Gestaltungsprinzipien von Non-Profit-Organisationen (75254 / 72654)

Di. 16.15-17.45 in I-301

Schmid

Inhalt: Ziel der Veranstaltung ist, einen Überblick über Qualität und Quantität, inneren Aufbau, Außenwirkung, Nachfrage und Angebot dieser Dienste im Sinne einer Institutionenlehre zu geben. Vorgestellt werden der historische Hintergrund und die Entwicklung des Non Profit Bereichs sowie Gestaltungs-, Struktur- und Steuerungsprinzipien von Non Profit Einrichtungen und Dienste des Gesundheits- und Sozialwesens sowie der Wohlfahrt.

Literatur: Badelt, C. (2002) Handbuch der Nonprofit Organisation, Strukturen und Management, 3. Auflage Stuttgart. Arnold, U. und B. Maelicke (1998) Lehrbuch der Sozialwirtschaft, Baden-Baden. Schubert, H.-J. (2002) Management von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen, Neuwied.

Mitarbeiterbefragungen (75255 / 72655)

Mo. 10.00-11.30 in II-013

Wacker

Inhalt: Erarbeitung der Grundlagen der Planung, Konstruktion und Durchführung von MABs bzw. von Ideenmanagement – Einblick in Anwendungsvoraussetzungen und aktuelle Anwendungen. Mitarbeiterbefragung (MAB) und Ideenmanagement (IM) sind zwei Instrumente der Organisationsentwicklung und des modernen Qualitätsmanagements in Organisationen. Methodisch fußt die MAB zum einen auf Verfahren der empirischen Sozialforschung.

Literatur: Borg, I. (1999) Mitarbeiterbefragungen. Strategisches Aufbau- und Einbindungsmanagement, 2. Auflage Göttingen. Borg, I. (2002) Mitarbeiterbefragungen – kompakt, Göttingen. Bungard, W. und I. Jöns (1997) Mitarbeiterbefragung als Instrument eines Innovations- und Qualitätsmanagements, Weinheim. Frey, D. und S. Schulz-Hardt (2000) Vom Vorschlagswesen zum Ideenmanagement. Zum Problem der Änderung von Mentalitäten, Verhalten und Strukturen, Göttingen. Freimuth, J. und B.-U. Kiefer (1996) Mitarbeiterbefragungen - Geschäftsberichte von unten, Göttingen. Kraut, A. I. (1996) Organizational surveys: Tools for assessment and change, San Francisco.

Bemerkungen: Grundkenntnisse der Verfahren empirischer Sozialforschung und der deskriptiven Statistik sind von Vorteil. Vorbesprechungs- und Vergabetermin: Mittwoch, 16.07.03; 09.00-10.00 Uhr im Fach Sozialpsychologie (Im Moore 21, 4.Etage, Raum A 416). Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Rechtswissenschaft

Grundzüge des Handels- und Gesellschaftsrechts (74300)

Mi. 14.00-16.00 in II-913

Greulich

Grundlagen des Arbeitsrechts (74311)

Do. 10.00-11.30 in II-013

Stückmann

Übung im Arbeitsrecht (74313)

Do. 12.30-14.00 in II-013

Stückmann

Wirtschaftsverwaltungsrecht (74321)

Fr. 16.00-18.00 in I-063

Nahamowitz

Inhalt: Einführend wird ein Überblick über die wirtschaftlich relevanten Normen des Grundgesetzes gegeben sowie die Unterscheidung von Wirtschaftsverfassungsrecht und Wirtschaftsverwaltungsrecht verdeutlicht. Einen ersten Schwerpunkt der Vorlesung bildet die Beschäftigung mit dem StabWachsG sowie dem BBankG/Art. 105 ff EG. Den zweiten Schwerpunkt bilden Fälle aus dem Wirtschaftsverwaltungsrecht und dem Wirtschaftsverfassungsrecht.

Literatur: Jarass, Wirtschaftsverwaltungsrecht, 3. Auflage. Stober, Wichtige Wirtschaftsverwaltungs- und Gewerbebesetze, neueste Auflage.

Europäisches Wirtschaftsrecht (74327 / 74328 / 74329)

Do. 18.00-20.00 in II-909

Stewing

Inhalt: Aufbau der Europäischen Gemeinschaft – Rechtsetzung und Transformation in das nationale Recht – Inhalt und Funktion der Grundfreiheiten – Wettbewerbsrecht, Fusionsrecht – Rechtsschutz.

Literatur: Arndt, Europarecht. Kilian, Europäisches Wirtschaftsrecht. Streinz, Europarecht.

Bemerkungen: In der Veranstaltung werden drei verschiedene Prüfungsleistungen angeboten, die folgende Belegnummern haben: 74327 für Seminarleistung, 74328 für Hausarbeit und 74329 für Klausur/Mündliche Prüfung. Es kann jedoch nur eine Belegnummer angemeldet werden.

Seminar im gewerblichen Rechtsschutz (74334 / 74335 / 74336)

Blockveranstaltung

Klees

Inhalt: Einführung in das Urheber-, Marken-, Patent-, Geschmacksmuster-, und Gebrauchsmusterrecht.

Literatur: Hubmann/Götting (2002) Gewerblicher Rechtsschutz, 7. Auflage.

Bemerkungen: Das Seminar wird voraussichtlich als Blockveranstaltung durchgeführt. Eine Teilnahme ist nur nach persönlicher Anmeldung möglich (Raum 106, Zwischentrakt). In der Veranstaltung werden drei verschiedene Prüfungsleistungen

angeboten, die folgende Belegnummern haben: 74334 für Seminarleistung, 74335 für Hausarbeit und 74336 für Klausur/Mündliche Prüfung. Es kann jedoch nur eine Belegnummer angemeldet werden.

Seminar zum Zwangsvollstreckungs- und Insolvenzrecht (74357/74358/74359)

Mo. 18.00-20.30 in II-909

Greulich, Städler

Inhalt: Grundlagen des Zwangsvollstreckungsrechts – Grundlagen des Insolvenzrechts.

Literatur: Gesetzestexte zum Wirtschaftsrecht, insb. zum Zwangsvollstreckungs und Insolvenzrecht. Grundlage des Kurses bildet ein ausführliches Skript.

Bemerkungen: In der Veranstaltung werden drei verschiedene Prüfungsleistungen angeboten, die folgende Belegnummern haben: 74357 für Seminarleistung, 74358 für Hausarbeit und 74359 für Klausur/Mündliche Prüfung. Es kann jedoch nur eine Belegnummer angemeldet werden.

Russisch für Wirtschaftswissenschaftler

Wirtschaftsrussisch (WR 2): Grammatik - Wortschatz - Text (75603)

Mi. und Do. 18.00-19.30 in II-609

Zajcev

Literatur: Langenscheidts Taschenwörterbuch Russisch: Russisch-Deutsch, Deutsch-Russisch. Von Stanislaw Walewski und Prof. Dr. Erwin Wedel. Völlige Neubearbeitung 1994. Langenscheidt. Berlin, München, usw. PONS Fachwörterbuch Marktwirtschaft Deutsch-Russisch mit Glossar Russisch-Deutsch. Von Renate Rathmayr. Ernst Klett Verlag für Wissen und Bildung. Stuttgart, Dresden. Kirschbaum E.-G., Kretschmar E.. Kurze russische Sprachlehre. Sonstige Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.

Bemerkungen: Mi 18:00-19:30, Vorlesungen für Teilnehmer mit Basiskenntnissen
Do 18:00-19:30, Übungen für Teilnehmer mit Basiskenntnissen. Basiskenntnisse der russischen Sprache werden vorausgesetzt. Die Veranstaltung wird durch eine einstündige Klausur abgeschlossen. Beginn und Vorbesprechung für die Veranstaltung: Mi., 15. Oktober 2003 Ort: Königsworther Platz 1, Hochhaus, Raum 609.

Spanisch für Wirtschaftswissenschaftler

Spanische Wirtschaftssprache (VWL) (74801)

Mo. 10.00-12.00 im Fachsprachenzentrum, Raum H 105

García

Inhalt: Vertiefung der allgemeinen und fachbezogenen Spanischkenntnisse. Verstehen und Diskutieren von Fachtexten aus dem Bereich der VWL. Beherrschung fachspezifischer mündlicher und schriftlicher Kommunikationsformen.

Literatur: Fachtexte, audiovisuelle Lehrmaterialien, Dokumentation in Internet, Zeitungsartikel.

Probleme der spanischen Grammatik (74803)

Do. 14.00-16.00 im Fachsprachenzentrum, Raum H 105

García

Inhalt: Der Kurs dient der Vertiefung der Kenntnisse der spanischen Grammatik für Fortgeschrittenen. Die Grammatikthemen werden im Kontext von allgemeinsprachlichen und fachbezogenen Texten behandelt.

Literatur: Allgemeinsprachliche Texte, Fachtexte und Vorlagen zu den behandelten Grammatikthemen.

España actual (74805)

Di. 11.00-13.00 im Fachsprachenzentrum, Raum H 105

García

Inhalt: Ziel des Kurses ist die Vermittlung von Informationen über das heutige Spanien. Es werden Themen ausgewählt, die einen Überblick über die verschiedenen Aspekte der spanischen Gesellschaft ermöglichen: Staatliche Institutionen und Politik, Wirtschaft und Entwicklung, soziologische Fragen, Kultur.

Literatur: Zeitungen und Zeitschriften, TV-Nachrichten, Dokumentation aus dem Internet, fachliche Abhandlungen.

Spanisch der Naturwissenschaften und der Technik (74806)

Mo. 14.00-16.00 im Fachsprachenzentrum, Raum H 105

García

Inhalt: Vertiefung der Kenntnisse der spanischen Sprache – Kommentieren und Diskutieren von Fachliteratur – Beherrschung fachspezifischer mündlicher und schriftlicher Kommunikationsformen im Bereich der Naturwissenschaften und der Technik.

Literatur: Fachtexte, Texte aus der Popularisierung der Wissenschaft, Dokumentation aus dem Internet, audiovisuelle Lehrmaterialien.

Wirtschaftsgeographie

Worin sind Entwicklungsunterschiede zwischen den Ländern der Erde oder den Regionen der Bundesrepublik Deutschland begründet? Wie ist der ökonomische Aufstieg ehemaliger Entwicklungsländer zu auf dem Weltmarkt konkurrenzfähigen Schwellenländern zu erklären? Wie wirkt sich die Systemtransformation von der Zentralverwaltungswirtschaft zur Marktwirtschaft in Mittel- und Osteuropa, in Vietnam oder in China auf die regionalen Entwicklungsunterschiede in diesen Ländern aus? Welchen Einfluß hat der technologische Wandel auf die wirtschaftliche Entwicklung von Städten, Regionen, Staaten und Ländergruppen?

Mit diesen und ähnlichen Fragestellungen befaßt sich die Wirtschaftsgeographie in Forschung und Lehre. Ihre Aufgabe ist es, regionale Strukturen und deren Veränderungen zu erfassen, zu erklären und Hinweise zur Gestaltung der ökonomischen Raumsysteme zu entwickeln. Die Wirtschaftsgeographie gliedert sich folglich in die Teilbereiche Theorie, Empirie und Politik.

Das Studium des Wahlpflichtfachs Wirtschaftsgeographie umfaßt 10 bis maximal 14 SWS, 20 bis max. 28 Punkte in 5 bis max. 7 Veranstaltungen. Es gehört zur Fächergruppe B. Prüfungsleistungen können in folgenden Veranstaltungen erworben werden: Grundlagen der Wirtschaftsgeographie (Vorlesung und Übung mit Klausur) – Geographische Hauptpraktika (Methodik und empirische Auswertung, benotete Hausarbeit) – Hauptseminare (benotete Hausarbeit, Seminarschein mit mündlicher Prüfung) – Angewandte Seminare (benotete Hausarbeit). Interessierte Studierende können eine Info-Schrift über das WPF Wirtschaftsgeographie im Geographischen Institut, Schneiderberg 50, Raum 313b (Dipl.-Geogr. M. Kiese) abholen oder sich auch zuschicken lassen. Eine Beratung (Dipl.-Geogr. M. Kiese, V 313b) kann montags oder freitags, jeweils 10.45-11.45, oder nach Vereinbarung stattfinden.

Grundlagen der Wirtschaftsgeographie (74401)

Mo. 9.00-11.00 in V 310, Schneiderberg 50

Schätzl

Inhalt: Behandelt werden theoretische, empirische und regionalpolitische Fragestellungen.

Literatur: Schätzl, L., (2003) Wirtschaftsgeographie 1. Theorie, 9. Auflage Paderborn usw. Schätzl, L., (2000) Wirtschaftsgeographie 2. Empirie, 3. Auflage Paderborn usw. Schätzl, L., (2003) Wirtschaftsgeographie 3. Politik, 3. Auflage Paderborn usw.

Bemerkungen: In Verbindung mit 74402.

Grundlagen der Wirtschaftsgeographie (Übung) (74402)

Mo. 14.00-16.00 in V 405, Schneiderberg 50

Kiese

Di. 16.00-18.00 in V 203, Schneiderberg 50

Schiller

Do. 9.00-11.00 in V 203, Schneiderberg 50

Valentinelli

Inhalt: In den Übungen werden Teilbereiche der Vorlesung "Grundlagen der Wirtschaftsgeographie" (74401) vertieft. Von allen Studenten ist ein Gruppenreferat zu übernehmen. Drei Exkursionstage ergänzen Vorlesung und Übung.

Literatur: Siehe Vorlesung "Grundlagen der Wirtschaftsgeographie" (74401).

Bemerkungen: In Verbindung mit 74401.

Hauptseminar I (74407)

Di. 14.00-16.00 in V 310, Schneiderberg 50

Liefner

Inhalt: Wirtschafts- und Regionalentwicklung in Ost- und Südostasien. Dieses Hauptseminar behandelt die Wirtschafts- und Regionalentwicklung in ausgewählten Staaten Ost- und Südostasiens. Das Seminar dient gleichermaßen dem Erwerb vertiefter inhaltlicher Kenntnisse und dem Erlernen der wissenschaftlichen Aufbereitung und Präsentation von Inhalten.

Literatur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Bemerkungen: Die Seminarleistung setzt sich zusammen aus der schriftlichen Ausarbeitung des Referatsthemas (vgl. Hausarbeit), dessen mündlichen Vortrag im Seminar sowie einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten Dauer über das Rahmenthema des Hauptseminars. Ohne mündliche Prüfung kann in dieser Veranstaltung auch eine Hausarbeit angefertigt werden (=> Beleg-Nr. 74408).

Hauptseminar I (74408)

Di. 14.00-16.00 in V 310, Schneiderberg 50

Liefner

Inhalt: Wirtschafts- und Regionalentwicklung in Ost- und Südostasien. Dieses Hauptseminar behandelt die Wirtschafts- und Regionalentwicklung in ausgewählten Staaten Ost- und Südostasiens. Das Seminar dient gleichermaßen dem Erwerb vertiefter inhaltlicher Kenntnisse und dem Erlernen der wissenschaftlichen Aufbereitung und Präsentation von Inhalten.

Literatur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Bemerkungen: Die Hausarbeit besteht in der schriftlichen Ausarbeitung des Referatsthemas, das zudem im Seminar mündlich vorgetragen werden soll. In dieser Veranstaltung kann auch eine Seminarleistung erworben werden, die zusätzlich eine mündliche Prüfung von 20 Minuten Dauer über das Rahmenthema des Hauptseminars umfaßt (=> Beleg-Nr. 74407).

Verbleibsanalyse (Theorie) (74420)

Mi. 16.00-18.00 in V 205, Schneiderberg 50

Hennemann

Inhalt: Hauptpraktikum Absolventenbefragung (Theorie), Verbleibsanalyse der Absolventen der Abt. Wirtschaftsgeographie. Die Abteilung Wirtschaftsgeographie erfaßt die Berufschancen ihrer Absolventen. Alle vier Jahre erfolgt eine Totalerhebung der beruflichen Werdegänge von Wirtschaftsgeographen aus Hannover. Ziel ist es, die methodischen und anwendungsnahen Studieninhalte auf die Erfordernisse der Berufspraxis auszurichten und die Kontakte zwischen den Alumni und der Abteilung aufrecht zu erhalten. Für Studienanfänger sind die Absolventenbefra-

gungen ein guter Anhaltspunkt für die Chancen nach dem Studium. Neben dem Erarbeiten von methodischen Grundkenntnissen (Hypothesenbildung, Operationalisierung, Fragebogendesign, Befragungstypen, Sampling, Auswertung und Ergebnispräsentation) wird es im begleitenden Seminar um den Entwurf und die Kodierung des Fragebogens gehen. Die Befragung soll zur einen Hälfte auf dem postalischen Weg und zur anderen Hälfte als Internetbefragung durchgeführt werden. Die zu erwartenden Unterschiede werden im Seminar theoretisch herausgearbeitet. Bei der Auswertung werden wir neben den Daten der aktuellen Erhebung auch auf Vergleichsdaten der vergangenen zwei Befragungen zurückgreifen, so daß umfangreichere Auswertungen möglich sind. Die Ergebnisse der Absolventenbefragung werden als Hauptpraktikums-Bericht veröffentlicht.

Literatur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Bemerkungen: Kenntnisse in der Datenerfassung und -analyse mit SPSS sowie Kenntnisse in der empirischen Sozialforschung sind von Vorteil. Ein Vortreffen findet am 16.07.2003 um 13:15 Uhr in V205 (Schneiderberg 50) statt. Dieses Hauptpraktikum wird auch unter der Beleg-Nr. 74421 für den empirischen Teil der Veranstaltung geführt.

Verbleibsanalyse (Empirie) (74421)

Mi. 16.00-18.00 in V 205, Schneiderberg 50

Hennemann

Inhalt: Hauptpraktikum Absolventenbefragung (Empirie), Verbleibsanalyse der Absolventen der Abt. Wirtschaftsgeographie. Die Abteilung Wirtschaftsgeographie erfaßt die Berufschancen ihrer Absolventen. Alle vier Jahre erfolgt eine Totalerhebung der beruflichen Werdegänge von Wirtschaftsgeographen aus Hannover. Ziel ist es, die methodischen und anwendungsnahen Studieninhalte auf die Erfordernisse der Berufspraxis auszurichten und die Kontakte zwischen den Alumni und der Abteilung aufrecht zu erhalten. Für Studienanfänger sind die Absolventenbefragungen ein guter Anhaltspunkt für die Chancen nach dem Studium. Neben dem Erarbeiten von methodischen Grundkenntnissen (Hypothesenbildung, Operationalisierung, Fragebogendesign, Befragungstypen, Sampling, Auswertung und Ergebnispräsentation) wird es im begleitenden Seminar um den Entwurf und die Kodierung des Fragebogens gehen. Die Befragung soll zur einen Hälfte auf dem postalischen Weg und zur anderen Hälfte als Internetbefragung durchgeführt werden. Die zu erwartenden Unterschiede werden im Seminar theoretisch herausgearbeitet. Bei der Auswertung werden wir neben den Daten der aktuellen Erhebung auch auf Vergleichsdaten der vergangenen zwei Befragungen zurückgreifen, so daß umfangreichere Auswertungen möglich sind. Die Ergebnisse der Absolventenbefragung werden als Hauptpraktikums-Bericht veröffentlicht.

Literatur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Bemerkungen: Kenntnisse in der Datenerfassung und -analyse mit SPSS sowie Kenntnisse in der empirischen Sozialforschung sind von Vorteil. Ein Vortreffen findet am 16.07.2003 um 13:15 Uhr in V205 (Schneiderberg 50) statt. Dieses Hauptpraktikum wird auch unter der Beleg-Nr. 74420 für den theoretischen Teil der Veranstaltung geführt.

Forschungsveranstaltungen

Forschungsseminar (77777)

Mi. 14.15-15.45 in I-142

Berkholz, U. Lohse

Inhalt: Im Forschungsseminar stellen Professoren, Mitarbeiter und Doktoranden der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät ihre Arbeiten zur Diskussion. Das Forschungsseminar findet wöchentlich statt.

Bemerkungen: Ein Aushang sowie die Internet-Seite "Forschung" informieren ab Vorlesungsbeginn über Termine, Referenten und Vortragsthemen.

Wirtschaftswissenschaftliches Kolloquium (77778)

Mo. 16.15-17.45 in I-142/I-401

Dekan

Inhalt: Im Wirtschaftswissenschaftlichen Kolloquium der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät tragen auswärtige Gäste vor, und zwar Forscher, aber auch Praktiker.

Bemerkungen: Ein Aushang sowie die Internet-Seite "Forschung" informieren zum Vorlesungsbeginn über Termine, Referenten und Vortragsthemen. Je nach Teilnehmerinteresse evtl. Raum I-142.

Forschungskolloquium (71900)

Di. 18.00-19.30 in I-332

U. Schmidt

Bemerkungen: Informationen zu der Veranstaltung sind am Lehrstuhl Finanzmarkttheorie erhältlich.

Angebote für das Nebenfachstudium

Die folgenden Lehrveranstaltungen richten sich an Studierende anderer Fakultäten. In diesen Lehrveranstaltungen können keine Kreditpunkte für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften erworben werden. Bei erfolgreicher Teilnahme wird in der Regel ein Leistungsnachweis (Schein) ausgestellt.

Betriebliches Rechnungswesen I – Buchführung (76000)

Di. 8.15-9.45 in I-401

Scheele

Inhalt: Die Finanzbuchhaltung als Teil des Rechnungswesens – Die Bilanz als Ausgangspunkt der Buchführung – Vermögens- und erfolgswirksame Buchungen – Spezielle Buchungsvorfälle – Aufstellung der Schlussbilanz – Praktische Übungen.

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre I (76001)

Do. 12.30-14.00 in VII-002

Bruns

Inhalt: Wissenschaftsverständnis der Betriebswirtschaftslehre – Unternehmensführung und Unternehmenserfolg – Strategisches Management: Strukturen und Prozesse der Unternehmensführung.

Literatur: Müller-Stewens, G. und C. Lechner (2001) Strategisches Management, Stuttgart, Steinmann, H. und G. Schreyögg (2000) Management, 5. Auflage Wiesbaden. Wöhe, G. (2000) Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 20. Auflage München. Detaillierte Angaben erfolgen in der Veranstaltung.

Bemerkungen: Der Erwerb eines Leistungsnachweises (Klausur am Ende des Semesters) ist möglich. Dazu ist die Teilnahme an der Veranstaltung Grundlagen der BWL II (Beleg-Nr. 76002 – Dr. Bruns) notwendig.

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre II (76002)

Fr. 12.30-14.00 in VII-002

Bruns

Inhalt: Wettbewerbs- und Geschäftsfeldstrategien: Positionierung der unternehmerischen Leistung – Produktpolitik – Absatzpolitische Instrumente des Marketing.

Literatur: Wöhe, G. (2000) Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 20. Auflage München. Detaillierte Angaben erfolgen in der Veranstaltung.

Bemerkungen: Der Erwerb eines Leistungsnachweises (Klausur am Ende des Semesters) ist möglich. Dazu ist die Teilnahme an der Veranstaltung Grundlagen der BWL I (Beleg-Nr. 76001) notwendig.

Betriebliche Entscheidungen I (76054)

Di. 14.15-15.45 in II-013

Herbst

Inhalt: Produktionswirtschaftliche Zielhierarchie – Wirtschaftliche Aspekte der Erzeugnisentwicklung – Wirtschaftliche Aspekte der Fertigung.

Literatur: Schweitzer, M., Industriebetriebslehre, neueste Auflage München. Backhaus, K., Industriegütermarketing, neueste Auflage München. Blohm et al. Produktionswirtschaft, neueste Auflage Herne. Koppelman, U., Produktionsmarketing, neueste Auflage Berlin. Pepels, W. (1998) Produktmanagement, München. Wiendahl, H.-P., Betriebsorganisation, neueste Auflage München. Herbst, M. (2002) Industrielle Produktionswirtschaft I.

Bemerkungen: Durch erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur kann ein Vertiefungsleistungsnachweis erworben werden.

Betriebliche Entscheidungen III (76056)

Fr. 14.15-15.45 in I-301

Herbst

Inhalt: Finanzwirtschaftliche Postulate – Kriterien der Finanzierungsentscheidungen – Kapitalformen und Kapitalquellen – Kapitaltheoretische Aspekte – Finanzierungsregeln – Investitionsmöglichkeiten.

Literatur: Perridon, L. und M. Steiner, Finanzwirtschaft der Unternehmung, neueste Auflage. Süchting, J. Finanzmanagement, neueste Auflage. Drukarzyk, J., Finanzierung, neueste Auflage. Hahn, O. Finanzwirtschaft, neueste Auflage.

Bemerkungen: Durch Teilnahme an einer Klausur kann ein Vertiefungsleistungsnachweis erworben werden.

Betriebliche Entscheidungen IV (76058)

Do. 14.15-15.45 in I-332

Herbst

Inhalt: Analyse der Berichterstattung ausgewählter Industrieunternehmen.

Bemerkungen: Es wird Gelegenheit geboten, durch Übernahme eines Referates einen Fortgeschrittenen-Nachweis zu erbringen.

Betriebliches Rechnungswesen II – Industrielle Kosten- und Leistungsrechnung (76100)

Di. 16.15-17.45 in Raum I-401

Pohl

Inhalt: Einführung in die Kosten- und Leistungsrechnung – Kostenarten-, stellen- und trägerrechnung – Plankostenrechnung auf Vollkostenbasis – Plankostenrechnung auf der Basis beschäftigungsvariablen Kosten – Weitergehende Betrachtungen und Ausblick.

Literatur: Plinke, W. und M. Rese (2002) Industrielle Kostenrechnung, 6. Auflage Berlin usw. Coenenberg, A. G. et al. (1999) Kostenrechnung und Kostenanalyse, 4. Auflage Landsberg/Lech.

Grundkurs in Volkswirtschaftslehre (76300)

Di. 16.15-17.45 in E 001

Rebeggiani

Inhalt: Einführung in volkswirtschaftliches Denken – Überblick über mikro- und makroökonomische sowie wirtschaftspolitische Fragestellungen – Allgemeine Grundlagen – Wirtschaftssubjekte – Märkte – Wirtschaftskreislauf und Gesam-

rechnung – Geld – Gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge – außenwirtschaftliche Probleme – Steuerung des Wirtschaftsprozesses.

Literatur: Hübl, L., W. Meyer und L. Rebeggiani (2003) Grundkurs in Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage Berlin. Baßeler, U., J. Heinrich und B. Utecht (2002) Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft, Stuttgart.

Bemerkungen: Im Laufe der Veranstaltung werden freiwillige Kurztests angeboten. Die Teilnahme daran wird ausdrücklich empfohlen. Die Veranstaltung beginnt am 14.10.2003.

Übung zum Grundkurs in Volkswirtschaftslehre (76303)

Mo. 16.15-17.45 in II-013

Rebeggiani

Inhalt: In der Übung wird der Vorlesungsstoff anhand von Fragen und Aufgaben diskutiert und erweitert. Der Studierende soll erkennen: Welche Mechanismen die Güterproduktion und Verteilung in der Bundesrepublik Deutschland lenken – erkennen, dass unterschiedliche gesellschaftliche Organisationsformen auf Produktion und Verteilung von Gütern Einfluss haben – die grundlegenden Annahmen und Ergebnisse der Haushalts-, Unternehmens- und Markttheorien kennen – auf wirtschaftspolitische Fragestellungen anwenden können.

Literatur: Hübl, L. et al. (2003) Grundkurs in Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage Berlin. Baßeler, U. et al. (2001) Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft, 16. Auflage Köln.

Bemerkungen: In dieser Veranstaltung kann ein Übungsschein erworben werden.

Makroökonomik I (76305)

Mi. 16.15-17.45 in I-401

Kohler

Inhalt: Makroökonomik im Überblick – Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung – Außenhandel – Geldtheoretische Grundlagen – Inflation – Konjunktur – Arbeitsmarkt – Konsumtheorien – Keynesianischer Gütermarkt.

Literatur: Felderer, B. und S. Homburg (1999) Makroökonomik und neue Makroökonomik, Berlin. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Mikroökonomie (76318)

Di. 8.15-9.45 in I-342

Twelemann

Inhalt: Der Studierende soll erkennen: Welche Mechanismen die Güterproduktion und Verteilung in der Bundesrepublik Deutschland lenken – dass unterschiedliche gesellschaftliche Organisationsformen auf Produktion und Verteilung von Gütern Einfluss haben – die grundlegenden Annahmen und Ergebnisse der Haushalts-, Unternehmens- und Markttheorien kennen und auf wirtschaftspolitische Fragestellungen anwenden können – Knappheit als Grundproblem – Organisation des Wirtschaftsprozesses – Konsumverhalten der Haushalte – Produktionsbedingungen, Kosten und Angebotsverhalten der Unternehmen – Koordinierung über Märkte.

Literatur: Mankiw, N. (2001) Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 2. Auflage Stuttgart. Hübl, L., W. Meyer und L. Rebeggiani (2003) Grundkurs in Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage Berlin. Baßeler, U. et al. (2001) Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft, 16. Auflage Köln.

Bemerkungen: Zu dieser Vorlesung wird eine begleitende Übung (Beleg-Nr. 76321) durchgeführt.

Mikroökonomie (Übung) (76321)

Do. 16.15-17.45 in I-301

Twelemann

Inhalt: Vertiefung und Einübung der Inhalte der Vorlesung 76318.

Literatur: Mankiw, N. (2001) Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 2. Auflage Stuttgart. Hübl, L. et al. (1988) Grundkurs in Mikroökonomie, 2. Auflage Berlin. Baßeler, U. et al. (2001) Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft, 16. Auflage Köln.

Bemerkungen: Erwerb eines Leistungsnachweises ist möglich. Zu dieser Übung wird eine begleitende Vorlesung gehalten.

Einführung in die Wirtschaftspolitik (76323)

Di. 16.15-17.45 in I-442

Kohler

Inhalt: Relevanz der Wirtschaftspolitik in einer Globalökonomie – Begründungszusammenhang von Wirtschaftspolitik und Begriffsapparat – Ziele der Wirtschaftspolitik – Mittel der Wirtschaftspolitik – Diagnose und Prognose – Theorie der wirtschaftlichen Entscheidung – Ausgewählte aktuelle Problemfelder.

Literatur: Berg, H. und D. Cassel (1999) Theorie der Wirtschaftspolitik, in: Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Band 2, 7. Auflage München. Müller, U.: Wirtschaftspolitik, Theoretische, HdV.

Bemerkungen: Zu dieser Vorlesung wird eine Übung angeboten.

Einführung in die Wirtschaftspolitik (76325)

Do. 16.15-17.45 in I-063

Kohler

Inhalt: Vertiefung und Einübung der Inhalte der Vorlesung 76323.

Literatur: Berg, H. und D. Cassel (1999) Theorie der Wirtschaftspolitik in: Bender, D. et al. (Hrsg.) Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Band 2. Müller, U.: Wirtschaftspolitik, Theoretische. Handwörterbuch der Volkswirtschaftslehre (1978) 7. Auflage München.

Bemerkungen: In der Übung können Scheine entsprechend den Anforderungen der Prüfungsordnung erworben werden. Themen können bereits während der vorlesungsfreien Zeit durch Meldung am Lehrstuhl Ordnungs- und Prozeßpolitik (Herrn Kohler) übernommen werden.

Wirtschaftspolitisches Seminar (76341)

Fr. 14.15-15.45 in I-332

Kohler

Inhalt: Zur wirtschaftlichen Lage und Standortssituation in der Bundesrepublik Deutschland mit einem Ausblick auf die europäische Wirtschafts- und Währungsunion.

Bemerkungen: Im Seminar können Übungsscheine entsprechend den Anforderungen der Prüfungsordnung erworben werden. Themen können bereits während der vorlesungsfreien Zeit durch Meldung am Lehrstuhl Ordnungs- und Prozeßpolitik (Herrn Kohler) übernommen werden.

Ökonomie für Biosysteme, Teil 2: Preis- und Kostentheorie für die Bioproduktion (76409)

Mo. 14.00-16.00 in F 005

Wirthgen

Inhalt: Die Vorlesung behandelt die Bestimmungsgründe der Güternachfrage, des Güterangebots und der Preisbildung. Die Zusammenhänge werden am Beispiel von Gartenbauprodukten erläutert.

Literatur: Schumann, J. U. (1999) Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, Berlin. Stobbe, A. (1991) Mikroökonomik. 2. Auflage, Berlin. Koester, U. (1992) Grundzüge der landwirtschaftlichen Marktlehre, 2. Auflage München. Henze, A. (1994) Marktforschung - Grundlage für Marketing and Marktpolitik.

Methoden der Produktionsplanung (76413)

Mi. 8.15-9.45 in E 111

Waibel

Inhalt: Die Lehrveranstaltung führt in die Methode der Linearen Programmierung ein und erläutert deren Einsatz in der Planung von Produktionsprogrammen im Gartenbau unter Berücksichtigung unterschiedlicher Handlungsmöglichkeiten, Restriktionen und technologischer Gegebenheiten.

Literatur: Steinhauser, H. et al. (1992) Einführung in die landwirtschaftliche Betriebslehre I, Allgemeiner Teil, 5. Auflage Stuttgart. Schürmer, E. (1979) Anbauplanung im Zierpflanzen- und Gemüsebau, Betriebs- und Marktwirtschaft im Gartenbau 6. Auflage Berlin usw. Hazell P. B. R. und R. D. Norton (1986) Mathematical Programming for Economics Analysis in Agriculture, New York usw.

Ökonomie für Biosysteme, Teil 1: Investition und Planung in der Bioproduktion (76419)

Mo. 10.00-11.30 in F 005

Waibel

Inhalt: Grundlagen der Investitionsrechnung – Vor- und Nachteile verschiedener Investitionskalküle – Partielle und gesamtbetriebliche Planungsansätze – Partial budgeting – Deckungsbeitragsrechnung – lineare Programmierung – einfache Risikoansätze.

Literatur: Cramer, G. und C. W. Jensen (1988) Agricultural Economics and Agribusiness. Wöhne, G. (1990) Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Abschnitt 5: Investition, 17. Auflage München. Steinhauser, H., C. Langbehn und U. Peters (1992) Einführung in die landw. Betriebslehre, Bd 1 Allgemeiner Teil, Stuttgart. Brandes, W. und M. Odening (1992) Investition, Finanzierung u.

Wachstum in der Landwirtschaft, Stuttgart. Kruschwitz, L. (1995) Investitionsrechnung, 6. Auflage.

Preis- und Wettbewerbstheorie (76420)

Mo. 11.30-13.00 in C 113 (SEMR Ökonomie)

E. Schmidt

Inhalt: Die Vorlesung behandelt Modelle der Preisbildung und ihre Anwendung auf empirische Fragestellungen. Außerdem werden Grundlagen der Wettbewerbstheorie und der praktischen Wettbewerbspolitik (Marktmängel) sowie Fragen des Marktversagens diskutiert. Die Diskussionen erfolgen an Hand von landwirtschaftlichen Produkt- und Faktormärkten.

Literatur: Schmidt, E. Vorlesungsskript. Schumann, J. et al. (1999) Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, 7. Auflage Berlin. Oder ein anderes gutes Lehrbuch der Mikroökonomie. Stobbe, A. (1991) Volkswirtschaftslehre II: Mikroökonomik, Berlin.

Entwicklungstheorie und -politik (76421)

Di. 14.15-16.00 in C 113 (SEMR Ökonomie)

Hörmann

Inhalt: Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Entwicklungstheorien. Sie befaßt sich außerdem mit Fragen der Weltbevölkerung und Welternährung, Strategien der ländlichen Entwicklung und methodischen Konzepten zur Untersuchung von Produktions- und Absatzsystemen in Entwicklungsländern. Ferner werden Fallstudien zur Vorgehensweise bei Durchführung von "Feasibility"-Studien und Projektevaluierungen vorgestellt.

Literatur: Nohlen, D. und F. Nuscheler (1993) Handbuch der Dritten Welt, 3. Auflage Bonn. Todaro, M. P. (1989) Economic Development in the Third World, 4. Auflage New York.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet in der 1. Hälfte des Semesters statt (vgl. 76422).

Außenhandelstheorie (76422)

Di. 14.15-16.00 in C 113 (SEMR Ökonomie)

Hörmann

Inhalt: Es werden Hypothesen zur Erklärung des internationalen Güteraustausches und zum Tauschverhältnis (Terms of Trade) vorgestellt. Außerdem wird die Berechnung von Terms of Trade behandelt. Darüber hinaus befaßt sich die Veranstaltung mit zollpolitischen Aspekten (GATT, EG-Zollpolitik etc.).

Literatur: Adebahr, H. und W. G. C. Maennig (1987) Außenhandel und Weltwirtschaft. Bd. 2, Berlin. Siebert, H. (1991) Außenwirtschaft, 5. Auflage Stuttgart.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet in der 2. Hälfte des Semesters statt (vgl. 76421).

Methoden der Marktanalyse (76423)

Do. 8.30-10.00 in C 113 (SEMR Ökonomie)

E. Schmidt

Inhalt: Die Vorlesung behandelt die Konstruktion und Interpretation von Verhältniszahlen (insbesondere Preisindizes), Methoden der Zeitreihenzerlegung, eine Einführung in die Regressionsanalyse und Grundzüge der Faktoren- und Clusteranalyse. Die methodischen Konzepte werden an Hand von Beispielen diskutiert, die von den Studierenden auf den PCs im CIP-Pool nachvollzogen werden können. Auf eine erschöpfende Ableitung der Methoden wird zugunsten von "Diagnostic Checking" und ökonomischen Plausibilitätsüberlegungen zur Beurteilung der Rechenergebnisse weitgehend verzichtet.

Literatur: Backhaus, K., B. Erichson und W. Plinke (2000) Multivariate Analysemethoden, 9. Auflage Berlin. Hujer, R. und R. Cremer (1978) Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung, München. Johnson, J. and J. Dinardo (1997) Econometric Methods, 4th Ed. New York. Sadoulet, Elisabeth and A. de Janvry (1995) Quantitative Development Policy Analysis, Baltimore.

Ökonomisches Forschungskolloquium (76437)

Do. 12.00-14.00 in C 113 (SEMR Ökonomie)

E. Schmidt, Waibel

Inhalt: Das Seminar besteht aus zwei Teilen. Zum einen werden zu jährlich wechselnden, aktuellen Themen Fachreferenten eingeladen und deren Vorträge diskutiert. Zum anderen berichten Doktoranden und Diplomanden des Instituts über laufende Forschungsprojekte; hierbei werden Grundlagen wissenschaftlicher Arbeitsweise im Zusammenhang mit gartenbauökonomischen Fragestellungen herausgestellt.

Literatur: Werden themenabhängig bekannt gegeben.

Personenindex

Die folgenden Seitenangaben verweisen auf den Personalteil. Sie dienen zum schnellen Auffinden von Durchwahlnummern, Räumen und Sprechzeiten des hauptberuflichen Personals.

A

Alic 11
Asseburg 10

B

Bartels 11
Beckmann 8
Behse 9
Berkholz 8
Bertuzies 9
Blanke 11
Bolik 8
Bornemann 10
Brauns 10
Breitner 11
Brinkmann 10
Brüggemann 11
Bruns 10

C

Claes 11
Clemens 8

D

Daidone 9
Datz 10
Daugart 11
Dietrich 8
Dohrn 10

E

Eichenberg 9
Eilers 11
Engel 10

F

Förster 10
Frömmel 8

G

Garbe 9
Garming 11
Gerlach 9
Goy 11
Greiner 11
Grundstedt 11

H

Hansen 10
Haslinger 8
Heer 7
Heinemann 8
Heinrichs 11
Helber 9
Hennig-Thurau 10
Hepers 10
Herbst 10
Hofmann 10
Hohm 10
Holtz 8
Homburg 8
Hoon 10
Hoppe 11
Hörmann 11
Hübl 8
Hübler 9

J

Jasper 8
Jöhnk 9

K

Kanteh 9
Kirsch 10
Knöchelmann 11
Kohler 8

Köller 11
 Könecke 9
 Krummaker 9

L

Laitenberger 9
 Lange 10
 Lehne 9
 Löffler 9
 Lohse 11
 Loßin 8
 Lütje 8
 Lutz 8

M

May 7
 Mende 8
 Menkhoff 8
 Mettenheim, von 11
 Meyer 8
 Michaelis 10
 Middendorf 10
 Mittendorf 11
 Müller 8

N

Nause 11
 Neugebauer 9
 Neumann 10
 Niermann 9

O

Ohliger 10

P

Pemsl 11
 Pennig 8
 Pfeiffer 10
 Pohl 9

R

Rebeggiani 8

Rebitzky 8
 Reineke 7
 Ridder 10

S

Scheele 10
 Schimmelpfeng 9
 Schmidt, E. 11
 Schmidt, K. 9
 Schmidt, U. 9
 Schmidtman 10
 Schrader 10
 Schulenburg 11
 Schulte 9
 Schwermann 9
 Sims 11
 Soretz 8
 Spier 10
 Steinle 9
 Stephan 9
 Struckmeier 11
 Szameitat 8

T

Tang 9
 Trumfheller 11
 Tsertsvadze 9
 Twelemann 8

W

Waespi 10
 Waibel 11
 Walsh 10
 Westphal 9
 Wiedmann 10
 Wirthgen 11
 Wohlers 11

Z

Zaepernick 7